

**Eine Auswahl von Nachhaltigkeits-
indikatoren für die österreichische
Land- und Forstwirtschaft im
internationalen Vergleich**

Franz Sinabell

Wissenschaftliche Assistenz: Dietmar Weinberger

Eine Auswahl von Nachhaltigkeitsindikatoren für die österreichische Land- und Forstwirtschaft im internationalen Vergleich

Franz Sinabell

Jänner 2014

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Im Auftrag des Ökosozialen Forums Österreich

Recherche: Birgit Gassler • Wissenschaftliche Assistenz: Dietmar Weinberger

Inhalt

Die in diesem Bericht vorgelegten Indikatoren zur Landwirtschaft in Österreich und in Vergleichsländern werden in der internationalen Literatur im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung diskutiert werden. Die Auswahl der Indikatoren erfolgte in einem interaktiven Stakeholderdialog. In die engere Wahl kamen vor allem Kennzahlen, die sowohl im landwirtschaftlichen Betrieb erhoben werden können als auch international vergleichbar sind. Dies schränkt die Auswahl ein, und wichtige Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung können damit nicht erfasst werden. Gleichwohl können die Indikatoren die Diskussion zu diesem Thema bereichern und eine Grundlage für weitere Arbeiten bilden.

Rückfragen: Franz.Sinabell@wifo.ac.at, Dietmar.Weinberger@wifo.ac.at

2014/022-1/S/WIFO-Projektnummer: 4713

© 2014 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verkaufspreis: 30,00 € • Download 20,00 €: <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/47124>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Problemstellung	1
2	Die Indikatoren im Überblick	2
A	<i>Umweltqualität und Ressourcenschutz</i>	4
B	<i>Einkommen - und Unternehmensstabilität</i>	4
C	<i>Betriebsstruktur - Betriebsorganisation - Familienbetrieb</i>	5
D	<i>Lebensqualität - Soziales - Qualität des Arbeitsplatzes Landwirtschaft</i>	5
3	Kommentierte Darstellung einer Auswahl von Indikatoren	5
	Hinweise zur Literatur	13
	Appendix 1: Ein kurzer Überblick zu Standards in der Nutztierhaltung im internationalen Vergleich	14
	Appendix 2: Das Einkommen im primären Sektor auf Haushaltsebene	16
	Appendix 3: Übersicht zu vergleichbaren Indikatoren-Sets im internationalen Umfeld	18
	Appendix 4: Vollständiger Datensatz der Indikatoren	19

1 Einleitung und Problemstellung

Die Landwirtschaft ist ein Sektor, der in enger Verzahnung mit der natürlichen Umwelt Güter erzeugt und Dienstleistungen am Markt bereitstellt. Zunehmend werden auch Dienstleistungen an der vom Menschen beeinflussten Umwelt erbracht. Diese können als Ökosystemleistungen der Landwirtschaft klassifiziert werden. Dazu zählt etwa die Anreicherung von Kohlenstoff durch Humusaufbau im Boden. Der Hauptzweck der Landwirtschaft hat sich von der Bereitstellung von Rohstoffen für Nahrungsmittel in den letzten Jahren zunehmend gewandelt und umfasst nun auch die Produktion von Gütern für die energetische oder stoffliche Verwertung. Dienstleistungen nehmen ebenfalls einen immer größeren Stellenwert ein. Die enge Verflechtung mit der Natur bringt es mit sich, dass Einflüsse von der Landwirtschaft ausgeübt werden, die die Umweltqualität beeinträchtigen können.

Die Landwirtschaft ist wie andere Wirtschaftssektoren den Ansprüchen der Gesellschaft ausgesetzt, möglichst billig, möglichst hochwertige Güter in ausreichender Menge zu erzeugen und dies mit den geringstmöglichen Schadauswirkungen auf Umwelt und Natur zu bewerkstelligen. Durch die spezifischen Produktionsbedingungen in der freien Natur ist es besonders schwer, die genannten Ziele bestmöglich zu erreichen und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Dies zählt zu den Herausforderungen, denen land- und forstwirtschaftliche Betriebe ausgesetzt sind. Da diese in Österreich vor allem als Familienbetriebe geführt werden, sind auch spezielle soziale Ziele von Belang. Die Einbettung des Agrarsektors in die Wirtschaft der ländlichen Regionen ist ebenfalls von Bedeutung.

Im Zuge des Projekts, dessen Ergebnisse hier dokumentiert werden, wurde eine Auswahl von Indikatoren identifiziert, die im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung in der internationalen Literatur diskutiert werden. Ein Ziel war es, die Performanz der österreichischen Landwirtschaft im Vergleich zu jener in angrenzenden Ländern zu zeigen. Ein weiteres Ziel war, in erster Linie solche Indikatoren zu finden, die auch auf Betriebsebene erhoben werden können. Damit könnte in weiterer Folge eine Basis geschaffen werden, produktionsbezogene bzw. betriebswirtschaftlich ausgerichtete Benchmarks zu entwickeln.

In der Darstellung wird nicht der Versuch unternommen, die einleitend skizzierten immanenten Trade-Offs aufzulösen und "einen" aggregierten Indikator der nachhaltigen Entwicklung zu erarbeiten. Die teils im Widerspruch stehenden Zielanforderungen sollen explizit gegenübergestellt werden. Im Zuge der Bearbeitung wurden keine neuen Indikatoren entwickelt, sondern die Aufgabe bestand darin, aus einer großen Zahl von bereits bestehenden Indikatoren eine weitgehend konsistente Teilmenge auszuwählen und Redundanzen zu vermeiden. Die Arbeit erfolgte unter Beteiligung von Stakeholdern aus dem Bereich der Agrarvermarktung, -verwaltung und Interessensvertretung.

Die im Appendix 4 vorgestellten Indikatoren sind in drei Themenbereiche gegliedert, die der verbreiteten Darstellung der Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung entsprechen:

- Interaktion Landwirtschaft und natürliche Umwelt (Stoffinput, Stoffoutput, Beziehung zum Ökosystem);
- wirtschaftliche Stabilität des Agrarsektors und der Unternehmen und
- soziale Dimensionen.

Im Zuge der Vorauswahl wurden Anregungen vor allem aus den im Literaturverzeichnis genannten Quellen gezogen. Weitere Hinweise wurden aus einschlägigen Veröffentlichungen von internationalen Organisationen aufgegriffen. Eine Auswahl von im Internet verfügbaren Quellen aus anderen Ländern wird im Appendix 3 vorgestellt.

In weiterer Folge werden Indikatoren vorgestellt, die in der internationalen Literatur im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und im Kontext der "Beyond GDP"-Diskussion genannt werden. Eine Herausforderung lag vor allem darin, für eine große Anzahl von Indikatoren Messwerte zu finden, die Österreichs Land- und Forstwirtschaft in einen internationalen Kontext stellen. Dies war nicht immer möglich. Als Lösungszugang wurde in solchen Fällen der Periodenvergleich angestellt. Eine Auswahl von besonders aussagekräftigen und gut abgesicherten Indikatoren wird im ausführlichen Textteil im dritten Abschnitt dieses Berichts beschrieben. Die gesamte Darstellung der Indikatoren und Hinweise zu ausgewählten Quellen finden sich in den Anhängen.

2 Die Indikatoren im Überblick

Ziel des hier dokumentierten Projektes war die Ermittlung einer Auswahl von Kennzahlen, die geeignet sind, aussagekräftige Informationen zur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilität zu liefern. Es war nicht die Absicht umfassende Analysen von Indikatoren der nachhaltigen Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft anzustellen, oder neue Indikatoren zu entwickeln. Folglich wird hier kein abschließendes Urteil darüber abgegeben, ob oder inwieweit die Land- und Forstwirtschaft in verschiedenen Ländern nachhaltig und stabil in Bezug auf die drei genannten Zieldimensionen ist.

Anhand von ausgewählten Indikatoren wird im nächsten Abschnitt in Form von kurzen Kommentaren erläutert, wie sie interpretiert werden können und welche Aspekte im Zuge der Interpretation zu beachten sind.

Die im Appendix 4 dokumentierten Indikatoren stellen die österreichische Land- und Forstwirtschaft in den meisten Fällen in den Kontext von vergleichbaren Ländern. Damit ist die vorliegende Zusammenstellung eine Ergänzung des Nachhaltigkeits-Monitorings des Lebensministeriums. Dieses stellt weit detailliertere Indikatoren zum Teil auch auf regionaler Ebene zur Verfügung (vgl. BMLFUW, 2013; siehe auch www.nachhaltigkeit.at/bewertung/monitoring).

Die vorgestellten Indikatoren folgen den drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung, sie werden aber ergänzt um Struktur- und Organisationsinformationen:

- Umweltqualität und Ressourcenschutz;
- Einkommen – Stabilität;
- Lebensqualität – Soziales – Qualität des Arbeitsplatzes Landwirtschaft;
- Betriebsstruktur – Betriebsorganisation – Familienbetrieb;

Indikatoren aus der Gruppe "Betriebsstruktur – Betriebsorganisation" eignen sich gut, um die österreichische Landwirtschaft im internationalen Kontext zu charakterisieren. Die Strukturdaten verdeutlichen, dass Österreichs Landwirtschaft aufgrund der gegebenen Bedingungen mit Kostennachteilen konfrontiert ist, da die in der Landwirtschaft ausgeprägten Skaleneffekte nur begrenzt ausgenutzt werden können. Die kleinteilige Struktur hat allerdings auch Vorteile, weil etwa Feldraine oder unbewirtschaftete Restflächen häufiger anzutreffen sind. Auf diesen kann die ökologische Qualität der Landschaft verbessert werden. Mangels geeigneter Indikatoren können diese Vorteile hier aber nicht sichtbar gemacht werden. Daher ist ein Erkenntnis der vorliegenden Arbeit, dass für wichtige Bereiche weitere Indikatoren entwickelt werden sollten, vor allem im Bereich Biodiversität.

Ein wichtiger Aspekt einer nachhaltigen Landwirtschaft ist der Umgang mit Nutztieren. Tierschutz und somit auch Nutztierschutz hat in der österreichischen Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Seit 1.1.2005 gilt in Österreich ein einheitliches Bundestierschutzgesetz. Der Vollzug erfolgt durch die Landesregierungen. Bäuerinnen und Bauern müssen im Umgang und in der Haltung von Nutztieren dafür Sorge tragen, den Tieren ein Leben ohne Zufügung von unnötigen Leiden, Schmerzen und Schäden zu ermöglichen. Am Beispiel Nutztierschutz wird deutlich, dass teils schwer lösbare Zielkonflikte vorliegen. Hohes Tierwohl erfordert hohe Platzansprüche mit dementsprechend hohen Standplatzkosten. Diese sind nicht immer wirtschaftlich vertretbar. Gleichzeitig muss der Schutz und die Sicherheit der Betreuungspersonen berücksichtigt werden. Denn auch deren Unversehrtheit ist ein hohes Ziel (2012 gab es in Österreich 740 Verletzungen durch Tiere, davon eine mit Todesfolgen). Dieser wichtige Bereich konnte mangels einheitlicher Indikatoren nicht im Länder-Überblick dargestellt werden. Nähere Informationen werden daher im Appendix 1 in Textform dargestellt (Ökosoziales Forum, 2013).

Ein genereller Befund ist, dass die österreichische Land- und Forstwirtschaft im internationalen Vergleich der EU-Länder in fast allen Indikatoren im Vergleichsfeld relativ gut liegt. Selten jedoch liegen die Kennzahlen im anzustrebenden Spitzenfeld. Dies bedeutet, dass in fast allen Bereichen weitere Anstrengungen nötig sind, um Verbesserungen zu erreichen.

Zu den weiteren Herausforderungen im Zuge der Beschäftigung mit der Messung von nachhaltiger Entwicklung zählt, die große Zahl von Indikatoren weiter zu verdichten und die internationalen Vergleichsindikatoren zu ergänzen.

In der folgenden Übersicht sind die im Detail erhobenen Kennzahlen zusammengefasst:

A Umweltqualität und Ressourcenschutz

- A1 Stickstoffbilanz in kg je ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN);
- A2 Treibhausgasemissionen (CO₂ Äquivalente) der Landwirtschaft je € Bruttowertschöpfung (BWS);
- A3 Verhältnis ha Grünland zu 1 ha Ackerland (laut Agrarstrukturerhebungen);
- A3_1 Verhältnis ha Grünland ohne Almen und Bergmähder zu 1 ha Ackerland in Österreich;
- A4 Zuwachs an Holzvorrat relativ zum Bestand;
- A5 Entwicklung Ackerland an Fläche insgesamt;
- A6 Für ökologische Landwirtschaft genutzte Fläche;
- A7 Shannon Diversity Index für die Landschaft;
- A8 Index weit verbreiteter Vogelarten: Gemeine Feldvogelarten (37 Arten);
- A9 Artenvielfalt: Angemessenheit der designierten Gebiete unter der EU-Habitatsrichtlinie;
- A10 Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen;
- A11 Verkauf von Pflanzenschutzmittel in Relation zum Wert der pflanzlichen Produktion;
- A11_1 Verkauf von Pflanzenschutzmittel in Relation zur pflanzlichen Produktion;
- A12 Grundwasserqualität;

B Einkommen - und Unternehmensstabilität

- B1 Indikator A: Index des realen Faktoreinkommen in der Landwirtschaft je JAE;
- B2 Nominelles Faktoreinkommen je Jahresarbeitseinheit (JAE);
- B3 Anteil der nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten an der Erzeugung des Wirtschaftsbereichs;
- B4 Anteil der Abschreibungen an der Bruttowertschöpfung (BWS) gemäß LGR;
- B9 Subventionen (Gütersubventionen und sonstige Subventionen) im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung;
- B5 Verhältnis Verbindlichkeiten zum Eigenkapital;
- B5 Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital;
- B5_1 Finanzielle Situation der landwirtschaftlichen Betriebe;
- B6 Anteil der Bevölkerung im Ländlichen Raum;
- B6 Veränderung der Bevölkerung im ländlichen Raum;
- B7 Entwicklung der Wertschöpfung im ländlichen Raum;
- B7_1 Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung (BWS) im ländlichen Raum;
- B8 Anteil der Betriebsleiter mit landwirtschaftlicher Ausbildung;
- B10 Selbstversorgungsgrad;

Neben den im Überblick dargestellten Indikatoren zur wirtschaftlichen Stabilität und Einkommenslage wird auch auf die Einkommenssituation von Haushalten, die dieses im primären Sektor erzielen, dargestellt. Da diese Indikatoren bisher nur wenig gebräuchlich sind, ist es angebracht, sie etwas ausführlicher darzustellen. Dies erfolgt im Appendix 2.

C Betriebsstruktur - Betriebsorganisation - Familienbetrieb

- C1 Struktur Milchviehhaltung;
- C2 Struktur Schweinehaltung;
- C3 Struktur Geflügelhaltung;
- C4 Struktur Marktfruchtproduktion;
- C5 Anteil der Eigentumsfläche an der bewirtschafteten Fläche;
- C6 Struktur und Entwicklung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft;
- C7 Verhältnis entlohnte zu nicht entlohten Arbeitskräften;
- C8 Frauen als Betriebsinhaber;

D Lebensqualität - Soziales - Qualität des Arbeitsplatzes Landwirtschaft

- D1 Altersstruktur der Betriebsinhaber in der Landwirtschaft - Anteil jünger als 35 Jahre;
- D2 Anteil "zufrieden" mit dem Leben - Agrarhaushalt / Gesamt;
- D2 Anteil "zufrieden" mit persönlichem Einkommen - Agrarhaushalt / Gesamt
- D3 Anerkannte Versicherungsfälle und Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft im Vergleich;
- D3_1 Arbeitsbedingte Verletzungen in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich;
- D3_1 Arbeitsbedingte Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich;
- D4 Regulierung des Arbeitsmarktes (Kündigungsschutz);

3 Kommentierte Darstellung einer Auswahl von Indikatoren

Die in der folgenden Zusammenstellung vorgestellten Indikatoren sind eine Auswahl der oben in der Übersicht dargestellten Indikatoren. Aufgrund ihrer besonderen Aussagekraft werden sie im vorliegenden Abschnitt kurz kommentierend in mehreren Bereichen gegliedert dargestellt.

- Struktur der Landwirtschaft in Österreich;
- Bereich ökologische Stabilität;
 - Stickstoffbilanz, Treibhausgasemissionen;
 - Dauergrünland als Anteil an der landwirtschaftlichen Fläche;
 - Waldfläche und Zuwachs Holvorrat;
 - biologische Landwirtschaft und Pflanzenschutzmittel;
 - Grundwasserqualität;
- Bereich wirtschaftliche Stabilität;

- Ergebnisse der LGR (landwirtschaftliche Gesamtrechnung - ein Satellitenkonto der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung);
- Auswertung von Buchführungsergebnissen (FADN-Daten);
- Auswertungen der Agrarstrukturerhebung;
- Anteil der Förderungen (Gütersubventionen und andere Subventionen) an der Bruttowertschöpfung (BWS);
- Bereich gesellschaftliche Stabilität;
 - Familienunternehmen;
 - Gender;
 - Ländlicher Raum;
 - Altersverteilung Betriebsinhaber/innen;
- Bereich Lebensqualität und Wohlbefinden;
 - Lebenszufriedenheit;
 - Arbeitsunfälle mit Todesfolgen und berufsbedingte Todesfälle;
 -

Struktur der Landwirtschaft	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Milchviehhaltung	2010	11,3	2005	9,8	Stück/Betrieb	21	21
Schweinehaltung	2010	86,0	2005	60,1	Stück/Betrieb	17	17
Geflügelhaltung	2010	265,3	2005	182,3	Stück/Betrieb	17	16
Marktfrüchte	2010	12,2	2005	10,0	ha/Betrieb	17	15

In Österreich ist die durchschnittliche Betriebsgröße viel geringer als in der Mehrzahl der übrigen EU-Länder. Dieser Sachverhalt trifft auch auf die Bestandsgrößen im Bereich der Tierhaltung zu. Im EU-Vergleich steht Österreich derzeit auf Rang 17 in Bezug auf Anzahl Schweine, Anzahl Geflügel und Hektar Getreide je Betrieb. In Bezug auf Milchkühe nimmt Österreich derzeit Rang 21 ein.

Umwelt	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Stickstoffbilanz in kg je ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN)	Ø 2005-2008	31	Ø 1995-98	50	kg/ha LN	4	5
Treibhausgasemissionen (CO ₂ Äquivalente) der Landwirtschaft je € Bruttowertschöpfung (BWS)	2011	1,7	2000	2,2	kg je € BWS	8	10

Die von der OECD entwickelte Methode der Stickstoffbilanz misst, wie viel Stickstoff in das System Landwirtschaft eingebracht wird und zieht die durch den Aufwuchs entzogenen Mengen von Stickstoff ab. Der Überschuss wird durch die Zahl der Hektar dividiert. Dieses Maß liefert einen Hinweis, ob mehr Nährstoffe in den Produktionsprozess eingebracht werden als verbraucht werden. Ein Überschuss gibt einen Hinweis, dass möglicherweise eine

Umweltbelastung vorliegt, wenn die Speicherkapazität des Bodens überschritten ist. Ein Defizit kann mit einem Abbau des Humus in Verbindung stehen. Es sollte daher eine ausgewogene Bilanz angestrebt werden.

Die Emission von treibhauseffektrelevanten Gasen (gemäß UNFCCC) wird jährlich erhoben und von EUROSTAT veröffentlicht. Als Maßzahl werden CO₂-Äquivalente herangezogen. Die Landwirtschaft Österreichs emittiert relativ wenige Treibhausgase im internationalen Vergleich der Agrarsektoren. Um einen Vergleich unterschiedlich großer Länder zu ermöglichen, wurde die Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft als Referenz herangezogen. Im Verlauf der Zeit hat die Emission bezogen auf die Bruttowertschöpfung abgenommen. Dies ist teils auf höhere Produkterlöse und teils auf einen Rückgang der Emission zurückzuführen.

Verglichen mit anderen Sektoren in Österreich emittiert die Landwirtschaft mehr Treibhausgase, wenn man ebenfalls die Bruttowertschöpfung als Referenzgröße heranzieht. Der Grund liegt in der geringen Wertschöpfung in der Landwirtschaft und ist nicht spezifisch für Österreich.

Umwelt	Indikator früher		Indikator aktuell		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Anteil Dauergrünland an der Agrarfläche	n.v.	n.v.	2010	50	%	n.v.	n.v.

Die Intensität der Bewirtschaftung wird maßgeblich von der Art der Flächennutzung beeinflusst. Sehr hohe Bewirtschaftungsintensität findet man im Gemüse-, Obst-, und Weinbau. Der Ackerbau ist in den meisten Fällen weniger intensiv. Am geringsten ist die Bewirtschaftungsintensität im Dauergrünland.

Im Dauergrünland ist der stoffliche Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmittel sehr gering. Häufig ist eine hohe Biodiversität in Regionen mit hohem Grünlandanteil anzutreffen. Österreich zählt zu den Ländern in denen der Anteil des Dauergrünlands an der bewirtschafteten Fläche am höchsten ist. Die damit verbunden Umweltvorteile sind somit ebenfalls höher als in den meisten übrigen Ländern.

Die landwirtschaftliche Fläche nimmt stark ab. Dieser Rückgang ist im Dauergrünland stärker ausgeprägt als in den übrigen Flächen, wenn man in Hektar misst. Vom Rückgang sind sowohl normalertragsfähiges Grünland als auch extensives Dauergrünland (darunter auch Almen) betroffen. Allerdings gibt es dazu keine zuverlässigen Statistiken. Dies ist umso bedauerlicher, weil die landwirtschaftliche Artenvielfalt vor allem auf den Almen besonders hoch ist. Obwohl der Grüne Bericht und Statistik Austria jährlich Almflächen ausweisen, kann aus den Flächenangaben der zeitliche Verlauf nicht eindeutig abgeleitet werden. Daher wird hier nur der aktuelle Wert dokumentiert.

Umwelt	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Anteil Wirtschafts-Waldflächen am Territorium	2010	40	n.v.	n.v.	Anteil in %	6	n.v.
Zuwachs an Holzvorrat relativ zum Bestand	2010	2,3	2000	2,7	%	26	21

Österreich zählt zu den walddreichsten Ländern in Europa. Mehr als 16% der Waldfläche werden nicht bewirtschaftet, sondern dienen (Natur-)Schutzzwecken.

Österreichs Wald wächst, und zwar in zweierlei Hinsicht: Zum Einen nimmt die Waldfläche zu (vor allem zu Lasten des Dauergrünlands) und zum Anderen steigt der Holzvorrat bezogen auf die Flächeneinheit. Der Zuwachs beträgt mehr als 2% pro Jahr. Dieser Wert ist eher gering im Vergleich zu den übrigen europäischen Ländern. Den höchsten Zuwachs haben jene Länder die nur über geringe Waldflächen verfügen.

Umwelt	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Für ökologische Landwirtschaft genutzte Fläche	2011	18,9	2000	13,8	Anteil in %	1	1
Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen	2011	3.455	2000	3.563	t		

Österreich ist das Land in dem die biologische Landwirtschaft den höchsten Flächenanteil hat. Gegenüber der Vergangenheit ist dieser Anteil trotz des hohen Ausgangsniveaus noch weiter gestiegen. Es ist erwiesen, dass die biologische Landwirtschaft mit zahlreichen Umweltvorteilen verbunden ist, wenn man die Fläche als Vergleichsbasis heranzieht. Bezogen auf die erzeugte Produktmenge (z.B. je Liter Milch) fallen die Vorteile gegenüber der herkömmlichen Landwirtschaft jedoch geringer aus.

Die Ausdehnung der Fläche der biologischen Landwirtschaft hat zur Folge, dass die Flächen auf denen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, abnehmen. Aber auch die biologische Wirtschaftsweise verzichtet nicht gänzlich auf Pflanzenschutzmittel. Die Menge der dort eingesetzten kupferhaltigen Präparate hat allerdings im letzten Jahrzehnt signifikant abgenommen.

Die Menge der in Verkehr gebrachten Pflanzenschutzmittel insgesamt hat jedoch seit 2001 zugenommen. Gleichwohl ist das Niveau deutlich niedriger als noch vor 20 Jahren. Der Anstieg seit 2001 kann dadurch erklärt werden, dass das höhere Preisniveau von Agrargütern den Pflanzenschutz lohnender macht. Eine Schwäche des Indikators ist, dass die "in Verkehr gebrachten Mengen" nicht den in der Landwirtschaft tatsächlich eingesetzten Mengen entsprechen, da solche Substanzen auch im gewerblichen und privaten Bereich zur Anwendung kommen.

Einkommen	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je JAE	Ø2010-2012	118,8	Ø2000-2002	94	Index 2005=100	17	15
Nominales Faktoreinkommen je Jahresarbeitseinheit (JAE)	Ø2010-2012	19.216	Ø2000-2002	12.851	€ je JAE	11	14
Anteil der nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten an der Erzeugung des Wirtschaftsbezugs	Ø2010-2012	5,5	Ø2000-2002	6,8	Anteil in %	5	2
Anteil der Abschreibungen an der Bruttowertschöpfung gemäß LGR	Ø2010-2012	60,0	Ø2000-2002	52,7	Anteil in %	12	14

Die landwirtschaftliche Gesamtrechnung ist ein Satellitenkonto der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Sie liefert ein detailliertes Bild über die wirtschaftliche Situation des Agrarsektors.

Der Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft bezogen auf eine Vollerwerbskraft (JAE Jahresarbeitseinheit) zeigt die langfristige Entwicklung der Entlohnung der in der Landwirtschaft eingesetzten Produktionsfaktoren. Im Lauf von zehn Jahren hat es real um knapp 19% zugenommen. Österreich konnte den Rang im Vergleich zu den übrigen Ländern um zwei Positionen verbessern.

Fast sieben Prozent des Umsatzes in der Landwirtschaft werden mit Aktivitäten wie Urlaub am Bauernhof oder Maschinendienstleistungen erzielt. Dies ist ein Indiz, dass die landwirtschaftlichen Betriebe die Einkommensquellen diversifizieren. Vor einem Jahrzehnt hatte Österreich eine Spitzenstellung im internationalen Vergleich. Andere Länder haben in der Zwischenzeit rasch aufgeholt und Österreich ist daher im Rang zurückgefallen.

Die Abschreibung misst den Kapitalverzehr im Laufe eines Jahres. Die Höhe hängt von vergangenen Investitionen, der Höhe des technischen Fortschritts und auch Berechnungskonventionen ab. Die relative Zunahme der Kapitalintensität kann ein Indiz für vermehrte produktive Investitionen sein aber auch ein Hinweis auf Überkapitalisierung. Zu den Gründen können etwa kostenintensivere Bauvorschriften zählen oder Vorlieben der Bewirtschafter für bestimmte Marken. Die österreichische Agrarstruktur und vor allem der hohe Anteil der Berglandwirtschaft liefern weitere Erklärungsansätze.

Stabilität	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Verhältnis Verbindlichkeiten zum Eigenkapital	2009	11,5	2000	13,4	Anteil in %	7	6
Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital	2009	89,7	2000	88,1	Anteil in %	7	6
Anteil der Betriebsleiter mit landwirtschaftlicher Ausbildung	2010	48,0	2005	48,1	Anteil in %	7	5
Subventionen im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung	Ø 2010-2012	58,6	Ø 2000-2002	60,9	Anteil in %	18	26

Österreich zählt zu jenen Ländern in denen der Agrarsektor gemessen an den Indikatoren zur wirtschaftlichen Stabilität zur Spitzengruppe zählt. Allerdings hat sich die Position im letzten Jahrzehnt leicht verschlechtert.

Angesichts volatiler Märkte und unsicherer Produkterlöse ist es aus betriebswirtschaftlicher Sicht günstig und manchmal auch unumgänglich, eine hohe Eigenkapitalquote aufzubauen bzw. die Verbindlichkeiten gering zu halten. In Bezug auf beide Indikatoren schneiden Betriebe in Österreich im internationalen Vergleich gut ab.

Das gleiche trifft auch im Hinblick auf das Qualifikationsniveau der Betriebsleiter/innen zu. In Österreich hat fast die Hälfte von ihnen eine spezifische landwirtschaftliche Ausbildung. Im Vergleich zu den Ländern an der Spitze (vor allem Schweiz, Niederlande, Deutschland) ist Österreich jedoch deutlich im Hintertreffen.

Gemäß der LGR sind die Subventionen (Summe aus Gütersubventionen und sonstige Subventionen) für die österreichische Landwirtschaft von großer Bedeutung. Setzt man diese Position ins Verhältnis zur Bruttowertschöpfung so sieht man, dass die Bedeutung während des letzten Jahrzehnts (geringfügig) abgenommen hat. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Produkterlöse zurückzuführen. In der kommenden Periode des Finanzrahmens der EU ist abzusehen, dass der Umfang der Subventionen weiter abnehmen wird. Ein Rückgang auf Null würde implizieren, dass Leistungsabgeltungen für die Bereitstellung öffentlicher Güter durch die Landwirtschaft ebenfalls auf Null reduziert würden, da diese ebenfalls als "sonstige Subventionen" in der LGR ausgewiesen werden.

Gesellschaft	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Anteil der Eigentumsfläche an der bewirtschafteten Fläche	2010	64,5	2005	71,2	Anteil in %	10	7
Struktur und Entwicklung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	2010	114.270	2005	166.440	JAE gesamt		
Verhältnis entlohnte zu nicht entlohten Arbeitskräften	Ø2010-2012	86,6	Ø2000-2002	91,7	Anteil in %	5	5
Altersstruktur der Betriebsinhaber in der Landwirtschaft - Anteil jünger als 35 Jahre	2010	9,6	2005	11,0	Anteil in %	3	2
Frauen als Betriebsinhaberinnen	2010	31,2	2005	32,0	Anteil in %	8	5

In Österreich ist der Anteil der Eigentumsfläche an der bewirtschafteten Fläche vergleichsweise hoch, nimmt aber ab. Dies ist ein Indiz, dass Grundeigentümer weniger bereit sind, sich von ihren landwirtschaftlichen Flächen zu trennen, wenn sie diese nicht mehr selber bewirtschaften. Der derzeit beobachtete Immobilienboom und die ungebremsste Umwandlung von Agrarflächen in Bauland kann eine Begründung dafür liefern.

In Österreich dominiert der Familienbetrieb. Dies kann am Anteil der nicht-entlohten Arbeitskräfte gemessen werden. Diese erzielen das Einkommen aus dem Betriebsüberschuss. An der Rangposition hat sich nichts geändert. Gleichwohl nimmt der Anteil der entlohten Arbeitskräfte zu, in einigen der vergangenen Jahre nahm sogar die Zahl der Personen zu. Dies ist eine Folge von Spezialisierung und Wachstum von Produktionsbereichen in denen neue Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen.

Österreich zählt zu den Ländern mit dem höchsten Anteil weiblicher Betriebsinhaber. Im Vergleich zur Vorperiode hat sich der Anteil marginal verringert, da andere Länder aufgeholt haben, hat Österreichs Rang abgenommen.

Lebensqualität	Indikator aktuell		Indikator früher bzw. Bevölkerung insgesamt		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher
	Jahr	Wert	Jahr	Wert			
Anteil "zufrieden" mit dem Leben - Agrarhaushalt / Gesamt	2011 LFW	81,6	2011 insgesamt	83,2	Anteil in %	n.v.	n.v.
Unfallbedingte Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich	2012	30%	2003	35%	Anteil an Erwerbstätigen insg.	n.v.	n.v.
Arbeitsbedingte Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft	2012	0,03%	2004	0,04%	Anteil an JAE in LFW	n.v.	n.v.

In Österreich ist die Landwirtschaft ein Sektor, der von jungen Leuten als zukunftssträftig eingeschätzt wird. In kaum einem anderen Land ist der Anteil der unter 35-jährigen so hoch wie in Österreich. Die Zahl der Betriebsinhaber/innen die älter als 65 Jahren alt sind ist sehr

gering. Dies ist teilweise auf die vergleichsweise günstige Alterspensionsregelung in Österreich zurückzuführen, die in manchen Vergleichsländern nicht gegeben ist.

Mehr als vier Fünftel der Personen, die Einkommen aus dem primären Sektor beziehen, sind mit ihrem Leben insgesamt sehr/ziemlich/eher zufrieden. Dieser Wert ist nur geringfügig unter der Zufriedenheit der österreichischen Gesamtbevölkerung.

Mit der Höhe des Einkommens ist mehr als die Hälfte der Personen, die Einkommen im primären Sektor beziehen, nicht zufrieden.

In Österreich zählt die Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft zu den gefährlichsten beruflichen Tätigkeiten. Etwa 35% der Arbeitsunfälle mit Todesfolgen geschehen in der Landwirtschaft. Im Jahr 2012 gab es 51 Todesfälle. Dies ist zwar eine deutliche Verringerung gegenüber 76 Todesfällen im Jahr 2003, man muss allerdings berücksichtigen, dass auch die Zahl der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft deutlich abgenommen hat (um 21%). Gemessen an der Zahl der Erwerbstätigen oder an der Wertschöpfung ist die Häufigkeit von tödlichen Arbeitsunfällen unverhältnismäßig hoch.

Bezogen auf die Personen, die in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind und auch andere berufsbedingte Todesfälle einschließen (dazu zählen tödlich verlaufende berufsbedingte Erkrankungen wie etwa jene der Lunge), ist eine leichte Verbesserung der Situation zu beobachten (zusammen mit den tödlichen Verletzungen waren es 2012 56 Fälle). 2004 betrug der Anteil der berufsbedingten Todesfälle 0,04% je Vollzeitäquivalent (JAE) und zuletzt verringerte sich dieser Prozentsatz auf 0,03%. Trotz dieser leichten Verbesserung sind die Raten zu hoch. Internationale Vergleichszahlen liegen für diese Vergleiche allerdings nicht vor.

Hinweise zur Literatur

- BMLFUW (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft), 2013, Indikatoren-Bericht MONE Juni 2013. „Arbeitsgruppe Indikatoren“ des Komitees für ein Nachhaltiges Österreich in Abstimmung mit den NachhaltigkeitskoordinatorInnen der Länder. Projektkoordination: Maga. Ingeborg Fiala, BMLFUW, Abteilung II/5, Selbstverlag, Wien. Online verfügbar unter: <http://www.nachhaltigkeit.at/article/articleview/92014/1/25523/>
- CSD, 2001, Indicators of Sustainable Development – Guidelines and Methodologies. New York, CSD (Commission on Sustainable Development, United Nations).
- Eiffe, F.F., K. Gärtner, A. Oismüller, M. Plate, 2013, Wie geht's Österreich? – Sonderkapitel Lebensqualität: Die Determinanten des subjektiven Wohlbefindens. Statistik Austria, Wien.
- Eurostat, 2011, Agri-environmental indicators: recommendations for priority data collection and data combination. EUROSTAT Methodologies & Working Papers. Publications Office of the European Union, Luxemburg.
- Eurostat, 2013, Scoreboard zur Ressourceneffizienz. Pressemitteilung 186/2013 vom 6. Dezember 2013.
- Gomez-Limon JA, Sanchez-Fernandez G., 2010, Empirical Evaluation of Agricultural Sustainability Using Composite Indicators. *Ecological Economics*. 69(5):1062–75.
- Hofreither M.F. und F. Sinabell, 1994, Zielsetzungen für eine nachhaltige Landwirtschaft Monographien, Bd. 48, Umweltbundesamt, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1994, Wien.
- Kettner, C., A. Köppl, S. Stagl, 2012, List of Well-being Indicators. WWWforEurope Working Paper No. 2. WWWforEurope: Welfare, Wealth and Work, von, 12/2012,
- Kettner, C., K. Köberl, C. Mayrhuber, S. Karmasin, N. Steininger, 2012, Mehr als Wachstum. Messung von Wohlstand und Lebensqualität in ausgewählten Ländern mit dem OECD Better Life Index auf Basis der österreichischen Präferenzen. Monografien, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien.
- Kettner, C., A. Köppl, S. Stagl, 2012, List of well being indicators. WWWforEurope Working Paper no 2. Online verfügbar unter <http://www.foreurope.eu/>.
- Kletzan-Slamanig, D. A. Köppl, K. Kratena, C. Kettner, I. Mayer, F. Sinabell, 2010, Klimawandel und Energiewirtschaft: Schlüsseldindikatoren und komplementäre Ansätze zur Messung von nachhaltigkeit. WIFO-Monatsberichte 7/2010, 317-635.
- Kimura, S. und Ch. Le Thi, 2013, Cross Country Analysis of Farm Economic Performance, OECD Food, Agriculture and Fisheries Papers No. 60. OECD, Paris.
- OECD, 2013, OECD compendium on agri-environmental indicators. OECD, Paris.
- Ökosoziales Forum, 2013, persönliche Mitteilung von H. Mayrhofer vom 14. Aug. 2013.
- Scheiblecker, M., J. Bock-Schappelwein und F. Sinabell, 2011, Ausgewählte Ergebnisse einer erweiterten Wohlstandsmessung im Ländervergleich. WIFO-Monatsberichte 11, 713-726, 2011.
- Sinabell F. und F. Fensl, 2013, Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft aus einem neuen Blickwinkel - Ergebnisse von Haushaltsbefragungen. Ländlicher Raum, Ausgabe Juli 2013. Online verfügbar unter: <http://www.lebensministerium.at/land/laendentwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/Haushaltsbefragungen.html>

Appendix 1: Ein kurzer Überblick zu Standards in der Nutztierhaltung im internationalen Vergleich

EU-rechtlich sind landwirtschaftliche Nutztiere ganz allgemein (ohne Detailanforderungen, wie z.B. Mindestmaße) in der RL 98/58/EG geregelt, von diesen allgemeinen Regelungen lassen sich keine direkten Maßnahmen ableiten. Jedoch gibt es für folgende Tierarten eigene Richtlinien im Detail, diese wurden in Österreich im Tierschutzgesetz und in der 1. Tierhaltungsverordnung in nationales Recht umgesetzt, bzw. hat hier Österreich strengere Richtlinien.

- Kälber RL 2008/119/EG
- Schweine: RL 2008/120/EG,
- Legehennen, RL1999/74/EG
- Masthühner RL 2007/43/EG

Die Haltungsvorschriften einiger Nutztierarten sind darüber hinaus nur in Österreich und in der Schweiz gesetzlich geregelt: Pferde, Rinder (ausgenommen Kälber), Schafe, Ziegen, Kaninchen, Puten, Strauße, Farmwild und Nutzfische. Folglich gibt es in Österreich für alle Nutztiere genaue Bestimmungen zur Haltung (von der Fressplatzbreite, über die Struktur des Bodens, bis zum Auslauf und Sozialverhalten).

Wesentliche Punkte mit höheren Anforderungen in Österreich als international gebräuchlich sind:

1. Grundsätzliches Verbot der Anbindehaltung bei allen Tierarten. In der Rinderhaltung gelten für Kleinstbetriebe Ausnahmen, wenn zumindest 90 Tage Weide oder Auslauf pro Jahr eingehalten werden.
2. Legehennen: Verbot der konventionellen Käfighaltung¹. Verboten sind auch 'Ausgestaltete Käfige' (Übergangsfrist für bestehende Haltungssysteme läuft 2020 aus). Ausgestaltete Käfige bleiben in den übrigen EU-Mitgliedsländern erlaubt, wobei in Deutschland auf die Kleingruppenhaltung gesetzt wird. In Österreich werden in absehbarer Zeit folglich 100 % der Hennen in Bodenhaltung gehalten werden.
3. Schweine: Seit der am 9. März 2012 veröffentlichten Novelle zur 1. Tierhaltungsverordnung müssen sich Sauen das ganze Jahr über frei bewegen können. Gemäß dem EU Mindeststandard ist dies nur an 205 Tagen nötig.
4. Masthühner: Besatzdichte in Österreich: maximal 30kg/m²; in der EU: bis maximal 42 kg/m².
5. Puten: Besatzdichte in Österreich: maximal 40kg/m²; in der EU gibt es keine verbindliche Regelung; in manchen Mitgliedsstaaten sind Besatzdichten bis 75 kg/m² anzutreffen.

Da die Tierhaltestandards in der EU bis auf die oben angeführten Bereiche sehr unterschiedlich sind, verwundert es nicht, wenn die Situation auf globaler Ebene noch diverser ist. In den USA haben die Bundesstaaten eigene Tierschutzvorschriften. Manche davon sind gesetzlich

¹ Das Verbot trat in Österreich drei Jahre vor dem EU-weiten Verbot mit 1.1.2012 in Kraft.

festgelegt, andere nur unverbindliche Branchenvereinbarungen. Wir beziehen uns in der folgenden Darstellung auf gesetzliche Regelungen:

- Dauernde Kastenstandhaltung in der Schweinezucht: Dieses Verfahren ist in Österreich verboten. In den USA ist es in fünf Staaten verboten, vier weitere haben ein Verbot in Planung mit Übergangsfristen, die sich bis ins Jahr 2025 erstrecken.
- Kälberboxen und Einzelhaltung von Kälbern: Dieses Verfahren ist in Österreich und in der EU verboten. Ab acht Wochen ist Gruppenhaltung Pflicht. In den USA ist die Einzelhaltung in fünf Staaten verboten, in zwei weiteren werden Verbote 2015 bzw. 2017 in Kraft treten.
- Käfighaltung von Hühnern: Dieses Verfahren ist in Österreich seit 2009 verboten. In der EU gilt das Verbot seit 2012 (gegen einzelne Länder wurden wegen mangelnder Umsetzung Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet². In den USA ist die Käfighaltung nur in Kalifornien verboten, in Michigan ab 2019. Kalifornien hat auch den Verkauf von Eiern von in Käfigen gehaltenen Hennen verboten. Eier aus Käfighaltung gelangen über verarbeitete Produkte durch Importe aus Drittstaaten in die EU und somit auch nach Österreich.
- Das Stopfen von Gänsen ist in Österreich seit 2005 verboten. In Frankreich wurde die *Foie Gras* (Gänse-Stopfleber) im selben Jahr in einem Zusatz zum Landwirtschaftsgesetz zum nationalen und gastronomischen Kulturerbe erklärt und ist dadurch von französischen Tierschutzgesetzen ausgenommen. In den USA ist diese Praxis und der Verkauf von *Foie Gras* nur in Kalifornien verboten.
- Kupieren von Schwänzen bei Rindern: In Österreich ist das präventive Kupieren (mittels Gummiring) verboten. In den USA nur in Kalifornien und Rhode Island, in Ohio tritt ein Verbot ab 2018 in Kraft.

Quelle: Ökosoziales Forum, 2013.

² http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/10416_de.htm

Appendix 2: Das Einkommen im primären Sektor auf Haushaltsebene

Die Einkommenslage von Haushalten wird in einer repräsentativen Stichprobe gemäß EU-SILC jährlich publiziert. Die Methode ist von EUROSTAT definiert, die Erhebung findet in abgestimmter Weise in allen EU-Ländern und auch anderen europäischen Ländern statt. Für EU-SILC wird das Einkommen durch eine Befragung der in einem Haushalt lebenden Personen erhoben. Im Zuge der Erstellung des Datensatzes werden die Angaben der Personen in so genannten Personen-Variablen kodiert. Darüber hinaus werden Zusammenfassungen auf Ebene der Haushalte in so genannten Haushalts-Variablen gebildet. Aus diesen Variablen kann in der Auswertung auf die Beschäftigung in einem bestimmten Wirtschaftssektor geschlossen werden.

Da Haushalte unterschiedlich groß sind, ist eine Konvention nötig, um sie vergleichbar zu machen. Um Haushalte verschiedener Größe und Zusammensetzung miteinander vergleichen zu können, werden die Haushaltseinkommen äquivalisiert, d.h. das gesamte Haushaltseinkommen wird durch die Summe der **Äquivalenzgewichte** des Haushalts dividiert. Die erste erwachsene Person des Haushalts bekommt ein Gewicht von 1, alle weiteren erwachsenen Personen des Haushalts ein Gewicht von 0,5 und Kinder (unter 14 Jahre) erhalten ein Gewicht von 0,3 (Statistik Austria, 2010, S. 4). Das Äquivalenzeinkommen kann man als "bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen" interpretieren. Dieses "bedarfsgewichtete Pro-Kopf-Einkommen" ist eine wichtige Kennzahl, um die Entwicklung der Einkommensverteilung in einer Volkswirtschaft zu beurteilen.

Außerdem werden die Haushalte gewichtet, um der beobachteten tatsächlichen Häufigkeit von Haushalten mit bestimmten Charakteristika (z.B. Haushaltsgröße, regionale Zugehörigkeit) Rechnung zu tragen. Dazu wird jedem Haushalt ein bestimmtes **Haushaltsgewicht** zugeteilt. Die Summe der Gewichte ergibt die Anzahl der Haushalte in der Grundgesamtheit. In den im weiteren Verlauf präsentierten Darstellungen wird folglich auf "haushaltsgewichtete" Kennzahlen Bezug genommen, um den Bezug zur Grundgesamtheit herzustellen.

Die Quelle der Einkommen wird zunächst über die im Haushalt lebenden Personen festgestellt und in einem zweiten Schritt mit den übrigen Einkommen der Haushaltsmitglieder und den haushaltsspezifischen Transfers je Haushalt aggregiert. Die Herkunft des Einkommens aus der Erwerbstätigkeit kann aus zwei verschiedenen Blickwinkeln festgestellt werden. Entweder über die Qualifikation und Tätigkeit der befragten Person oder über den Wirtschaftssektor in dem die Beschäftigung erfolgt (identifiziert über die Variable PL111 gemäß NACE Rev.2). Die Befragten geben an, in welchem Wirtschaftssektor sie ihre Arbeitszeit überwiegend einsetzen.

Tabelle A2.1 zeigt die Entwicklung der Äquivalenz-Netto-Haushaltseinkommen von gewichteten österreichischen Haushalten, die in den Jahren 2008 bis 2010 über ihre Einkommen im Jahr zuvor befragt wurden. Dargestellt wird jeweils der Median aller Haushalte sowie jener Haushalte in denen zumindest ein Mitglied angab, selbständig oder unselbständig im primären Sektor tätig zu sein. Der Median misst das Einkommen jenes Haushalts genau in der Mitte, wenn man alle Haushalte ansteigend gemäß der Einkommenshöhe reiht. Gegenüber dem

Mittelwert hat der Median als Kennzahl den Vorteil, dass sehr hohe oder auch sehr niedrige Einkommen keinen Einfluss haben, also das Ergebnis nicht in die eine oder andere Richtung verzerren können. In den vorliegenden Auswertungen steht der Vergleich des Einkommens in der Landwirtschaft im Mittelpunkt. Für andere Fragestellungen ist die Verteilung der Einkommen über die Haushalte hinweg wichtiger, dazu müssen gesondert Kennzahlen berechnet werden (z.B. Gini-Koeffizienten).

Tabelle A2.1: Gewichtete Mediane der Äquivalenz-Haushaltseinkommen aller Haushalte und von Teilmengen davon gemäß EU-SILC

	2007	2008	2009
	Medianeinkommen in € je Haushalt		
alle Haushalte	19.011	19.886	20.618
	Haushalte mit Personen mit Einkünften aus ...		
primärem Sektor	19.521	18.384	20.570
	Haushalte mit mehr als 50% Einkünften aus ...		
primärem Sektor	17.947	16.586	18.615
	Haushalte mit mehr als 50% Einkünften aus selbständiger Erwerbstätigkeit		
primärem Sektor	17.012	15.975	18.860

Q: EU-SILC, Berechnungen der Autoren. Hinweis: Die Daten stammen aus den Erhebungen 2008, 2009, und 2010 in denen das Einkommen aus den Jahren 2007, 2008, 2009 abgefragt wurde. Die Darstellung entspricht **nicht** der Konvention in den Berichten zu EU-SILC in denen alle Einkommensergebnisse den Erhebungsjahren zugewiesen werden (vgl. z.B. Statistik Austria, 2013). Personen mit Einkommen aus dem "primären Sektor" gaben die Ausprägung "a" bei der Haushaltsvariable "PL111" an.

In der Darstellung von Haushalten in Tabelle A2.1 werden drei Gruppen von Haushalten herausgegriffen:

- alle Haushalte,
- jene mit zumindest geringfügigem Einkommen aus dem primären Sektor und
- jene Fälle in denen es 50% des Haushaltseinkommens übersteigt.

Ausschlaggebend ist die (selbständige oder unselbständige) Tätigkeit zumindest eines Haushaltsmitglieds. Es wurden auch jene Haushalte ausgewählt, deren Anteil der Einkünfte zu 50% und mehr zu den Haushaltseinkommen beiträgt und diese aus selbständiger Tätigkeit stammt. Die hier getroffene Auswahl ist eine von vielen denkbaren Möglichkeiten, landwirtschaftliche Haushalte zu definieren. Eine andere Möglichkeit wäre, nicht das gesamte Haushaltseinkommen als Bezugsgröße heranzuziehen, sondern Einkommen aus selbständiger Tätigkeit. Da im EU-SILC-Datensatz Informationen auf Personen- und Haushaltsebene verfügbar sind, können solche alternative Definitionen mit überschaubarem Aufwand in Berechnungen umgesetzt werden.

Quelle: Sinabell und Fensl, 2013.

Appendix 3: Übersicht zu vergleichbaren Indikatoren-Sets im internationalen Umfeld

Schweiz	Agrar-Umweltmonitoring Betriebe sammeln Öko-Daten (Buchhaltungsbetriebe) http://www.blw.admin.ch/themen/00010/00070/index.html?lang=de 3 Bereiche von Indikatoren: Betriebliche Praktiken (N-Bilanz am Betrieb), Prozesse (N-Emissionen), Umweltzustand (N im GW) Indikatorbasierte Nachhaltigkeit der LW alle 4 Jahre vom BLW beurteilt http://www.blw.admin.ch/themen/00010/index.html
Deutschland	DLG-Nachhaltigkeitsstandard http://www.preagro.de/Veroeff/DLG_Nachhaltigkeitsstandard.pdf http://www.nachhaltige-landwirtschaft.info/ 22 Indikatoren (10 ökologisch - 6 ökonomisch - 6 sozial) http://www.nachhaltige-landwirtschaft.info/uploads/media/Kantelhardt.pdf
Tirol	http://www.tirol.gv.at/fileadmin/www.tirol.gv.at/themen/tirol-und-europa/europa/downloads/Nachhaltigkeit_in_der_Landwirtschaft.pdf
Kanada	Environmental Sustainability of Canadian Agriculture: Agri-Env indicator report series http://www4.agr.gc.ca/AAFC-AAC/display-afficher.do?id=1295901472640&lang=eng
UK	Towards Sustainable Agriculture - A pilot set of indicators http://www.adlib.ac.uk/resources/000/015/650/pilotindicators.pdf University of Reading http://www.ecifm.rdg.ac.uk/sustainable_agriculture.htm
EEA	http://www.eea.europa.eu/publications/eea_report_2006_2/at_download/file
Irland	http://www.agresearch.teagasc.ie/merc/downloads/workingpapers/07wpre01.pdf summary of other indicator lists + potential indicators for Ireland
Neuseeland	http://www.overseer.org.nz/OVERSEERModel.aspx

Appendix 4: Vollständiger Datensatz der Indikatoren

INDIKATOREN

1. Umweltqualität und Ressourcenschutz	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher	Rang Referenz	Quelle
	Jahr	Wert	Jahr	Wert					
Stickstoffbilanz in kg je ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN)	Ø2005-08	31	Ø1995-98	50	kg/ha LN	4	5	Rang EU-15	EUROSTAT
Treibhausgasemissionen (CO ₂ Äquivalente) der Landwirtschaft je € Bruttowertschöpfung (BWS)	2011	1,7	2000	2,2	kg je € BWS	8	10	Rang EU-27	EUROSTAT
Verhältnis ha Grünland zu 1 ha Ackerland (laut Agrarstrukturerhebungen)	2010	1,05	2005	1,3	Verhältnis	6	5	Rang EU-28	EUROSTAT
Verhältnis ha Grünland ohne Almen und Bergmähder zu 1 ha Ackerland in Österreich	2010	0,72	2005	0,77	Verhältnis			nationale Daten	STATISTIK AUSTRIA
Zuwachs an Holzvorrat relativ zum Bestand	2010	2,3	2000	2,7	Anteil in %	26	21	Rang EU-28	EUROSTAT
Entwicklung Ackerland an Fläche insgesamt	2010	16,3	2005	16,8	Anteil in %	19	18	Rang EU-28	EUROSTAT
Für ökologische Landwirtschaft genutzte Fläche	2011	18,9	2005	16,7	Anteil in %	1	1	Rang EU-27	EUROSTAT
Shannon Diversity Index für die Landschaft, %	2009	8,1			Anteil in % Index > 1,5	4		Rang EU-15	EUROSTAT
Index weit verbreiteter Vogelarten: Gemeine Feldvogelarten (37 Arten)	2008	77,4	2000	100,0	Index (2000 = 100)				EUROSTAT
Artenvielfalt: Angemessenheit der designierten Gebiete unter der EU- Habitatsrichtlinie	2010	89,0	2003	75,0	%	14	11	Rang EU-15	EUROSTAT
Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen	2011	3.455	2001	3.132	t			nationale Daten	BMLFUW
Verkauf von Pflanzenschutzmittel in Relation zum Wert der pflanzlichen Produktion	Ø2008-10	1,46	Ø2000-02	1,34	t je Mio. € pflanzl. Output		5	Rang EU-15	EUROSTAT, OECD
Verkauf von Pflanzenschutzmittel in Relation zur pflanzlichen Produktion	2011	253	2001	278	kg je t pflanzl. Output			nationale Daten	BMLFUW, STATISTIK AUSTRIA
Grundwasserqualität	2004-2007	0,91	2000-2003	0,89	Anteil <25 mg/l Nitratkonzentr.	3	4	Rang EU-15	EUROPÄISCHE KOMMISSION

2. Einkommen - Stabilität	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher	Rang Referenz	Quelle
	Jahr	Wert	Jahr	Wert					
Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je JAE	Ø2010-12	118,8	Ø2000-02	94	Index 2005=100	17	15	Rang EU-27	EUROSTAT
Nominales Faktoreinkommen je Jahresarbeitseinheit (JAE)	Ø2010-12	19.216	Ø2000-02	12.851	€ je JAE	11	14	Rang EU-27	EUROSTAT
Anteil der nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten an der Erzeugung des Wirtschaftsbereichs	Ø2010-12	5,5	Ø2000-02	6,8	Anteil in %	5	2	Rang EU-15	EUROSTAT
Anteil der Abschreibungen an der Bruttowertschöpfung gemäß LGR	Ø2010-12	60,0	Ø2000-02	52,7	Anteil in %	12	14	Rang EU-15	EUROSTAT
Subventionen (Gütersubventionen und sonstige Subventionen) im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung	Ø2010-12	58,6	Ø2000-02	60,9	Anteil in %	18	26	Rang EU-27	EUROSTAT
Verhältnis Verbindlichkeiten zum Eigenkapital	2009	11,5	2000	13,4	Anteil in %	7	6	Rang EU-15	INLB
Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital	2009	89,7	2000	88,1	Anteil in %	7	6	Rang EU-15	INLB
Finanzielle Situation der landwirtschaftlichen Betriebe									
Anteil der Bevölkerung im Ländlichen Raum	2011	44,6	2000	46,3	Anteil in %	7		Rang EU-28	EUROSTAT
Veränderung der Bevölkerung im Ländlichen Raum	2000/11	+ 0,1			% p.a.				EUROSTAT
Entwicklung der Wertschöpfung im ländlichen Raum	2000/09	+ 3,4			% p.a.				EUROSTAT
Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der BWS im ländlichen Raum	2009	3,1			Anteil in %				EUROSTAT
Anteil der Betriebsleiter mit landwirtschaftlicher Ausbildung	2010	48,0	2005	48,1	Anteil in %	7	5	Rang EU-27	EUROSTAT
Selbstversorgungsgrad	2011	97,2	2000	94,5	%			nationale Daten	STATISTIK AUSTRIA

INDIKATOREN

3. Betriebsstruktur - Betriebsorganisation - Familienbetrieb	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher	Rang Referenz	Quelle
	Jahr	Wert	Jahr	Wert					
Struktur Milchviehhaltung	2010	11,3	2005	9,8	Stück/Betrieb	21	21	Rang EU-27	EUROSTAT
Struktur Schweinehaltung	2010	86,0	2005	60,1	Stück/Betrieb	17	17	Rang EU-27	EUROSTAT
Struktur Geflügelhaltung	2010	265,3	2005	182,3	Stück/Betrieb	17	16	Rang EU-27	EUROSTAT
Struktur Marktfruchtproduktion	2010	12,2	2005	10,0	ha/Betrieb	17	15	Rang EU-27	EUROSTAT
Anteil der Eigentumsfläche an der bewirtschafteten Fläche	2010	64,5	2005	71,2	Anteil in %	10	7	Rang EU-28	EUROSTAT
Struktur und Entwicklung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	2010	114.270	2005	166.440	JAE gesamt				EUROSTAT
Verhältnis entlohnte zu nicht entlohnenden Arbeitskräften	Ø2010-12	86,6	Ø2000-02	91,7	Anteil in %	5	5	Rang EU-27	EUROSTAT
Frauen als Betriebsinhaber	2010	31,2	2005	32	Anteil in %	8	5	Rang EU-27	EUROSTAT

4. Lebensqualität - Soziales - Qualität des Arbeitsplatzes Landwirtschaft	Indikator aktuell		Indikator früher		Indikator Einheit	Rang aktuell	Rang früher	Rang Referenz	Quelle
	Jahr	Wert	Jahr	Wert					
Altersstruktur der Betriebsinhaber in der Landwirtschaft Anteil jünger als 35 Jahre	2010	9,6	2005	11	Anteil in %	3	2	Rang EU-27	EUROSTAT
Anteil "zufrieden" mit dem Leben - Agrarhaushalt / Gesamt	2011	81,6	2011	83,2	Anteil in %			nationale Daten	STATISTIK AUSTRIA
Anteil "zufrieden" mit persönlichem Einkommen - Agrarhaushalt / Gesamt	2011	46,1	2011	51,4	Anteil in %			nationale Daten	STATISTIK AUSTRIA
Anerkannte Versicherungsfälle und Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft im Vergleich	2012	17%	2004	19%	Anteil an allen in %			nationale Daten	SVB, HSV
Verletzungen in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich	2012	4.549	2003	6.056	absolut			nationale Daten	BMLFUW
Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich	2012	56	2003	76	absolut			nationale Daten	BMLFUW
Regulierung des Arbeitsmarktes (Kündigungsschutz)	2013	2,4			Skala 0-6	9		Rang EU-15	OECD

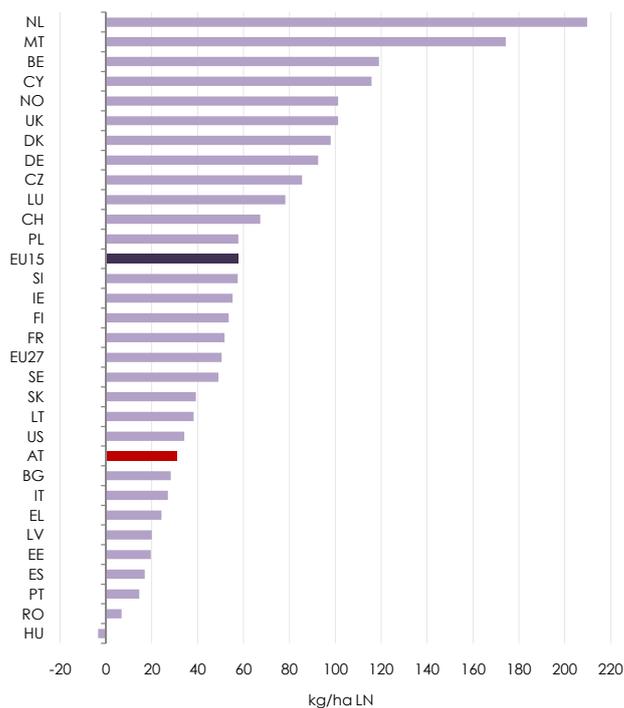
Stickstoffbilanz in kg je ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN)

Nitrogen balance per hectare of agricultural land, kilograms per hectare of total agricultural land

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Bruttonährstoffbilanz [aei_pr_gnb]; OECD, Dataset: 2013 Edition of the OECD Environmental Database.

	Stickstoffbilanz in kg je ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN)				
	Ø1995-98	Ø2005-08	Ø1995-98	Ø2005-08	
	kg/ha LN		Rang EU-15	Rang EU-27	
EU-28	:	:	-	-	-
EU-27	:	50,8	-	-	-
EU-15	69,0	57,8	-	-	-
Belgien	193,8	119,0	14	14	25
Bulgarien	35,0	28,3	-	-	8
Tschechische Republik	64,5	85,5	-	-	20
Dänemark	132,5	98,0	12	12	22
Deutschland	102,8	92,5	10	11	21
Estland	:	19,5	-	-	4
Irland	65,8	55,3	8	9	16
Griechenland	39,8	24,3	3	2	6
Spanien	24,8	37,5	1	5	10
Frankreich	61,8	51,8	7	7	14
Kroatien	:	:	-	-	-
Italien	38,8	27,0	2	3	7
Zypern	:	115,8	-	-	24
Lettland	:	20,0	-	-	5
Litauen	35,0	38,3	-	-	11
Luxemburg	154,8	78,3	13	10	19
Ungarn	-0,3	-3,5	-	-	1
Malta	:	174,3	-	-	26
Niederlande	328,3	209,8	15	15	27
Österreich	49,8	31,0	5	4	9
Polen	41,8	57,8	-	-	18
Portugal	40,3	14,5	4	1	3
Rumänien	1,3	6,8	-	-	2
Slowenien	67,3	57,5	-	-	17
Slowakei	38,0	39,3	-	-	12
Finnland	77,3	53,5	9	8	15
Schweden	58,3	49,0	6	6	13
Vereinigtes Königreich	123,0	101,3	11	13	23
Norwegen	105,5	101,3	-	-	-
Schweiz	67,5	67,3	-	-	-
Vereinigte Staaten	35,7	34,2	-	-	-

Stickstoffbilanz in kg je ha Landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN), Ø2005-2008

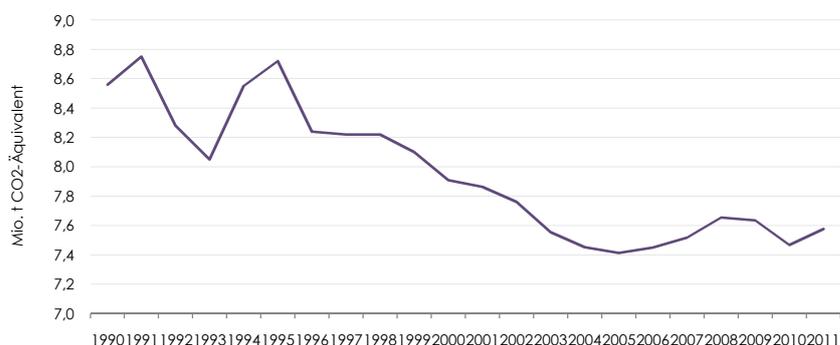


Treibhausgasemissionen (CO₂ Äquivalente) der Landwirtschaft je € Bruttowertschöpfung (BWS)

GHG emissions from agriculture per € Gross value added (at basic prices)

EUROSTAT, Tabellen im Internet, Treibhausgasemissionen [env_air_gge]; OECD, 2013, Dataset: 2013 Edition of the OECD Environmental Database.

	Treibhausgasemissionen (CO ₂ Äquivalente)								
	Gesamt			Landwirtschaft					
	2000	2011	2011/00	2000	2011	2011/00	2000	2011	Anteil 2011
	kg je € BWS		%	kg je € BWS		%	Rang EU-27		%
EU-28	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EU-27	0,6157	0,4023	– 34,7	2,7565	2,3386	– 15,2	–	–	10,1
EU-15	0,5278	0,3479	– 34,1	2,5357	2,3009	– 9,3	–	–	10,2
Belgien	0,6494	0,3633	– 44,1	3,5776	4,0388	+ 12,9	14	23	7,8
Bulgarien	4,8433	1,9846	– 59,0	4,0195	3,4176	– 15,0	18	22	9,3
Tschechische Republik	2,5150	0,9530	– 62,1	4,3575	2,4847	– 43,0	22	15	6,0
Dänemark	0,4578	0,2721	– 40,6	2,7952	3,2837	+ 17,5	11	21	17,2
Deutschland	0,5651	0,3955	– 30,0	3,7174	3,2619	– 12,3	15	20	7,7
Estland	3,1139	1,5076	– 51,6	4,5762	2,5661	– 43,9	23	17	6,1
Irland	0,7214	0,3860	– 46,5	5,8109	6,4051	+ 10,2	26	27	30,8
Griechenland	1,0360	0,6282	– 39,4	1,2365	1,4520	+ 17,4	2	5	7,8
Spanien	0,6650	0,3590	– 46,0	1,7842	1,5289	– 14,3	6	7	10,6
Frankreich	0,4336	0,2707	– 37,6	3,1221	2,6682	– 14,5	12	19	18,8
Kroatien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Italien	0,5148	0,3460	– 32,8	1,3362	1,1941	– 10,6	3	2	6,9
Zypern	0,9321	0,5606	– 39,9	2,1385	1,9155	– 10,4	8	10	8,0
Lettland	1,3341	0,6347	– 52,4	5,7147	2,5051	– 56,2	25	16	20,1
Litauen	1,7766	0,7810	– 56,0	6,3973	5,1324	– 19,8	27	26	23,0
Luxemburg	0,4974	0,3136	– 37,0	5,3686	5,0959	– 5,1	24	25	5,5
Ungarn	1,8319	0,7804	– 57,4	3,7969	2,2934	– 39,6	16	13	13,2
Malta	0,6517	0,5291	– 18,8	1,2089	0,8096	– 33,0	1	1	2,4
Niederlande	0,5704	0,3622	– 36,5	2,0140	1,8332	– 9,0	7	9	8,2
Österreich	0,4277	0,3060	– 28,4	2,2097	1,6731	– 24,3	10	8	9,1
Polen	2,3326	1,2260	– 47,4	4,2168	2,6610	– 36,9	21	18	8,7
Portugal	0,7558	0,4688	– 38,0	2,1614	2,3164	+ 7,2	9	14	10,7
Rumänien	3,6571	1,0729	– 70,7	4,1905	2,2035	– 47,4	20	11	15,4
Slowenien	1,0084	0,6193	– 38,6	3,3863	2,2827	– 32,6	13	12	9,7
Slowakei	2,5077	0,7244	– 71,1	3,9868	1,4528	– 63,6	17	6	6,9
Finnland	0,6021	0,4122	– 31,5	1,4616	1,2454	– 14,8	4	3	8,8
Schweden	0,2925	0,1806	– 38,3	1,7570	1,2925	– 26,4	5	4	12,6
Vereinigtes Königreich	0,4695	0,3524	– 24,9	4,1673	4,2628	+ 2,3	19	24	8,4
Norwegen	0,3328	0,1711	– 48,6	1,3485	0,9593	– 28,9	–	–	7,9
Schweiz	0,1991	0,1209	– 39,3	1,6049	1,6144	+ 0,6	–	–	10,5
Vereinigte Staaten	:	:	:	:	:	:	–	–	6,3

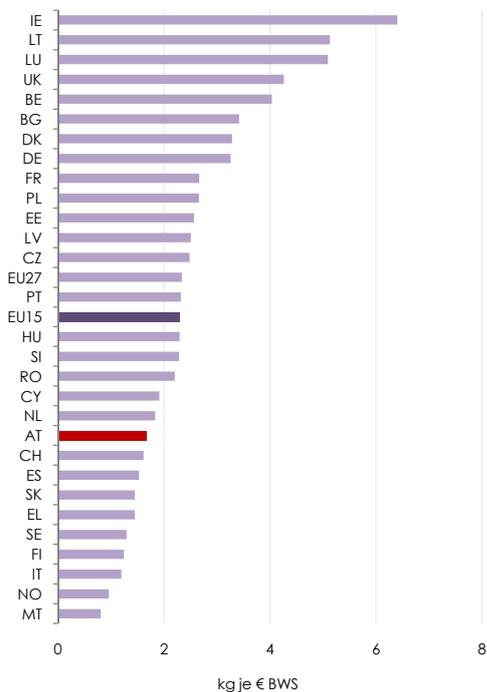
Treibhausgasemissionen (CO₂ Äquivalente) der Landwirtschaft

Treibhausgasemissionen (CO2 Äquivalente) der Landwirtschaft je € Bruttowertschöpfung (BWS)

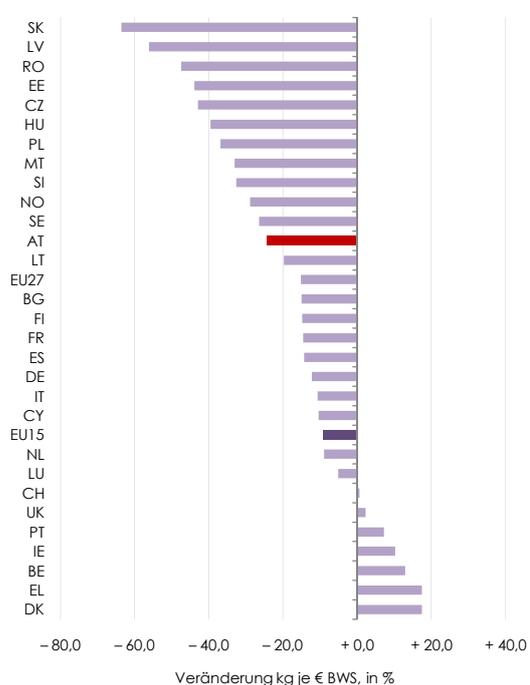
GHG emissions from agriculture per € Gross value added (at basic prices)

EUROSTAT, Tabellen im Internet, Treibhausgasemissionen [env_air_gge]; OECD, 2013, Dataset: 2013 Edition of the OECD Environmental Database.

Treibhausgasemissionen (CO2 Äquivalente) der Landwirtschaft, 2011



Treibhausgasemissionen (CO2 Äquivalente) der Landwirtschaft, % 2011/2000

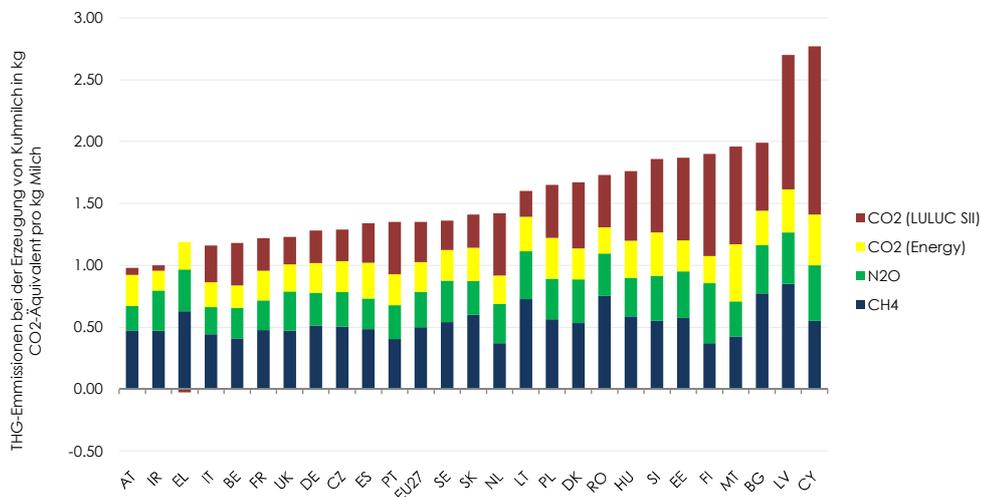


THG-Emissionen bei der Erzeugung von Kuhmilch in kg CO₂-Äquivalent pro kg Milch, nach EU-Mitgliedsstaaten und Treibhausgasen

Total GHG fluxes of Cow Milk production in kg CO₂-Eq per kg Milk by EU member states and Greenhouse Gases

EUROPÄISCHE KOMMISSION, Evaluation of the livestock sector's contribution to the EU greenhouse gas emissions (GGELS), 2010.

[Datenfiles\Leip+2010.GGELS-report_annex_6-2.xlsx](#)



http://ec.europa.eu/agriculture/analysis/external/livestock-gas/full_text_en.pdf

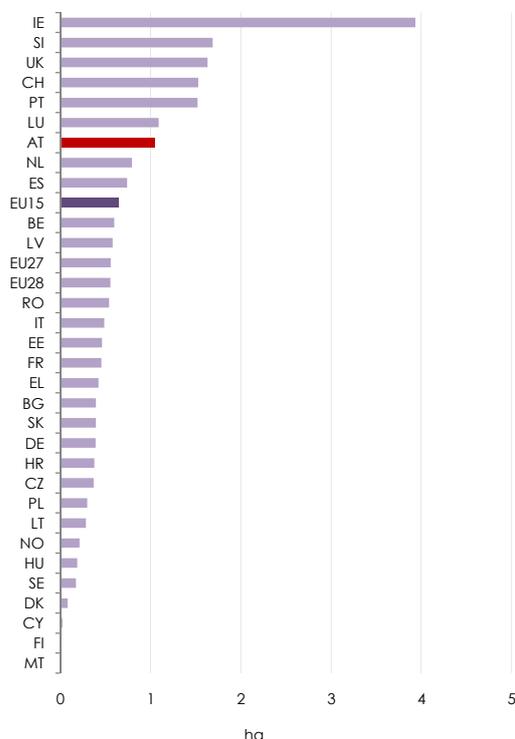
Verhältnis ha Grünland zu 1 ha Ackerland (laut Agrarstrukturerhebungen)

Utilised agricultural area by type of crops

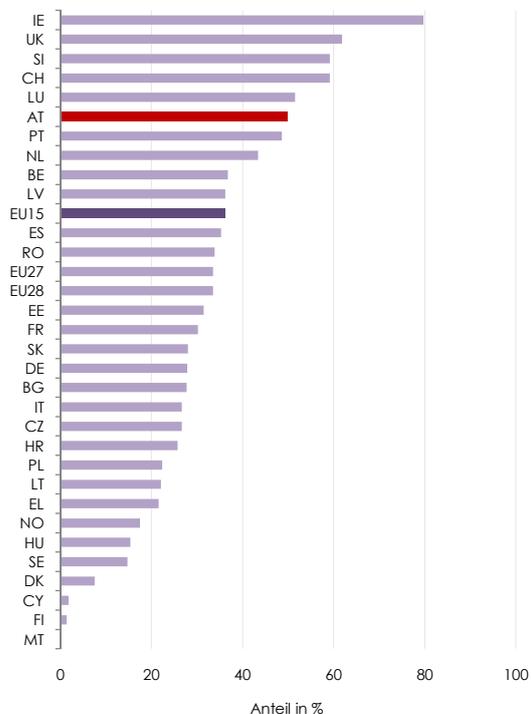
EUROSTAT, Datenbank im Internet, Bodennutzung: Anzahl der Betriebe und Flächen der verschiedenen Kulturen [ef_oluff].

	ha Dauergrünland je 1 ha Ackerland			
	2005	2010	2005	2010
	ha		Rang EU-28	
EU-28	:	0,56	–	–
EU-27	0,53	0,56	–	–
EU-15	0,63	0,65	–	–
Belgien	0,61	0,60	9	9
Bulgarien	0,04	0,40	25	16
Tschechische Republik	0,33	0,37	19	20
Dänemark	0,08	0,08	24	25
Deutschland	0,41	0,39	15	18
Estland	0,41	0,46	16	13
Irland	2,66	3,93	1	1
Griechenland	0,40	0,42	18	15
Spanien	0,72	0,74	7	8
Frankreich	0,44	0,46	14	14
Kroatien (2007 statt 2005)	0,24	0,38	21	19
Italien	0,48	0,49	13	12
Zypern	0,00	0,03	27	26
Lettland	0,56	0,58	10	10
Litauen	0,48	0,29	12	22
Luxemburg	1,12	1,09	6	5
Ungarn	0,13	0,19	23	23
Malta	0,00	0,00	28	28
Niederlande	0,72	0,80	8	7
Österreich	1,27	1,05	5	6
Polen	0,27	0,30	20	21
Portugal	1,43	1,52	4	4
Rumänien	0,51	0,54	11	11
Slowenien	1,62	1,69	2	2
Slowakei	0,40	0,40	17	17
Finnland	0,01	0,01	26	27
Schweden	0,19	0,17	22	24
Vereinigtes Königreich	1,60	1,63	3	3
Norwegen	0,66	0,21	–	–
Schweiz	1,56	1,53	–	–
Vereinigte Staaten	.	.	–	–

ha Grünland je 1 ha Ackerland, 2010



Anteil von Dauergrünland an der landwirtschaftlich genutzten Fläche, 2010

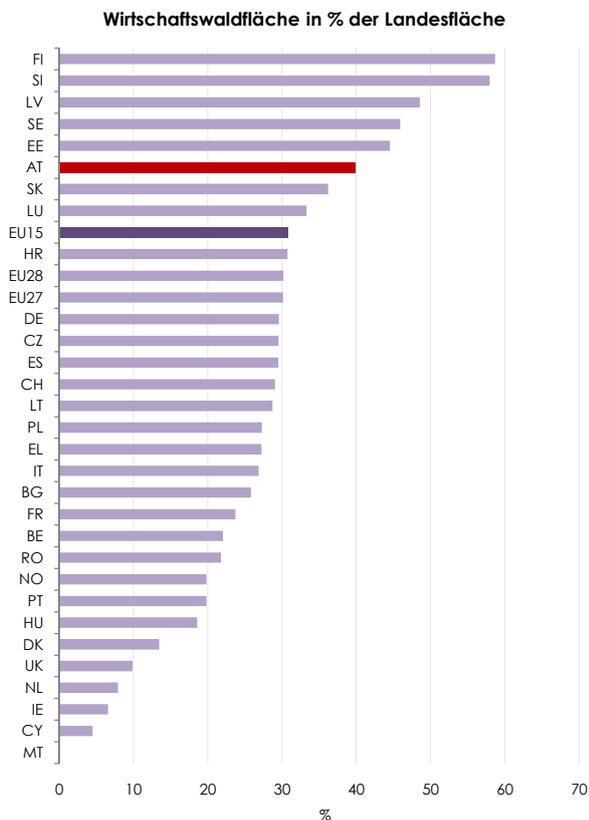
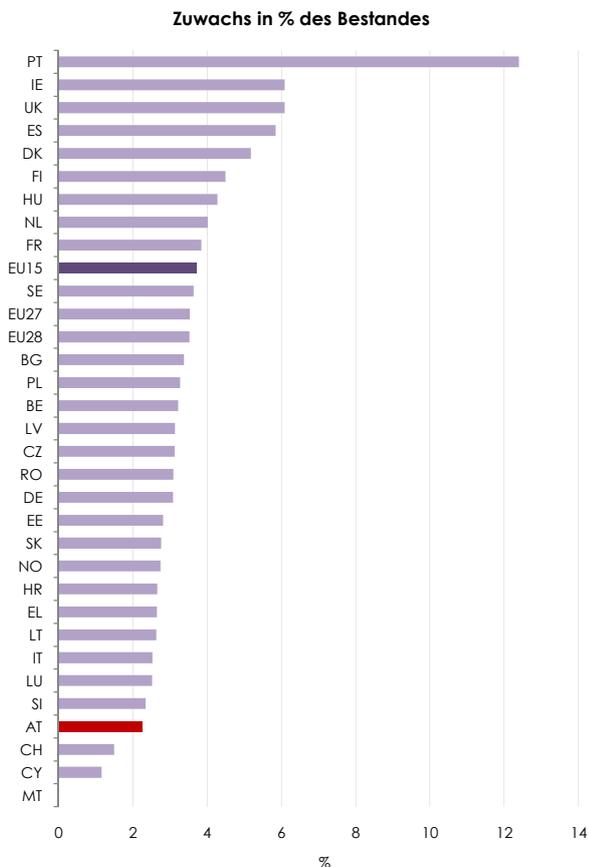


Zuwachs an Holzvorrat relativ zum Bestand

Forest area, growing stock in forests available for wood supply, Increment and Fellings in forests available for wood supply

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Entnommene Mengen nach Rundholzsorten [for_remov]; Waldflächen [for_area]; Holzkubaturen [for_vol].

	Zuwachs / Bestand			
	2000	2010	2000	2010
	%		Rang EU-28	
EU-28	3,9	3,5	-	-
EU-27	3,9	3,5	-	-
EU-15	4,1	3,7	-	-
Belgien	3,4	3,2	14	13
Bulgarien	4,2	3,4	9	11
Tschechische Republik	3,2	3,1	16	15
Dänemark	6,6	5,2	4	5
Deutschland	3,6	3,1	12	17
Estland	2,8	2,8	20	18
Irland	7,7	6,1	3	2
Griechenland	2,7	2,6	23	21
Spanien	5,9	5,8	5	4
Frankreich	4,6	3,8	6	9
Kroatien	3,0	2,7	18	20
Italien	2,8	2,5	19	23
Zypern	1,4	1,2	27	27
Lettland	3,5	3,1	13	14
Litauen	2,3	2,6	26	22
Luxemburg	2,5	2,5	24	24
Ungarn	3,1	4,3	17	7
Malta	0,0	0,0	28	28
Niederlande	4,5	4,0	7	8
Österreich	2,7	2,3	21	26
Polen	4,2	3,3	8	12
Portugal	11,7	12,4	1	1
Rumänien	3,3	3,1	15	16
Slowenien	2,4	2,4	25	25
Slowakei	2,7	2,8	22	19
Finnland	4,2	4,5	10	6
Schweden	3,8	3,6	11	10
Vereinigtes Königreich	7,7	6,1	2	3
Norwegen	3,3	2,7	-	-
Schweiz	1,9	1,5	-	-
Vereinigte Staaten	.	.	-	-



Entwicklung Ackerland an Fläche insgesamt

Share of Arable land

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Bodennutzung: Anzahl der Betriebe und Flächen der verschiedenen Kulturen [ef_oluff].

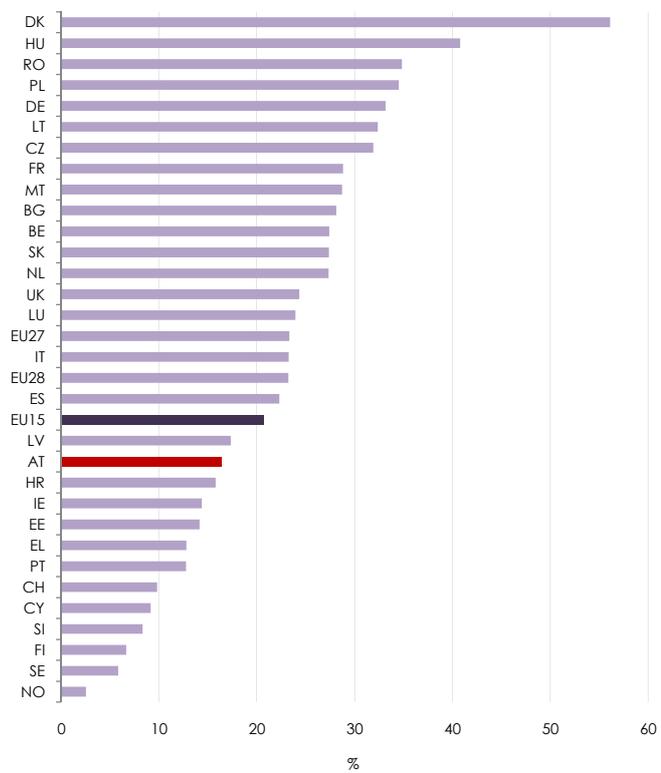
	Fläche insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche			Ackerland			Anteil Ackerland an Fläche insgesamt			
		2005	2010	2010/05	2005	2010	2010/05	2005	2010	2005	2010
		1.000 ha	1.000 ha	%	1.000 ha	%	%	Rang EU-28			
EU-28	446.785	:	172.920	:	:	103.923	:	:	23,3	-	-
EU-27	441.126	171.996	171.604	-0,2	104.717	103.027	-1,6	23,7	23,4	-	-
EU-15	332.329	124.932	123.218	-1,4	70.628	69.003	-2,3	21,3	20,8	-	-
Belgien	3.053	1.386	1.358	-2,0	845	837	-1,0	27,7	27,4	10	11
Bulgarien	11.100	2.729	4.476	+64,0	2.523	3.125	+23,9	22,7	28,2	17	10
Tschechische Republik	7.887	3.558	3.484	-2,1	2.640	2.517	-4,7	33,5	31,9	5	7
Dänemark	4.310	2.708	2.647	-2,2	2.501	2.419	-3,3	58,0	56,1	1	1
Deutschland	35.710	17.035	16.704	-1,9	11.903	11.847	-0,5	33,3	33,2	6	5
Estland	4.523	829	941	+13,5	584	640	+9,5	12,9	14,2	24	22
Irland	7.029	4.219	4.991	+18,3	1.152	1.012	-12,2	16,4	14,4	20	21
Griechenland	13.198	3.984	3.478	-12,7	2.058	1.768	-14,1	15,6	13,4	21	23
Spanien	50.537	24.855	23.753	-4,4	11.937	11.286	-5,5	23,6	22,3	14	17
Frankreich	63.795	27.591	27.837	+0,9	18.339	18.386	+0,3	28,7	28,8	8	8
Kroatien (2007 statt 2005)	5.659	979	1.316	+34,5	745	895	+20,2	13,2	15,8	23	20
Italien	30.132	12.708	12.856	+1,2	7.040	7.009	-0,4	23,4	23,3	15	16
Zypern	925	152	118	-21,8	110	85	-23,0	11,9	9,2	25	25
Lettland	6.459	1.702	1.796	+5,6	1.076	1.120	+4,1	16,7	17,3	19	18
Litauen	6.530	2.792	2.743	-1,8	1.873	2.115	+12,9	28,7	32,4	9	6
Luxemburg	259	129	131	+1,5	60	62	+3,2	23,2	24,0	16	15
Ungarn	9.303	4.267	4.686	+9,8	3.607	3.797	+5,3	38,8	40,8	2	2
Malta	32	10	11	+11,7	8	9	+10,7	25,9	28,7	12	9
Niederlande	3.736	1.958	1.872	-4,4	1.117	1.022	-8,5	29,9	27,4	7	13
Österreich	8.387	3.266	2.878	-11,9	1.405	1.371	-2,4	16,8	16,3	18	19
Polen	31.268	14.755	14.447	-2,1	11.308	10.797	-4,5	36,2	34,5	4	4
Portugal	9.191	3.680	3.668	-0,3	1.241	1.173	-5,4	13,5	12,8	22	24
Rumänien	23.839	13.907	13.306	-4,3	8.867	8.306	-6,3	37,2	34,8	3	3
Slowenien	2.027	485	483	-0,6	174	169	-2,9	8,6	8,3	26	26
Slowakei	4.904	1.879	1.896	+0,9	1.319	1.344	+1,9	26,9	27,4	11	12
Finnland	33.842	2.264	2.291	+1,2	2.233	2.253	+0,9	6,6	6,7	27	27
Schweden	44.742	3.192	3.066	-4,0	2.681	2.611	-2,6	6,0	5,8	28	28
Vereinigtes Königreich	24.410	15.957	15.686	-1,7	6.114	5.946	-2,8	25,0	24,4	13	14
Norwegen	32.379	1.035	1.006	-2,8	622	827	+33,0	1,9	2,6	-	-
Schweiz	4.128	1.062	1.048	-1,3	406	405	-0,2	9,8	9,8	-	-
Vereinigte Staaten	982.697	.	373.170	.	.	.	.	.	.	-	-

Anmerkung: BE, EL, LU und UK sind vorläufige Daten.

Entwicklung Ackerland an Fläche insgesamt

Share of Arable land

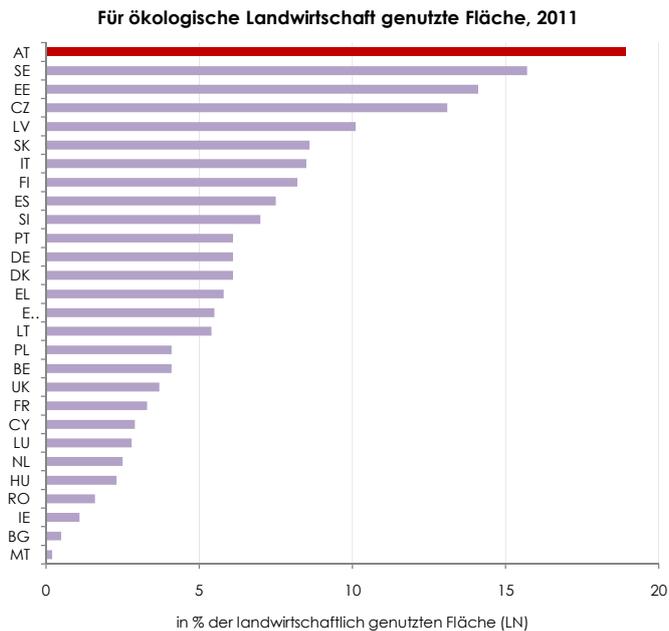
Anteil Ackerland an der gesamten Landesfläche, 2010



Für ökologische Landwirtschaft genutzte Fläche

Area under organic farming

EUROSTAT, Tabelle im Internet, Für ökologische Landwirtschaft genutzte Fläche [tsdpc440].



Der Indikator wird definiert als der Anteil der Gesamtfläche der landwirtschaftlich genutzten Fläche, der für ökologische Landwirtschaft genutzt wird (bestehend aus vollständig umgewandelte und in Umstellung befindliche Flächen). Ökologische Landwirtschaft ist eine Produktionsmethode, wobei der Schwerpunkt auf Umweltschutz und, hinsichtlich des Viehbestands, auf tierschutzrechtliche Bedingungen, ausgerichtet ist. Sie vermeidet oder schränkt synthetische chemische Einflüsse wie Kunstdünger, Pestizide, Zusatzstoffe oder medizinische Produkte stark ein. Landwirtschaft wird auf EU-Ebene nur als ökologisch betrachtet, wenn sie der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates entspricht, welche übergreifende Rahmenbedingungen für die biologische Produktion von Agrarerzeugnissen und Vieh, für die Kennzeichnung, Verarbeitung und Vermarktung von Bioprodukten geschaffen hat, sowie Importe von Bioprodukten in der EU steuert. Die Durchführungsvorschriften zu dieser Verordnung sind in der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 der Kommission festgelegt.

Shannon Diversity Index für die Landschaft, %

Landscape Shannon Diversity Index, %

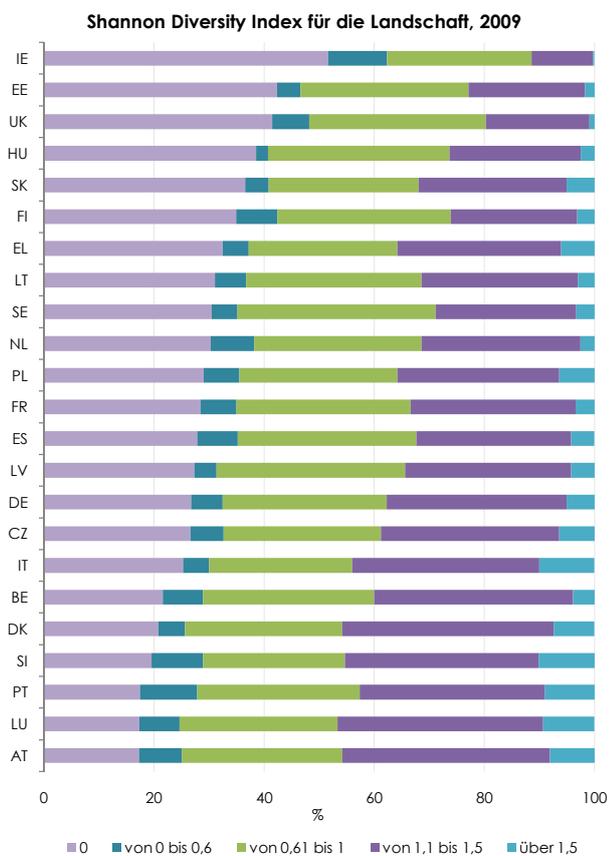
EUROSTAT, Datenbank im Internet, Shannon Diversity Index für die Landschaft, % [lan_lcs_sdi].

	Shannon Diversity Index für die Landschaft, 2009					
	0	von 0 bis 0,6	von 0,61 bis 1	von 1,1 bis 1,5	über 1,5	über 1,5
	%					Rang EU-15
EU-28	–	–	–	–	–	–
EU-27	–	–	–	–	–	–
EU-15	–	–	–	–	–	–
Belgien	21,6	7,3	31,1	36,1	3,9	9
Bulgarien	–	–	–	–	–	–
Tschechische Republik	26,6	6,1	28,5	32,4	6,4	–
Dänemark	20,8	4,8	28,6	38,4	7,4	5
Deutschland	26,8	5,7	29,8	32,6	5,1	7
Estland	42,4	4,3	30,5	21,2	1,7	–
Irland	51,6	10,7	26,3	11,2	0,2	15
Griechenland	32,5	4,7	27,0	29,8	6,1	6
Spanien	27,8	7,4	32,5	28,1	4,2	8
Frankreich	28,5	6,5	31,6	30,0	3,4	10
Kroatien	–	–	–	–	–	–
Italien	25,3	4,7	26,0	34,0	10,0	1
Zypern	–	–	–	–	–	–
Lettland	27,3	4,0	34,3	30,1	4,3	–
Litauen	31,1	5,7	31,9	28,4	3,0	–
Luxemburg	17,3	7,3	28,7	37,3	9,3	2
Ungarn	38,5	2,2	33,0	23,9	2,5	–
Malta	–	–	–	–	–	–
Niederlande	30,3	7,9	30,3	28,9	2,5	13
Österreich	17,3	7,8	29,2	37,7	8,1	4
Polen	29,1	6,4	28,7	29,4	6,4	–
Portugal	17,4	10,4	29,5	33,7	9,0	3
Rumänien	–	–	–	–	–	–
Slowenien	19,6	9,3	25,8	35,2	10,2	–
Slowakei	36,6	4,2	27,3	26,9	5,1	–
Finnland	34,9	7,5	31,5	23,0	3,1	12
Schweden	30,5	4,7	36,0	25,5	3,3	11
Vereinigtes Königreich	41,4	6,7	32,1	18,8	1,0	14
Norwegen	–	–	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	–	–	–
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–	–

Shannon Diversity Index für die Landschaft, %

Landscape Shannon Diversity Index, %

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Shannon Diversity Index für die Landschaft, % [lan_lcs_sdi].

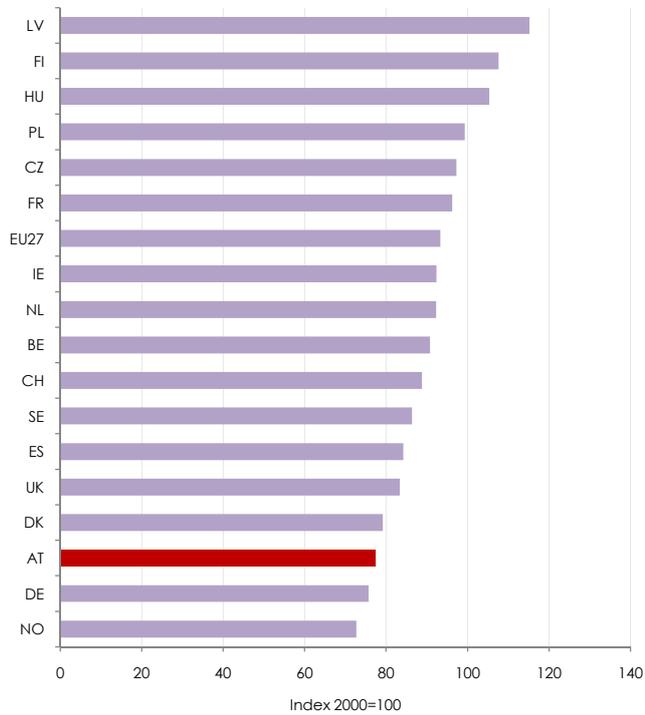


Shannon Diversity Index: the Shannon Diversity index (SDI) provides more information about area composition than simply area richness (i.e., the number of types of land cover present). It takes into consideration both the number of different land cover types (m) observed on the point and their relative abundances.

Index weit verbreiteter Vogelarten: Gemeine Feldvogelarten (37 Arten)

Common bird index: Common farmland species (37 species)

**Index weit verbreiteter Vogelarten:
Gemeine Feldvogelarten (37 Arten), 2009**

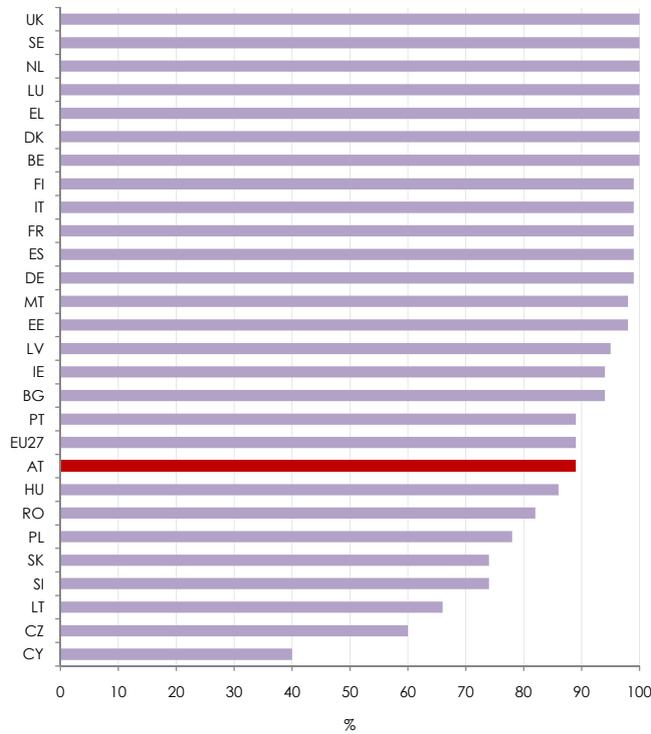


Bei diesem Indikator handelt es sich um einen aggregierten Index, der die Populationsfülle und die Vielfalt einer Auswahl herkömmlicher Vogelarten, verbunden mit spezifischem Habitaten, integriert. Seltene Arten sind ausgeschlossen. Zwei Vogelartengruppen werden in diesem Indikator vorgestellt: Ackerland (33 Arten) und weitere herkömmlichen Arten (123 Arten). In der Nistzeit und während der meisten Zeit des Jahres beim Füttern sind Ackervögel auf kultivierte Ackerflächen angewiesen. Die Kategorie "alle herkömmlichen Vögel" verbindet Ackervogelarten mit herkömmlichen Vogelarten. Die EU-Aggregatzahl ist eine Schätzung, die auf den folgenden 18 Mitgliedsstaaten basiert: Vereinigtes Königreich, Schweden, Dänemark, Tschechische Republik, Finnland, Frankreich, Niederlande, Deutschland, Belgien, Litauen, Spanien, Österreich, Irland, Ungarn, Italien, Polen, Estland und Portugal.

Artenvielfalt: Angemessenheit der designierten Gebiete unter der EU- Habitatsrichtlinie

Biodiversity: Sufficiency of sites designated under the EU Habitats directive

**Angemessenheit der designierten Gebiete unter der EU-
Habitatsrichtlinie, 2010**

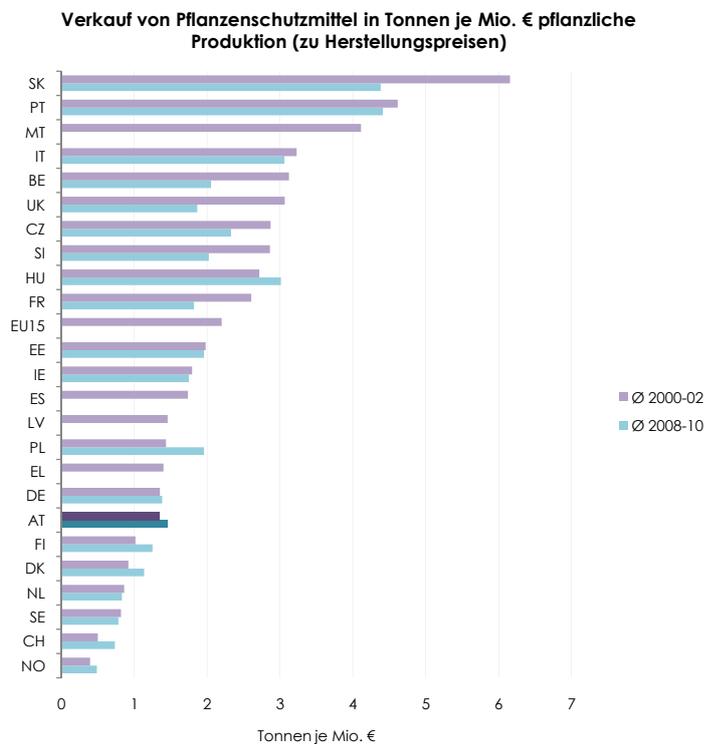


Der Index über die Angemessenheit der Vorschläge der Mitgliedsstaaten zur Ausweisung von Schutzgebieten gemäß der EU-Habitatsrichtlinie, misst das Ausmaß dieser Gemeinschaftsgebiete, die von den Mitgliedsstaaten vorgeschlagen wurden, und die zu berücksichtigenden Arten, die im Anhang I und II der Richtlinie aufgelistet werden. 100% bedeutet, dass die Vorschläge zum Schutz von natürlichen Lebensräumen (Anhang I) sowie von Tieren und Pflanzenarten (Anhang II) von gemeinschaftlichem Interesse in den Gebieten der Mitgliedsländer ausreichend sind.

Verkauf von Pflanzenschutzmittel in Relation zur pflanzlichen Produktion lt. LGR

Sales of pesticides (tonnes of active ingredient) in relation to crop output

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Verkauf von Pestiziden (Tonnen aktiver Zutaten) [aei_fm_salpest]; OECD, Dataset: 2013 Edition of the OECD Environmental Database.



Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen

Sales of pesticides

BMLFUW, Grüner Bericht 2012, Tabelle 1.2.5.

Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen (1)

(Wirkstoffstatistik 1991 - 2011)

	Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen					
	1991	1995	2000	2005	2010	2011
	in t					
Herbizide	2.165,82	1.607,10	1.608,90	1.464,70	1.588,60	1.505,30
Fungizide (2)	1.842,76	1.409,90	718,30	715,60	835,30	793,90
Schwefel			774,80	814,70	781,30	675,00
Kupferhaltige Wirkstoffe			105,30	114,30	68,00	75,30
Mineralöle und Paraffinöle (3)	275,34	245,40	229,50	118,80	191,80	154,50
Insektizide (4)	156,94	122,80	104,50	144,10	155,60	149,70
Wachstumsregulatoren	43,56	17,30	9,10	9,50	48,50	61,60
Rodentizide	1,02	0,40	2,60	1,10	0,70	0,90
Sonstige	0,99	0,60	10,20	21,20	22,60	38,90
Gesamt	4.486,43	3.403,50	3.563,20	3.404,00	3.692,40	3.455,10

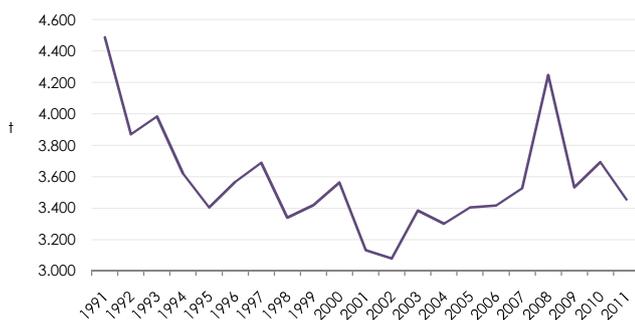
1) Im Geltungsbereich des Pflanzenschutzmittelgesetzes 1997.

2) Einschließlich fungizider Saatgutbehandlungsmittel und Bakterizide, ausgenommen Schwefel und Kupfer. Bis 1996 einschließlich Schwefel und Kupfer.

3) Einschließlich anderer Öle.

4) Einschließlich insektizider Saatgutbehandlungsmittel, Akarizide, Molluskizide, Nematizide und Synergisten.

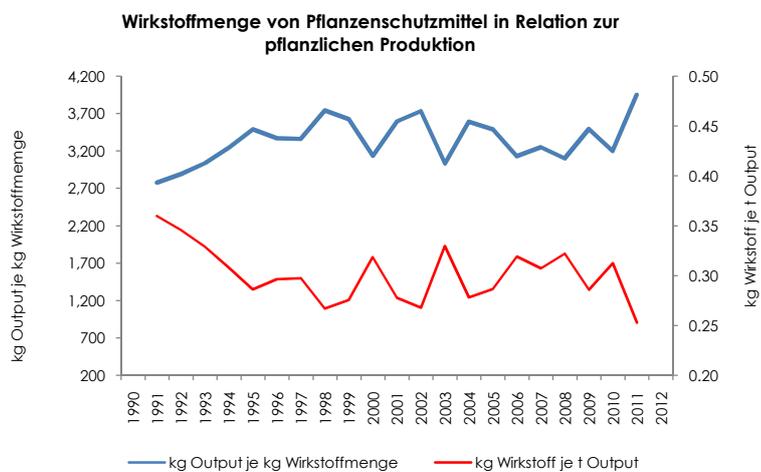
Pflanzenschutzmittel - in Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen in Österreich



Verkauf von Pflanzenschutzmittel in Relation zur pflanzlichen Produktion

Sales of pesticides in relation to crop output

BMLFUW, Grüner Bericht 2012, Tabelle 1.2.5.; STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung.



Grundwasserqualität

quality of groundwater

	Nitratkonzentrationen in mg/l				Berichts- zeitraum	Mess- stationen
	< 25	25-40	40-50	≥ 50		
	Anteil in %					
Österreich	89,3%	6,9%	1,3%	2,6%	2000-2003	392
	91,3%	5,7%	1,4%	1,6%	2004-2007	368
Belgien	56,8%	22,1%	7,6%	13,5%	2000-2003	944
	60,0%	14,7%	6,9%	18,4%	2004-2007	3.020
Deutschland*	9,3%	16,7%	20,7%	53,0%	2000-2003	150
	11,8%	20,0%	18,2%	50,0%	2004-2007	170
Dänemark ***	85,5%	7,2%	1,4%	5,8%	2000-2003	69
	70,4%	7,7%	4,9%	17,0%	2004-2007	1.479
Griechenland	91,0%	4,8%	1,2%	3,0%	2000-2003	433
	58,1%	14,5%	6,3%	21,2%	2004-2007	415
Spanien	55,6%	12,7%	6,7%	24,9%	2000-2003	6.706
	54,0%	13,5%	6,1%	26,5%	2004-2007	4.078
Finnland	73,7%	10,5%		15,8%	2000-2003	19
	96,3%	1,9%		1,9%	2004-2007	54
Frankreich	51,0%	24,9%	10,7%	13,4%	2000-2003	3.174
	50,3%	25,8%	10,3%	13,6%	2004-2007	2.666
Irland	79,0%	13,7%	5,9%	1,4%	2000-2003	219
	73,3%	19,5%	4,8%	2,4%	2004-2007	210
Italien	68,1%	15,9%	5,0%	11,0%	2000-2003	3.041
	65,9%	15,5%	6,2%	12,5%	2004-2007	5.782
Luxemburg	42,1%	31,6%	5,3%	21,1%	2000-2003	19
	40,0%	35,0%	10,0%	15,0%	2004-2007	20
Niederlande	90,1%	2,0%	1,3%	6,5%	2000-2003	902
	70,9%	5,1%	3,1%	20,9%	2004-2007	1.244
Portugal	41,3%	14,1%	6,5%	38,1%	2000-2003	341
	65,1%	11,6%	3,5%	19,8%	2004-2007	630
Schweden	98,6%	0,7%	0,7%		2000-2003	147
	98,8%	1,2%			2004-2007	163
Vereinigtes Königreich**	60,0%	23,5%	6,6%	10,0%	2000-2003	904
	61,4%	17,0%	6,6%	15,0%	2004-2007	3.061

* for Germany only agriculture monitoring network

** for the reporting period 2000-2003 United Kingdom reported only stations within England.

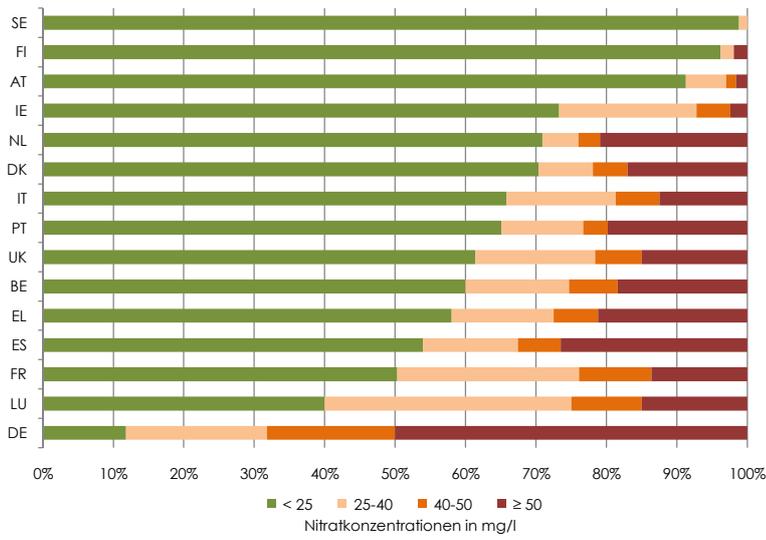
*** Denmark for the reporting period 2000-2003 provided aggregated number of stations

http://ec.europa.eu/environment/water/water-nitrates/index_en.htmlhttp://europa.eu/legislation_summaries/agriculture/environment/l28013_en.htm

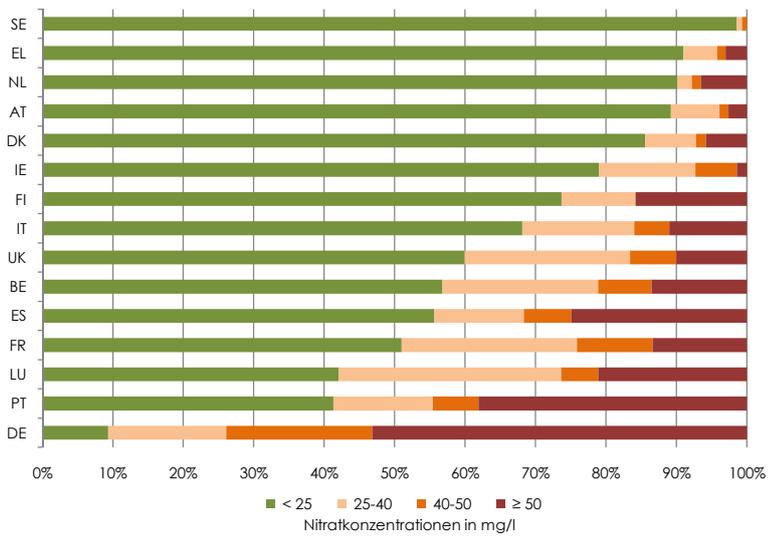
Grundwasserqualität

quality of groundwate

Nitratkonzentrationen im Grundwasser, Ø2004-2007



Nitratkonzentrationen im Grundwasser, Ø2000-2003



Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit (JAE)

Indicator A: Income from agricultural activity per total annual work unit (2005=100)

EUROSTAT, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Einkommen des Landwirtschaftssektors (Indikatoren A, B, C), Datenbank im Internet [aact_eaa06].

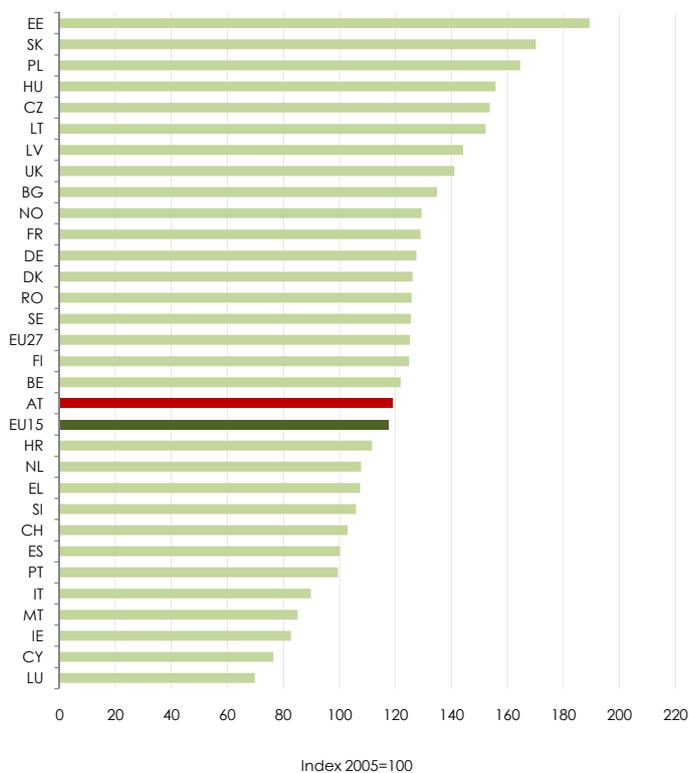
	Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit (JAE)			
	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12
	2005=100		Rang EU-27	
EU-28	.	.	-	-
EU-27	99,6	125,2	-	-
EU-15	106,3	113,6	-	-
Belgien	108,2	121,9	6	16
Bulgarien	105,9	134,9	10	9
Tschechische Republik	64,5	153,7	24	5
Dänemark	107,1	126,1	9	12
Deutschland	94,2	127,5	16	11
Estland	49,6	189,3	26	1
Irland	91,9	82,7	18	25
Griechenland	116,8	107,4	3	19
Spanien	108,7	100,2	5	21
Frankreich	108,0	129,0	7	10
Kroatien	.	111,7	:	:
Italien	117,6	89,8	2	23
Zypern	103,3	76,4	11	26
Lettland	49,0	144,2	27	7
Litauen	56,5	152,2	25	6
Luxemburg	128,8	69,8	1	27
Ungarn	73,6	155,8	21	4
Malta	101,8	85,1	12	24
Niederlande	114,7	107,8	4	18
Österreich	94,3	118,8	15	17
Polen	64,7	164,7	23	3
Portugal	107,7	99,4	8	22
Rumänien	96,0	125,8	13	13
Slowenien	71,7	105,9	22	20
Slowakei	88,2	170,1	19	2
Finnland	94,7	124,9	14	15
Schweden	92,8	125,5	17	14
Vereinigtes Königreich	84,2	141,0	20	8
Norwegen	124,4	129,3	-	-
Schweiz	101,1	102,9	-	-
Vereinigte Staaten	-	-	-	-

Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit (JAE)

Indicator A: Income from agricultural activity per total annual work unit (2005=100)

EUROSTAT, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Einkommen des Landwirtschaftssektors (Indikatoren A, B, C), Datenbank im Internet [aact_eaa06].

Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit (JAE), Ø2010/12



INDIKATOR A:

Der Indikator A misst die Veränderung des realen (d.h. des deflationierten) Faktoreinkommens bezogen auf die Veränderung des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes insgesamt (in Jahresarbeitseinheiten).

Nominelles Faktoreinkommen je Jahresarbeitseinheit (JAE)

Income from agricultural activity per total annual work unit

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Werte zu jeweiligen Preisen [aact_eaa01].

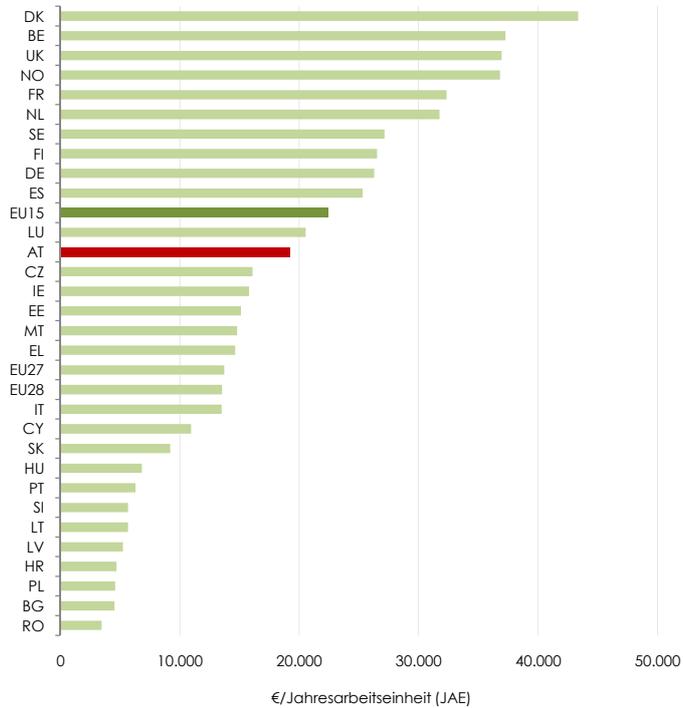
	Arbeitseinsatz		Nominelles Faktoreinkommen						
	1.000 JAE ¹⁾		Mio.€		€ je JAE ¹⁾			Rang EU-27	
	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	
EU-28	–	10.425,9	–	141.246,2	–	13.547,6	–	–	–
EU-27	14.256,4	10.225,6	125.904,5	140.306,0	8.831,5	13.721,1	+ 55,4	–	–
EU-15	6.403,5	5.150,4	112.721,0	115.536,8	17.603,1	22.432,7	+ 27,4	–	–
Belgien	74,9	59,2	2.013,7	2.205,8	26.885,8	37.260,9	+ 38,6	3	2
Bulgarien	767,3	406,5	1.615,6	1.848,0	2.105,4	4.546,2	+ 115,9	23	26
Tschechische Republik	163,9	106,9	720,9	1.722,1	4.398,2	16.104,0	+ 266,1	18	12
Dänemark	74,5	52,8	2.172,9	2.290,1	29.165,8	43.345,7	+ 48,6	1	1
Deutschland	658,7	531,8	11.599,1	13.968,7	17.609,1	26.265,1	+ 49,2	8	8
Estland	59,7	25,0	150,1	377,5	2.513,1	15.119,2	+ 501,6	21	14
Irland	154,7	165,6	2.496,7	2.615,1	16.138,7	15.791,8	– 2,1	11	13
Griechenland	578,4	408,2	7.056,2	5.979,7	12.200,2	14.650,0	+ 20,1	15	16
Spanien	1.089,8	899,9	22.785,8	22.783,6	20.907,6	25.318,8	+ 21,1	7	9
Frankreich	1.002,1	791,7	22.654,4	25.608,0	22.606,9	32.345,6	+ 43,1	6	4
Kroatien	–	200,3	–	940,2	–	4.693,2	–	–	–
Italien	1.376,3	1.155,0	19.816,9	15.588,5	14.398,4	13.496,6	– 6,3	13	17
Zypern	30,2	25,4	339,2	277,5	11.232,7	10.938,6	– 2,6	16	18
Lettland	145,6	82,6	165,7	433,4	1.137,9	5.247,5	+ 361,2	27	24
Litauen	179,4	142,4	255,6	805,6	1.425,1	5.658,9	+ 297,1	25	23
Luxemburg	4,2	3,7	110,7	76,0	26.354,8	20.536,0	– 22,1	4	10
Ungarn	655,2	437,4	1.498,7	2.985,6	2.287,4	6.825,8	+ 198,4	22	20
Malta	4,5	4,9	65,2	72,6	14.479,3	14.809,5	+ 2,3	12	15
Niederlande	213,0	174,1	6.047,3	5.529,6	28.391,2	31.755,1	+ 11,8	2	5
Österreich	165,5	126,6	2.127,3	2.432,8	12.851,1	19.216,3	+ 49,5	14	11
Polen	2.428,7	2.101,3	3.649,7	9.650,7	1.502,7	4.592,7	+ 205,6	24	25
Portugal	490,2	359,6	2.705,2	2.263,0	5.518,5	6.292,4	+ 14,0	17	21
Rumänien	3.177,0	1.600,7	4.026,5	5.560,4	1.267,4	3.473,8	+ 174,1	26	27
Slowenien	105,6	77,6	327,6	440,3	3.101,5	5.673,5	+ 82,9	19	22
Slowakei	135,7	64,7	368,7	595,5	2.717,8	9.204,4	+ 238,7	20	19
Finnland	108,9	80,6	1.912,0	2.137,6	17.562,8	26.521,3	+ 51,0	9	7
Schweden	79,4	56,8	1.384,4	1.541,0	17.428,5	27.146,8	+ 55,8	10	6
Vereinigtes Königreich	332,8	284,7	7.838,5	10.517,3	23.553,1	36.946,2	+ 56,9	5	3
Norwegen	70,3	49,4	1.617,2	1.818,9	23.015,5	36.819,4	+ 60,0	–	–
Schweiz	98,6	79,6	3.191,8	3.474,4	32.371,5	43.666,4	+ 34,9	–	–
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–	–	–	–	–

¹⁾ Jahresarbeitseinheiten JAE

Nominales Faktoreinkommen je Jahresarbeitseinheit (JAE)

Income from agricultural activity per total annual work unit

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Werte zu jeweiligen Preisen [aact_eaa01].

**Nominales Faktoreinkommen in der Landwirtschaft je
Jahresarbeitseinheit (JAE), Ø2010/12****FAKTOREINKOMMEN:**

Die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten (die definiert ist als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen abzüglich der sonstigen Produktionsabgaben und zuzüglich der sonstigen Subventionen) misst die Entlohnung aller Produktionsfaktoren (Grund und Boden, Kapital und Arbeit). Sie wird auch als "Faktoreinkommen" bezeichnet, da sie die Gesamtheit des Wertes darstellt, den die Einheiten des Wirtschaftsbereichs durch ihre Produktionstätigkeit erwirtschaften.

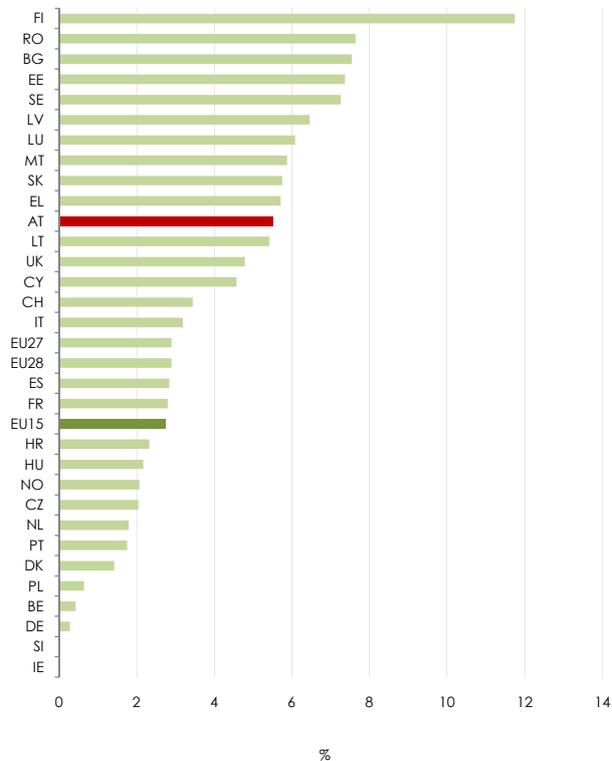
ARBEITSEINSATZ (in 1.000 Jahresarbeitseinheiten):

Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz wird im Rahmen der LGR in Jahresarbeitseinheiten (JAE) gemessen. Diese sind definiert als die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, d.h. sie entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse.

Anteil der nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten an der Erzeugung des Wirtschaftsbereichs

Secondary activities (inseparable) share in the total output of the agricultural 'industry'

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Werte zu jeweiligen Preisen [aact_eaa01].

**Anteil der nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten
(nicht trennbar) an der Erzeugung des
landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs, Ø2010/12****ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS:**

Der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entspricht der Summe der Erzeugung der Einheiten dieses Wirtschaftsbereichs. Er umfasst landwirtschaftliche Güter und Dienstleistungen sowie Erzeugnisse aus nichtlandwirtschaftlichen (Neben)tätigkeiten, die von der landwirtschaftlichen (Haupt)tätigkeit nicht getrennt werden können. Berücksichtigt werden dabei sowohl die Marktproduktion als auch die Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung.

Anteil der Abschreibungen an der Bruttowertschöpfung gemäß LGR

Fixed capital consumption and gross value added at basic prices

EUROSTAT, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) - Werte zu jeweiligen Preisen, Datenbank im Internet [aact_eaa01].

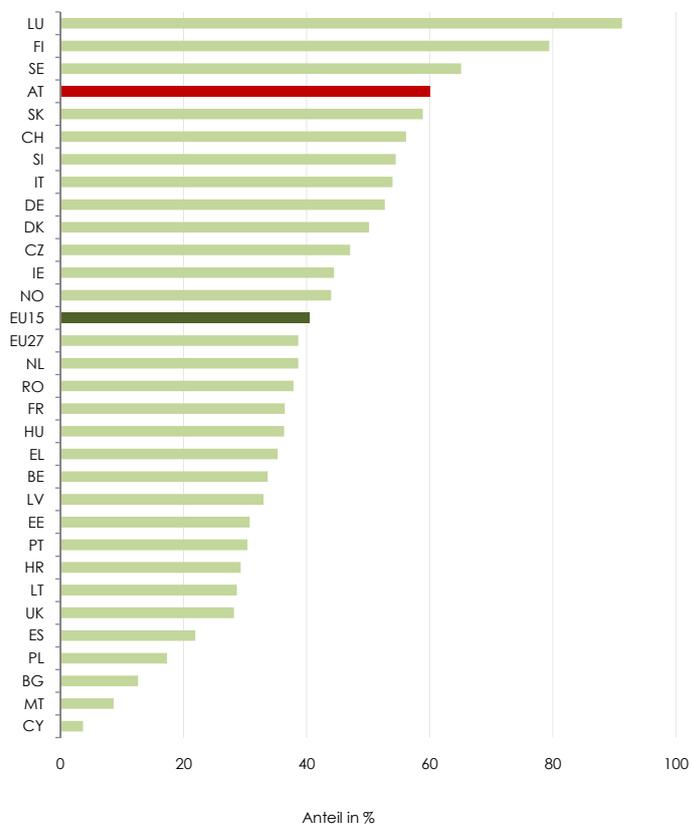
	Werte zu Herstellungspreisen								
	Bruttowertschöpfung		Abschreibungen						
	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2010-12
	Mio. €		Mio. €		Anteil in %		Rang EU-15		Rang EU-28
EU-28	:	154.319	:	59.534	:	38,6	-	-	-
EU-27	160.631	153.047	44.313	59.161	27,6	38,7	-	-	-
EU-15	143.687	129.575	40.241	52.412	28,0	40,4	-	-	-
Belgien	2.584	2.293	602	773	23,3	33,7	4	4	17
Bulgarien	1.681	1.555	94	197	5,6	12,6	-	-	26
Tschechische Republik	944	1.246	345	587	36,5	47,1	-	-	10
Dänemark	3.229	2.839	1.054	1.424	32,7	50,1	9	9	9
Deutschland	17.736	15.561	7.029	8.204	39,6	52,7	13	10	8
Estland	174	297	29	91	17,0	30,8	-	-	19
Irland	2.599	1.623	614	721	23,6	44,4	5	8	11
Griechenland	7.734	5.279	947	1.865	12,2	35,3	1	5	16
Spanien	23.984	21.891	3.061	4.807	12,8	22,0	2	1	24
Frankreich	30.313	29.209	8.089	10.650	26,7	36,5	6	6	14
Kroatien	:	1.272	:	373	:	29,3	-	-	21
Italien	27.651	24.756	9.575	13.364	34,6	54,0	10	11	7
Zypern	353	325	16	12	4,7	3,7	-	-	28
Lettland	221	279	47	92	21,2	33,0	-	-	18
Litauen	381	865	127	248	33,5	28,7	-	-	22
Luxemburg	136	97	54	89	39,6	91,2	12	15	1
Ungarn	2.027	2.501	633	909	31,2	36,4	-	-	15
Malta	69	58	4	5	5,8	8,7	-	-	27
Niederlande	8.850	8.450	2.573	3.266	29,1	38,6	7	7	12
Österreich	2.556	2.789	1.346	1.673	52,7	60,0	14	12	4
Polen	5.174	8.519	1.295	1.476	25,0	17,3	-	-	25
Portugal	3.004	2.232	612	679	20,4	30,4	3	3	20
Rumänien	5.041	6.928	1.095	2.623	21,7	37,9	-	-	13
Slowenien	443	446	184	243	41,5	54,5	-	-	6
Slowakei	437	452	203	266	46,5	58,9	-	-	5
Finnland	1.609	1.537	915	1.221	56,9	79,4	15	14	2
Schweden	1.581	1.534	622	999	39,3	65,1	11	13	3
Vereinigtes Königreich	10.121	9.485	3.147	2.677	31,1	28,2	8	2	23
Norwegen	1.973	2.040	682	897	34,6	44,0	-	-	-
Schweiz	2.985	2.981	1.312	1.675	44,0	56,2	-	-	-
Vereinigte Staaten	:	:	:	:	:	:	-	-	-

Anteil der Abschreibungen an der Bruttowertschöpfung gemäß LGR

Fixed capital consumption and gross value added at basic prices

EUROSTAT, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) - Werte zu jeweiligen Preisen, Datenbank im Internet [aact_eaa01].

Anteil der Abschreibungen an der Bruttowertschöpfung gemäß LGR, Ø2010/12



BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN:

Die Bruttowertschöpfung ist gleich dem Produktionswert abzüglich der Vorleistungen.

ABSCHREIBUNGEN:

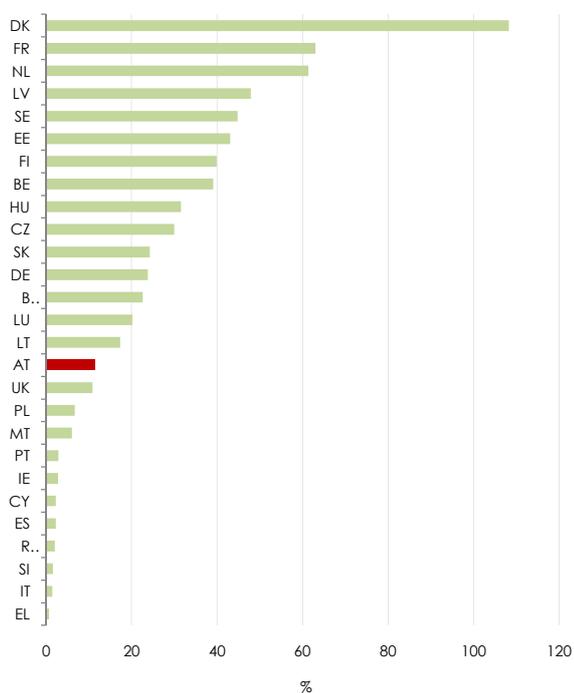
Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten.

Verhältnis Verbindlichkeiten zum Eigenkapital und Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital

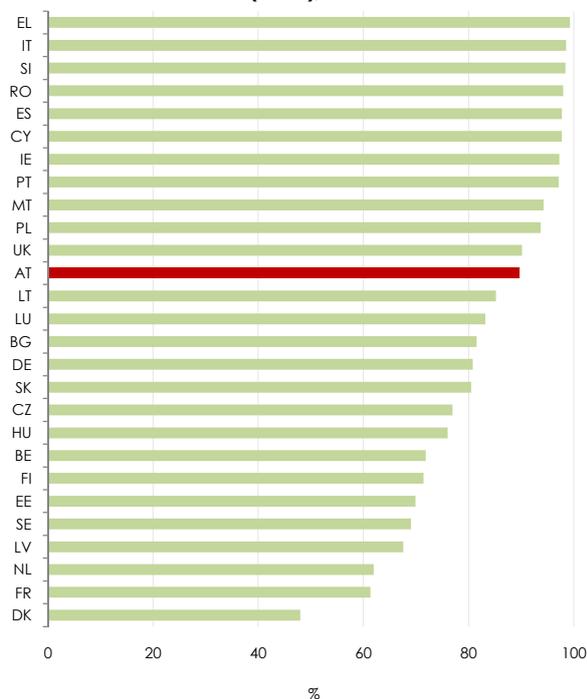
Finanzial situation of agricultural farms

INLB, InformationsNetz Landwirtschaftlicher Buchführungen (http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database_de.cfm Thema Finanzielle Situation).

Verhältnis Verbindlichkeiten (SE485) zu Eigenkapital (SE501), 2009



Anteil Eigenkapital (SE501) am Gesamtkapital (SE436), 2009



GESAMTKAPITAL (SE436)

Nur die Aktiva im Eigentum werden berücksichtigt. Die Kapitalindikatoren stützen sich auf den Wert der verschiedenen Aktivaposten beim Endinventar.
= Anlagekapital + variables Kapital.

EIGENKAPITAL (SE501)

= Gesamtkapital - Verbindlichkeiten.

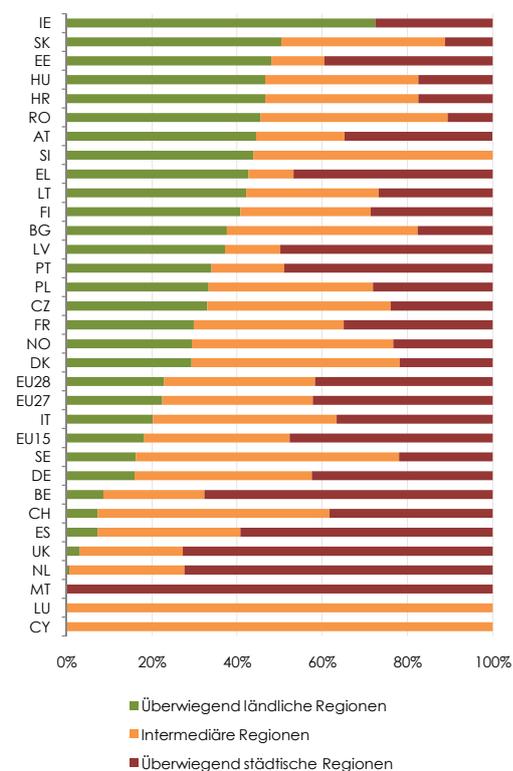
Anteil und Veränderung der Bevölkerung im Ländlichen Raum

Inhabitants of rural areas

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Bevölkerung im Jahresdurchschnitt (1 000) - NUTS-3-Regionen [demo_r_d3avg].

	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt				
	Gesamt	Überw. ländliche Regionen	Intermediäre Regionen	Überw. städtische Regionen	Überw. ländliche Regionen
	% p.a.				Rang EU-28
EU-28	.	.	.	.	-
EU-27	.	.	.	.	-
EU-15	.	.	.	.	-
Belgien	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7	22
Bulgarien	- 1,0	- 1,6	- 0,9	+ 0,6	12
Tschechische Republik	+ 0,2	+ 0,1	- 0,0	+ 0,8	16
Dänemark	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,6	18
Deutschland	- 0,0	- 0,4	+ 0,8	+ 0,2	21
Estland	- 0,2	- 0,3	- 0,7	+ 0,1	3
Irland	+ 1,7	+ 1,9	-	+ 1,3	1
Griechenland	+ 0,3	- 0,0	+ 0,6	+ 0,6	9
Spanien	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,5	23
Frankreich	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	17
Kroatien	- 0,2	- 0,4	+ 0,3	- 0,3	4
Italien	+ 0,6	-	-	-	19
Zypern	+ 1,9	-	+ 1,9	-	26
Lettland	- 1,3	- 1,8	- 1,6	- 0,8	13
Litauen	- 1,3	- 1,8	- 1,3	- 0,5	10
Luxemburg	+ 1,6	-	+ 1,6	-	26
Ungarn	- 0,2	- 0,4	+ 0,3	- 0,3	4
Malta	+ 0,7	-	-	+ 0,7	26
Niederlande	+ 0,4	- 0,1	+ 0,3	+ 0,5	25
Österreich	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,9	7
Polen	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,2	- 0,0	15
Portugal	+ 0,3	- 0,1	+ 0,6	+ 0,5	14
Rumänien	- 0,4	- 0,5	- 0,4	- 0,1	6
Slowenien	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,5	-	8
Slowakei	+ 22,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,1	2
Finnland	+ 0,4	- 0,0	+ 0,4	+ 1,0	11
Schweden	+ 0,6	- 0,0	+ 0,5	+ 1,2	20
Vereinigtes Königreich	+ 0,5	+ 0,5	- 0,7	- 0,0	24
Norwegen	+ 0,9	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,5	-
Schweiz	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,8	+ 1,1	-
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-

Bevölkerungsanteile nach Regionstypen, 2011



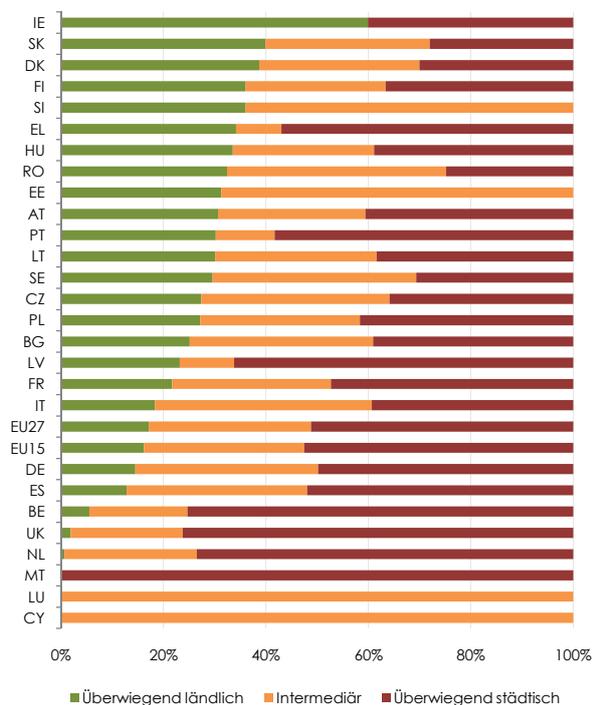
Entwicklung der Wertschöpfung im ländlichen Raum

Change in structure of the economy (% GVA)

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach NUTS-3-Regionen (NACE Rev. 2) [nama_r_e3vab95r2].

	BWS zu Herstellungspreisen		
	Überwiegend ländlich		
	2000	2009	2000/09
	Mio. €		% p.a.
EU-28	-	-	-
EU-27	.	1.812.174	.
EU-15	.	1.585.391	.
Belgien	12.355	16.924	+ 3,6
Bulgarien	4.027	7.538	+ 7,2
Tschechische Republik	16.836	34.934	+ 8,4
Dänemark	56.569	72.093	+ 2,7
Deutschland	269.430	311.375	+ 1,6
Estland	1.897	3.739	+ 7,8
Irland	57.652	86.259	+ 4,6
Griechenland	48.582	70.585	+ 4,2
Spanien	62.793	124.828	+ 7,9
Frankreich	294.807	369.566	+ 2,5
Kroatien	-	-	-
Italien	.	252.256	.
Zypern	-	-	-
Lettland	1.613	3.871	+ 10,2
Litauen	3.858	7.222	+ 7,2
Luxemburg	-	-	-
Ungarn	16.969	25.945	+ 4,8
Malta	-	-	-
Niederlande	2.737	3.646	+ 3,2
Österreich	56.612	76.594	+ 3,4
Polen	45.662	75.070	+ 5,7
Portugal	34.035	44.902	+ 3,1
Rumänien	13.016	34.444	+ 11,4
Slowenien	7.238	11.188	+ 5,0
Slowakei	8.119	22.834	+ 12,2
Finnland	41.553	54.376	+ 3,0
Schweden	48.521	75.476	+ 5,0
Vereinigtes Königreich	26.762	26.511	-0,1
Norwegen	-	-	-
Schweiz	-	-	-
Vereinigte Staaten	-	-	-

Struktur der Wertschöpfung, 2009

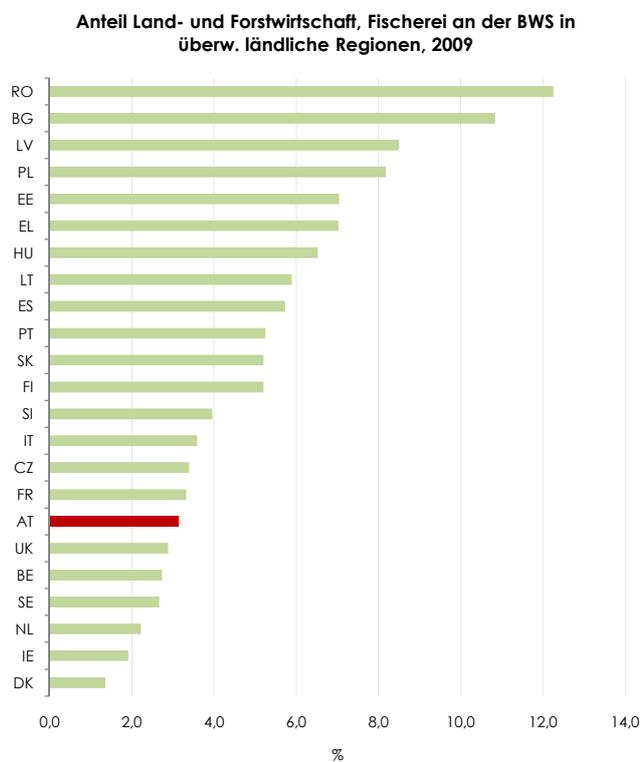


Struktur der Wertschöpfung im ländlichen Raum

Structure of the economy (% GVA by branch)

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach NUTS-3-Regionen (NACE Rev. 2) [nama_r_e3vab95r2].

	BWS zu Herstellungspreisen 2009		
	Überwiegend ländliche Regionen		
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
	Mio. €	Anteil in %	
EU-28			
EU-27	1.811.761	.	.
EU-15			
Belgien	16.924	463	2,7
Bulgarien	7.538	817	10,8
Tschechische Republik	34.934	1.187	3,4
Dänemark	72.093	979	1,4
Deutschland	311.375	.	.
Estland	3.739	263	7,0
Irland	86.259	1.654	1,9
Griechenland	70.585	4.962	7,0
Spanien	124.828	7.154	5,7
Frankreich	369.566	12.280	3,3
Kroatien	-	-	-
Italien	252.256	9.055	3,6
Zypern	-	-	-
Lettland	3.871	329	8,5
Litauen	7.222	426	5,9
Luxemburg	-	-	-
Ungarn	25.945	1.694	6,5
Malta	-	-	-
Niederlande	3.646	81	2,2
Österreich	76.181	2.382	3,1
Polen	75.070	6.139	8,2
Portugal	44.902	2.359	5,3
Rumänien	34.444	4.222	12,3
Slowenien	11.188	443	4,0
Slowakei	22.834	1.188	5,2
Finnland	54.376	2.830	5,2
Schweden	75.476	2.014	2,7
Vereinigtes Königreich	26.511	766	2,9
Norwegen	-	-	-
Schweiz	-	-	-
Vereinigte Staaten	-	-	-



Anteil der Betriebsleiter mit landwirtschaftlicher Ausbildung

Training and education in agriculture (farm manager)

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Landwirtschaftliche Berufsausbildung des Betriebsleiters [ef_mprtrainman].

	Landwirtschaftliche Berufsausbildung des Betriebsleiters							
	Insgesamt		Grundausbildung		Umfassende landwirtschaftliche Ausbildung		Nur praktische Erfahrung	
	Anzahl Betriebe		Anzahl Betriebe		Anzahl Betriebe		Anzahl Betriebe	
	2005	2010	2005	2010	2005	2010	2005	2010
EU-28	:	12.247.850	:	1.327.930	:	846.860	:	10.073.120
EU-27	14.482.010	12.014.570	1.655.570	1.321.390	1.236.070	841.830	11.590.400	9.851.420
EU-15	5.846.470	5.225.340	677.900	764.720	638.170	364.050	4.530.400	4.096.610
Belgien	51.540	42.850	12.260	9.160	12.340	11.330	26.940	22.360
Bulgarien	534.610	370.490	22.860	9.610	5.470	3.070	506.290	357.820
Tschechische Republik	42.250	22.860	8.260	4.480	10.630	8.470	23.360	9.910
Dänemark	51.680	42.100	20.380	18.340	2.590	2.090	28.700	21.670
Deutschland	389.880	299.130	89.210	165.230	177.730	39.910	122.940	94.000
Estland	27.750	19.610	2.920	2.740	6.210	4.420	18.610	12.450
Irland	132.670	139.890	22.460	21.170	18.260	22.210	91.950	96.510
Griechenland	833.590	723.010	42.250	22.790	2.700	2.360	788.640	697.860
Spanien	1.079.420	989.800	99.300	136.610	13.530	15.150	966.590	838.040
Frankreich	567.140	516.100	62.190	148.170	246.020	111.550	258.930	256.390
Kroatien	:	233.280	:	6.540	:	5.030	:	221.700
Italien	1.728.530	1.620.880	140.900	80.510	53.110	68.010	1.534.520	1.472.370
Zypern	45.170	38.860	2.630	2.050	270	170	42.270	36.650
Lettland	128.670	83.390	15.680	10.330	28.140	21.790	84.850	51.270
Litauen	252.950	199.910	48.370	35.020	29.800	24.970	174.780	139.920
Luxemburg	2.450	2.200	340	320	1.030	1.010	1.080	870
Ungarn	714.790	576.810	34.960	65.290	60.710	19.140	619.130	492.390
Malta	11.070	12.530	30	1.060	20	170	11.020	11.300
Niederlande	81.830	72.320	54.490	46.690	3.990	4.790	23.360	20.840
Österreich	170.640	150.170	33.580	33.690	48.450	38.450	88.610	78.030
Polen	2.476.470	1.506.620	548.850	320.990	404.640	371.180	1.522.990	814.450
Portugal	323.920	305.270	33.930	31.810	4.330	4.900	285.660	268.560
Rumänien	4.256.150	3.859.040	269.040	81.490	44.490	15.580	3.942.630	3.761.970
Slowenien	77.170	74.650	16.370	19.940	5.220	6.670	55.580	48.040
Slowakei	68.490	24.460	7.700	3.670	2.300	2.150	58.490	18.640
Finnland	70.620	63.870	23.110	22.200	5.570	5.890	41.940	35.790
Schweden	75.810	71.090	11.860	8.600	13.580	13.360	50.370	49.130
Vereinigtes Königreich	286.750	186.660	31.640	19.430	34.940	23.040	220.170	144.190
Norwegen	53.000	46.620	4.770	12.430	20.760	6.950	27.430	27.240
Schweiz	63.630	59.070	-	30.580	-	15.340	-	13.150
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-

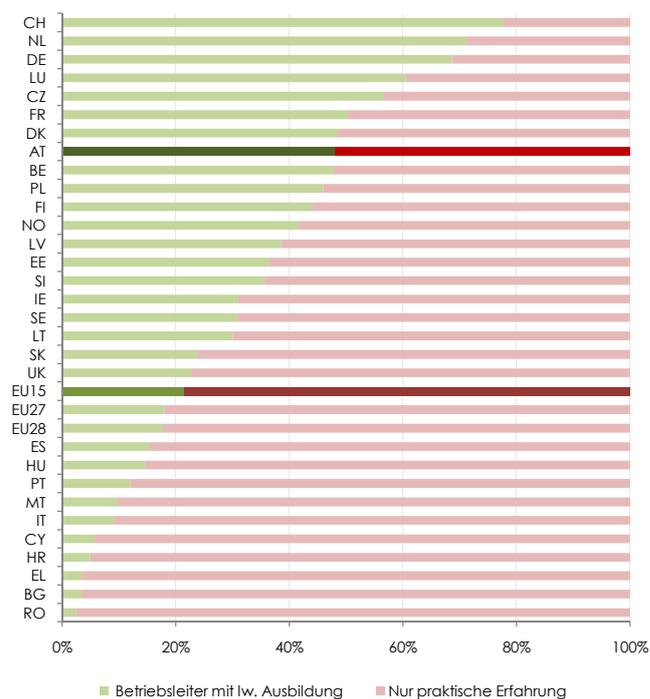
Anmerkung: Fehler in der EUROSTAT Tabelle für Italien!!! Auch andere Länder könnten fehlerhaft sein; Ö scheint zu passen!!

Anteil der Betriebsleiter mit landwirtschaftlicher Ausbildung

Training and education in agriculture (farm manager)

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Landwirtschaftliche Berufsausbildung des Betriebsleiters [ef_mprtrainman].

	Landw. Berufsausbildung des Betriebsleiters			
	Gesamt mit Ausbildung			
	Anteil in %		Rang EU-27	
	2005	2010	2005	2010
EU-28	:	17,8	-	-
EU-27		20,0	18,0	-
EU-15		22,5	21,6	-
Belgien		47,7	47,8	6
Bulgarien		5,3	3,4	26
Tschechische Republik		44,7	56,6	7
Dänemark		44,4	48,5	8
Deutschland		68,5	68,6	2
Estland		32,9	36,5	13
Irland		30,7	31,0	15
Griechenland		5,4	3,5	25
Spanien		10,5	15,3	22
Frankreich		54,3	50,3	4
Kroatien	:	5,0	-	-
Italien		11,2	9,2	21
Zypern		6,4	5,7	24
Lettland		34,1	38,5	11
Litauen		30,9	30,0	14
Luxemburg		55,9	60,5	3
Ungarn		13,4	14,6	19
Malta		0,5	9,8	27
Niederlande		71,5	71,2	1
Österreich		48,1	48,0	5
Polen		38,5	45,9	10
Portugal		11,8	12,0	20
Rumänien		7,4	2,5	23
Slowenien		28,0	35,6	16
Slowakei		14,6	23,8	18
Finnland		40,6	44,0	9
Schweden		33,6	30,9	12
Vereinigtes Königreich		23,2	22,8	17
Norwegen		48,2	41,6	-
Schweiz		-	77,7	-
Vereinigte Staaten		-	-	-

Qualifikationsniveau der Betriebsleiters, 2010

Anmerkung: Fehler in der EUROSTAT Tabelle für Italien!!! Auch andere Länder könnten fehlerhaft sein; Ö scheint zu passen!!

Subventionen (Gütersubventionen und sonstige Subventionen) im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung

Subsidies on products and subsidies on production in relation to gross value added at basic prices

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Werte zu jeweiligen Preisen [aact_eaa01].

	Bruttowertschöpfung (BW)		Summe Subventionen (Gütersubventionen und sonstige Subventionen)					
	Mio.€		Mio.€		Anteil in %			
	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	Ø2000-02	Ø2010-12	Rang EU-27	
EU-28	:	154.318,9	:	56.688,3	:	36,7	-	-
EU-27	160.630,9	153.047,0	41.281,8	56.313,6	25,7	36,8	-	-
EU-15	143.687,1	129.575,1	39.977,9	46.230,5	27,8	35,7	-	-
Belgien	2.584,3	2.292,7	422,7	795,8	16,4	34,7	11	7
Bulgarien	1.680,8	1.555,2	29,0	571,2	1,7	36,7	2	9
Tschechische Republik	943,6	1.246,2	190,0	1.156,4	20,1	92,8	13	23
Dänemark	3.228,5	2.839,0	850,4	1.027,0	26,3	36,2	17	8
Deutschland	17.736,0	15.560,7	5.507,2	7.280,0	31,1	46,8	20	15
Estland	173,7	297,3	23,1	179,1	13,3	60,3	10	20
Irland	2.599,4	1.622,9	1.405,9	1.800,7	54,1	111,0	24	26
Griechenland	7.733,9	5.279,0	2.248,3	3.077,9	29,1	58,3	19	17
Spanien	23.983,9	21.890,5	5.740,3	6.592,5	23,9	30,1	15	5
Frankreich	30.312,8	29.209,3	8.725,2	9.680,7	28,8	33,1	18	6
Kroatien	:	1.271,9	:	374,7	:	29,5	:	:
Italien	27.651,5	24.756,0	5.221,9	5.261,8	18,9	21,3	12	4
Zypern	353,2	324,5	2,5	41,9	0,7	12,9	1	2
Lettland	221,3	278,5	23,2	266,6	10,5	95,7	8	24
Litauen	380,6	865,4	28,5	358,5	7,5	41,4	7	12
Luxemburg	136,1	97,5	53,6	68,5	39,4	70,2	21	22
Ungarn	2.027,2	2.500,7	235,1	1.507,0	11,6	60,3	9	19
Malta	68,5	57,7	1,6	22,1	2,4	38,3	3	10
Niederlande	8.849,7	8.450,3	514,2	961,7	5,8	11,4	6	1
Österreich	2.555,7	2.789,2	1.557,2	1.634,1	60,9	58,6	26	18
Polen	5.173,9	8.519,4	229,9	3.954,3	4,4	46,4	4	14
Portugal	3.004,2	2.231,8	719,0	970,4	23,9	43,5	14	13
Rumänien	5.041,3	6.928,5	240,4	1.288,2	4,8	18,6	5	3
Slowenien	442,7	446,3	109,2	249,8	24,7	56,0	16	16
Slowakei	437,1	452,2	191,4	488,1	43,8	107,9	23	25
Finnland	1.609,1	1.537,3	1.991,8	2.129,1	123,8	138,5	27	27
Schweden	1.581,1	1.534,1	935,7	1.064,8	59,2	69,4	25	21
Vereinigtes Königreich	10.120,8	9.484,8	4.084,6	3.885,5	40,4	41,0	22	11
Norwegen	1.973,2	2.039,9	1.312,7	1.473,3	66,5	72,2	-	-
Schweiz	2.985,0	2.981,4	1.658,7	2.367,7	55,6	79,4	-	-
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-

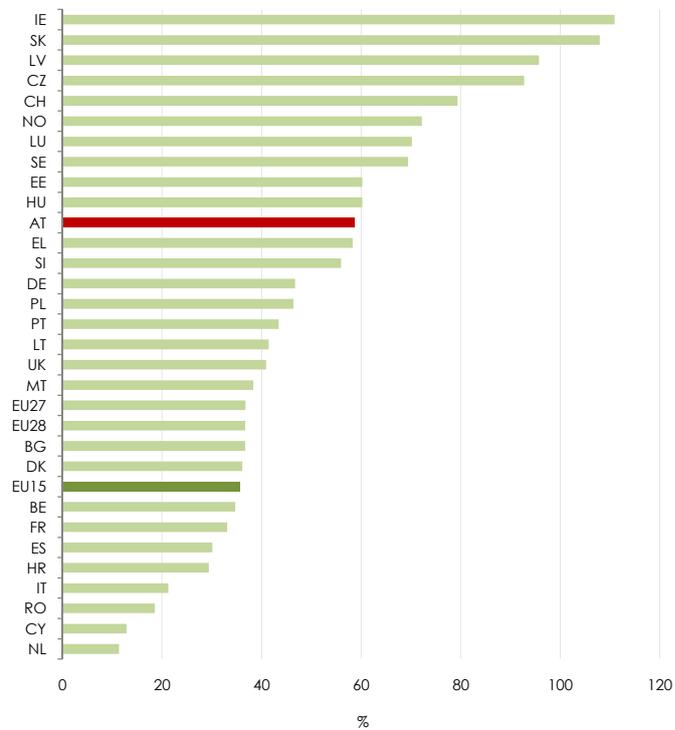
1) Jahresarbeitseinheiten JAE

Subventionen (Gütersubventionen und sonstige Subventionen) im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung

Subsidies on products and subsidies on production in relation to gross value added at basic prices

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Werte zu jeweiligen Preisen [aact_eaa01].

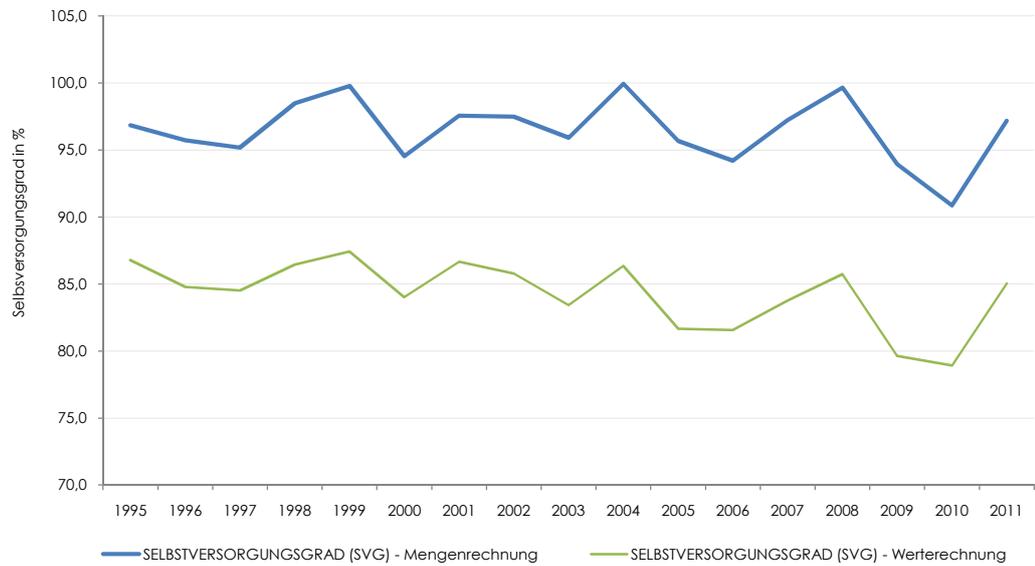
**Subventionen (Gütersubventionen, sonstige Subventionen)
im Verhältnis zur BWS, Ø2010/12**



Selbstversorgungsgrad

Degree of self-sufficiency (%)

STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen; WIFO.

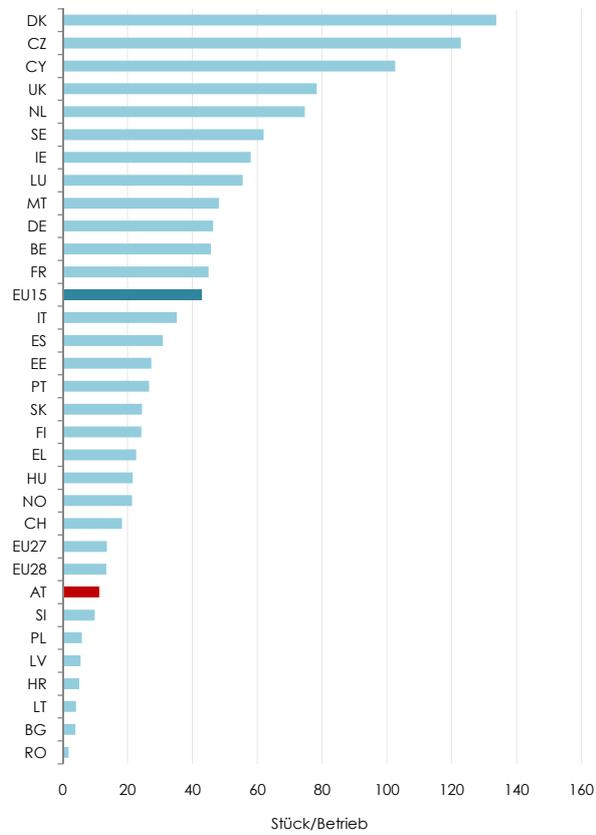


Struktur Milchviehhaltung

Dairy cows: number of farms and heads

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Milchkühe: Anzahl der Betriebe und Anzahl der Milchkühe nach landwirtschaftlicher Fläche [ef_iscow].

Milchkühe je Betriebe, 2010



Struktur Schweinehaltung

Pigs: number of farms and heads

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Anzahl der Betriebe und Anzahl der Schweine nach landwirtschaftlicher Fläche [ef_lspigaa].

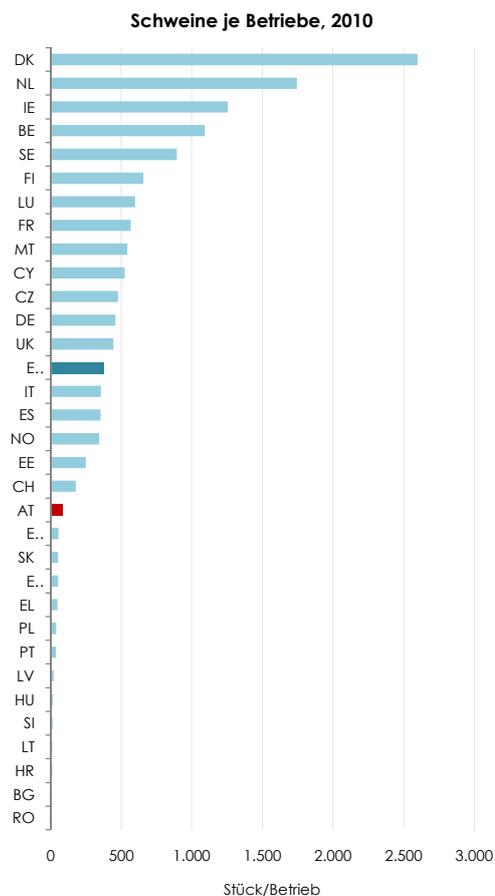
	Schweineinsgesamt			Betriebe mit Schweinen		
	2005	2007	2010	2005	2007	2010
	Stück			Anzahl		
EU-28	–	157.230.390	153.310.970	–	3.623.880	2.882.680
EU-27	154.625.890	155.654.660	151.809.790	3.822.370	3.517.820	2.754.620
EU-15	120.170.560	121.223.300	122.430.970	573.410	508.510	320.800
Belgien	6.318.210	6.255.590	6.429.570	7.720	6.990	5.890
Bulgarien	931.970	847.790	670.470	190.860	153.860	82.270
Tschechische Republik	3.018.640	2.875.870	1.907.990	14.590	11.390	4.000
Dänemark	13.534.440	13.723.470	13.173.060	9.020	7.210	5.070
Deutschland	26.857.820	27.059.280	27.571.350	88.680	79.420	60.100
Estland	355.240	369.730	388.500	4.710	2.890	1.550
Irland	1.660.320	1.605.600	1.516.290	840	800	1.210
Griechenland	1.017.120	1.111.540	947.220	44.510	33.310	19.330
Spanien	22.776.700	23.423.680	24.712.060	115.760	108.160	69.770
Frankreich	14.792.820	14.282.950	13.921.520	41.890	35.290	24.450
Kroatien	–	1.575.730	1.501.180	–	106.060	128.060
Italien	8.757.640	9.040.250	9.331.310	102.780	100.950	26.200
Zypern	423.570	458.030	330.390	600	740	630
Lettland	430.110	419.390	383.350	39.050	29.570	18.170
Litauen	1.200.190	956.070	860.280	151.830	95.300	62.710
Luxemburg	90.150	83.260	83.770	210	180	140
Ungarn	3.859.720	3.822.660	3.207.910	316.480	282.510	183.100
Malta	73.170	79.190	70.590	140	140	130
Niederlande	11.311.560	11.662.650	12.254.970	9.690	8.690	7.030
Österreich	3.147.230	3.234.650	3.246.700	52.350	45.490	37.760
Polen	17.716.940	18.512.320	15.244.170	701.660	664.020	388.460
Portugal	1.833.880	1.798.500	1.913.160	82.620	67.140	50.080
Rumänien	4.935.660	4.708.810	5.345.050	1.753.420	1.697.580	1.655.580
Slowenien	505.160	544.410	382.030	33.950	31.690	26.440
Slowakei	1.004.960	837.090	588.090	41.670	39.620	10.780
Finnland	1.401.040	1.448.040	1.366.930	3.080	2.820	2.080
Schweden	1.811.220	1.676.350	1.519.870	2.790	2.290	1.700
Vereinigtes Königreich	4.860.410	4.817.490	4.443.190	11.470	9.770	9.990
Norwegen	824.240	837.890	850.380	3.470	2.970	2.470
Schweiz	1.609.500	–	1.589.000	11.770	–	8.850
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–	–

Struktur Schweinehaltung

Pigs: number of farms and heads

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Anzahl der Betriebe und Anzahl der Schweine nach landwirtschaftlicher Fläche [ef_lspigaa].

	Schweine je Betriebe				
	2005	2007	2010	2005	2010
	Stück/Betrieb			Rang EU-27	
EU-28	–	43,4	53,2	–	–
EU-27	40,5	44,2	55,1	–	–
EU-15	209,6	238,4	381,6	–	–
Belgien	818,4	894,9	1.091,6	4	4
Bulgarien	4,9	5,5	8,1	26	26
Tschechische Republik	206,9	252,5	477,0	13	11
Dänemark	1.500,5	1.903,4	2.598,2	2	1
Deutschland	302,9	340,7	458,8	12	12
Estland	75,4	127,9	250,6	16	16
Irland	1.976,6	2.007,0	1.253,1	1	3
Griechenland	22,9	33,4	49,0	20	19
Spanien	196,8	216,6	354,2	14	15
Frankreich	353,1	404,7	569,4	11	8
Kroatien	–	14,9	11,7	–	–
Italien	85,2	89,6	356,2	15	14
Zypern	706,0	619,0	524,4	5	10
Lettland	11,0	14,2	21,1	24	22
Litauen	7,9	10,0	13,7	25	25
Luxemburg	429,3	462,6	598,4	9	7
Ungarn	12,2	13,5	17,5	23	23
Malta	522,6	565,6	543,0	7	9
Niederlande	1.167,3	1.342,1	1.743,2	3	2
Österreich	60,1	71,1	86,0	17	17
Polen	25,3	27,9	39,2	18	20
Portugal	22,2	26,8	38,2	21	21
Rumänien	2,8	2,8	3,2	27	27
Slowenien	14,9	17,2	14,4	22	24
Slowakei	24,1	21,1	54,6	19	18
Finnland	454,9	513,5	657,2	8	6
Schweden	649,2	732,0	894,0	6	5
Vereinigtes Königreich	423,7	493,1	444,8	10	13
Norwegen	237,5	282,1	344,3	–	–
Schweiz	136,7	–	179,5	–	–
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–



Struktur Geflügelhaltung

Poultry: number of farms and heads

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Geflügel: Anzahl der Betriebe und Anzahl von Geflügel nach landwirtschaftlicher Fläche [ef_1sbroiaa].

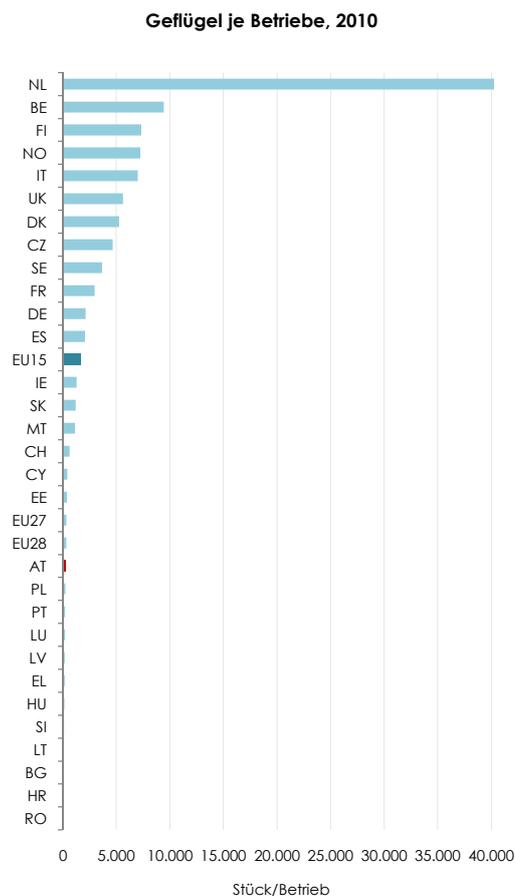
	Geflügel			Betriebe mit Geflügel		
	2005	2007	2010	2005	2007	2010
	1.000 Stück			Anzahl		
EU-28	–	1.513.140	1.629.990	–	6.667.510	4.973.000
EU-27	1.518.200	1.504.880	1.616.520	6.954.150	6.518.950	4.801.700
EU-15	1.160.690	1.146.490	1.234.050	1.199.160	1.059.490	764.860
Belgien	35.570	32.750	34.370	5.430	4.770	3.640
Bulgarien	19.670	17.440	17.490	380.720	317.440	185.460
Tschechische Republik	26.570	29.300	25.320	19.590	15.540	5.430
Dänemark	17.580	16.690	18.730	3.600	3.210	3.570
Deutschland	120.560	125.770	128.900	83.400	77.700	60.450
Estland	2.130	1.720	1.940	12.510	8.320	4.970
Irland	12.290	11.880	10.920	9.950	8.330	8.520
Griechenland	32.380	33.500	36.770	349.880	305.700	215.370
Spanien	174.350	164.450	200.900	196.870	189.180	96.960
Frankreich	283.330	275.780	296.130	163.280	134.580	99.110
Kroatien	–	8.260	13.470	–	148.560	171.300
Italien	149.090	157.240	167.510	74.640	75.450	23.950
Zypern	4.340	3.840	3.220	9.450	9.090	7.790
Lettland	4.040	4.630	5.160	60.410	47.200	28.290
Litauen	9.810	9.440	8.610	172.510	130.330	84.250
Luxemburg	80	80	90	620	460	440
Ungarn	41.600	38.710	48.700	394.070	334.850	312.310
Malta	1.050	1.220	980	1.100	1.230	860
Niederlande	95.470	95.710	103.620	3.060	2.870	2.570
Österreich	11.940	14.210	14.620	65.500	59.640	55.110
Polen	151.430	158.390	174.300	1.319.520	1.284.590	680.790
Portugal	29.230	27.570	35.350	193.250	160.440	161.090
Rumänien	81.700	75.860	79.190	3.296.010	3.228.920	2.680.020
Slowenien	3.290	5.360	4.900	45.510	39.790	36.240
Slowakei	11.880	12.480	12.660	43.590	42.160	10.430
Finnland	10.540	9.790	9.310	1.920	1.580	1.270
Schweden	14.390	13.830	14.280	5.310	4.500	3.900
Vereinigtes Königreich	173.890	167.240	162.550	42.450	31.080	28.910
Norwegen	13.980	18.130	17.190	3.100	2.460	2.370
Schweiz	8.260	–	9.030	17.520	–	13.970
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–	–

Struktur Geflügelhaltung

Poultry: number of farms and heads

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Geflügel: Anzahl der Betriebe und Anzahl von Geflügel nach landwirtschaftlicher Fläche [ef_1sbroiaa].

	Geflügel je Betriebe				
	2005	2007	2010	2005	2010
	Stück/Betrieb			Rang EU-27	
EU-28	–	226,9	327,8	–	–
EU-27	218,3	230,8	336,7	–	–
EU-15	967,9	1.082,1	1.613,4	–	–
Belgien	6.550,6	6.865,8	9.442,3	2	2
Bulgarien	51,7	54,9	94,3	26	26
Tschechische Republik	1.356,3	1.885,5	4.663,0	10	7
Dänemark	4.883,3	5.199,4	5.246,5	4	6
Deutschland	1.445,6	1.618,7	2.132,3	9	10
Estland	170,3	206,7	390,3	17	16
Irland	1.235,2	1.426,2	1.281,7	11	12
Griechenland	92,5	109,6	170,7	22	22
Spanien	885,6	869,3	2.072,0	13	11
Frankreich	1.735,2	2.049,2	2.987,9	8	9
Kroatien	–	55,6	78,6	–	–
Italien	1.997,5	2.084,0	6.994,2	7	4
Zypern	459,3	422,4	413,4	14	15
Lettland	66,9	98,1	182,4	24	21
Litauen	56,9	72,4	102,2	25	25
Luxemburg	129,0	173,9	204,5	19	20
Ungarn	105,6	115,6	155,9	21	23
Malta	954,5	991,9	1.139,5	12	14
Niederlande	31.199,3	33.348,4	40.319,1	1	1
Österreich	182,3	238,3	265,3	16	17
Polen	114,8	123,3	256,0	20	18
Portugal	151,3	171,8	219,4	18	19
Rumänien	24,8	23,5	29,5	27	27
Slowenien	72,3	134,7	135,2	23	24
Slowakei	272,5	296,0	1.213,8	15	13
Finnland	5.489,6	6.196,2	7.330,7	3	3
Schweden	2.710,0	3.073,3	3.661,5	6	8
Vereinigtes Königreich	4.096,3	5.381,0	5.622,6	5	5
Norwegen	4.509,7	7.369,9	7.253,2	–	–
Schweiz	471,5	–	646,4	–	–
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–



Struktur Marktfruchtproduktion

Cereals: Number of farms and area

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Getreide: Anzahl der Betriebe und Flächen mit Getreide nach landwirtschaftlicher Fläche [ef_alcereal].

	Getreidefläche			Betriebe mit Getreide		
	2005	2007	2010	2005	2007	2010
	ha			Anzahl		
EU-28	–	58.577.990	56.677.360	–	7.280.990	5.865.900
EU-27	59.248.970	58.071.160	56.095.190	7.759.920	7.152.970	5.714.080
EU-15	36.791.190	36.193.370	35.215.280	2.227.400	2.090.340	1.799.740
Belgien	322.230	329.890	339.100	26.630	24.940	22.780
Bulgarien	1.652.410	1.700.310	1.787.800	252.980	179.980	106.430
Tschechische Republik	1.569.950	1.544.500	1.450.760	22.220	19.840	12.880
Dänemark	1.510.830	1.445.160	1.469.170	41.420	34.120	29.230
Deutschland	6.838.950	6.582.500	6.595.450	245.080	226.770	194.010
Estland	283.860	292.520	275.140	10.420	7.970	5.730
Irland	281.570	275.220	273.900	14.060	12.290	11.370
Griechenland	1.208.190	1.166.060	1.018.090	261.430	258.870	199.800
Spanien	7.134.280	7.034.350	6.291.820	315.240	286.640	279.390
Frankreich	9.013.940	9.034.690	9.229.290	311.740	287.610	272.810
Kroatien	:	506.830	582.170	:	128.020	151.820
Italien	3.914.490	3.919.010	3.619.480	632.930	621.990	473.260
Zypern	48.220	38.850	33.280	6.300	5.050	3.790
Lettland	441.360	511.790	548.640	47.070	38.850	27.330
Litauen	1.015.390	1.001.740	1.041.360	183.360	144.250	106.980
Luxemburg	28.500	28.510	29.710	1.600	1.500	1.420
Ungarn	2.377.610	2.344.460	2.376.490	321.900	252.760	237.090
Malta	0	0	0	0	0	0
Niederlande	217.060	222.530	218.760	18.130	17.000	14.990
Österreich	805.050	817.430	814.800	80.850	75.490	66.530
Polen	8.328.850	8.348.090	7.605.610	1.690.540	1.666.380	1.193.870
Portugal	377.420	296.260	340.260	123.310	102.340	108.450
Rumänien	5.862.460	5.195.150	4.959.600	2.921.590	2.673.660	2.168.710
Slowenien	94.640	98.580	93.940	45.210	41.220	36.340
Slowakei	783.030	801.800	707.290	30.930	32.670	15.190
Finnland	1.185.110	1.168.330	1.001.670	56.040	51.030	44.580
Schweden	1.030.540	990.590	963.280	39.170	33.010	29.340
Vereinigtes Königreich	2.923.030	2.882.840	3.010.500	59.770	56.740	51.780
Norwegen	326.220	312.630	301.140	16.940	15.170	13.490
Schweiz	167.690	157.570	151.510	27.050	25.450	23.640
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–	–

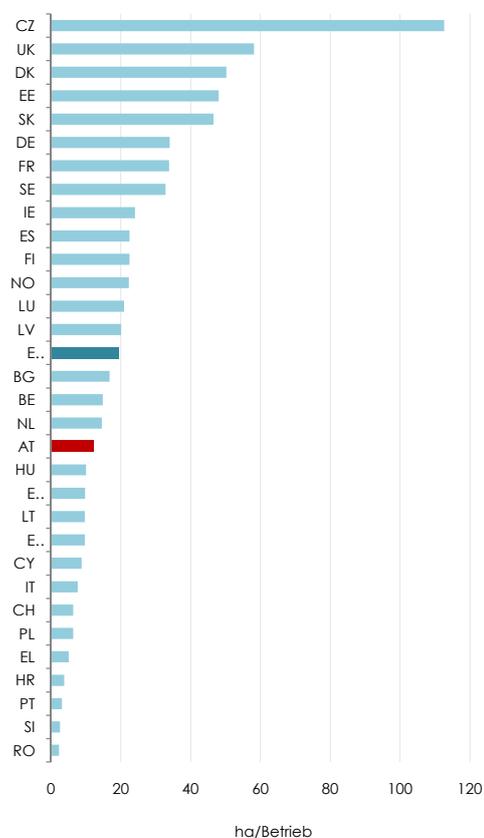
Struktur Marktfruchtproduktion

Cereals: Number of farms and area

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Getreide: Anzahl der Betriebe und Flächen mit Getreide nach landwirtschaftlicher Fläche [ef_alcereal].

	Getreidefläche je Betriebe				
	2005	2007	2010	2005	2010
	ha/Betrieb			Rang EU-27	
EU-28	–	8,0	9,7	–	–
EU-27	7,6	8,1	9,8	–	–
EU-15	16,5	17,3	19,6	–	–
Belgien	12,1	13,2	14,9	13	15
Bulgarien	6,5	9,4	16,8	19	14
Tschechische Republik	70,7	77,8	112,6	1	1
Dänemark	36,5	42,4	50,3	3	3
Deutschland	27,9	29,0	34,0	5	6
Estland	27,2	36,7	48,0	6	4
Irland	20,0	22,4	24,1	11	9
Griechenland	4,6	4,5	5,1	23	23
Spanien	22,6	24,5	22,5	9	10
Frankreich	28,9	31,4	33,8	4	7
Kroatien	–	4,0	3,8	–	–
Italien	6,2	6,3	7,6	20	21
Zypern	7,7	7,7	8,8	17	20
Lettland	9,4	13,2	20,1	16	13
Litauen	5,5	6,9	9,7	21	19
Luxemburg	17,8	19,0	20,9	12	12
Ungarn	7,4	9,3	10,0	18	18
Malta	0,0	0,0	0,0	27	27
Niederlande	12,0	13,1	14,6	14	16
Österreich	10,0	10,8	12,2	15	17
Polen	4,9	5,0	6,4	22	22
Portugal	3,1	2,9	3,1	24	24
Rumänien	2,0	1,9	2,3	26	26
Slowenien	2,1	2,4	2,6	25	25
Slowakei	25,3	24,5	46,6	8	5
Finnland	21,1	22,9	22,5	10	11
Schweden	26,3	30,0	32,8	7	8
Vereinigtes Königreich	48,9	50,8	58,1	2	2
Norwegen	19,3	20,6	22,3	–	–
Schweiz	6,2	6,2	6,4	–	–
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–

Getreidefläche je Betrieb, 2010



Anteil der Eigentumsfläche an der bewirtschafteten Fläche

Farming by owner

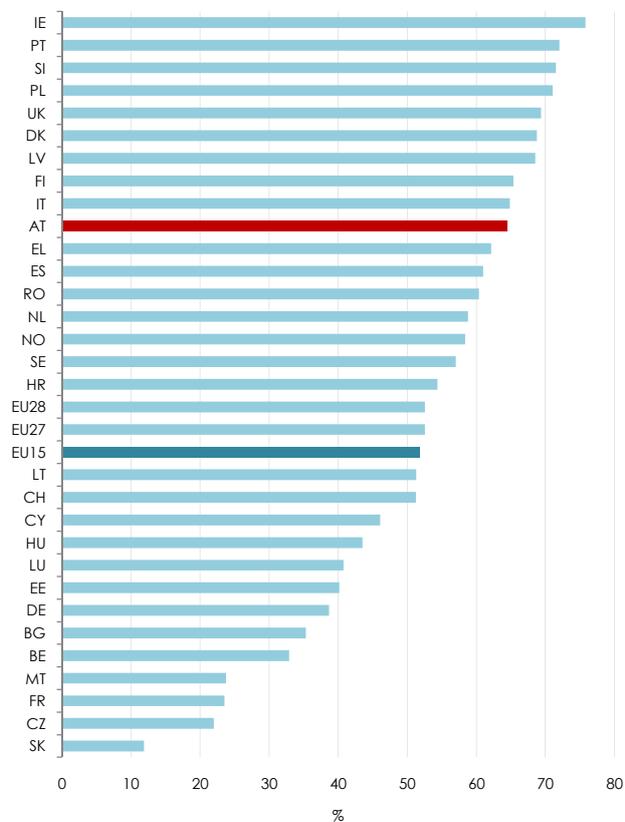
EUROSTAT, Datenbank im Internet, Besitzverhältnisse: Anzahl der Betriebe nach landwirtschaftlicher Fläche und NUTS-2-Regionen [ef_mptenure].

	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		davon im Eigentum						davon in Pacht			
	2005	2010	2005	2010	2005	2010	2005	2010	2005	2010	2005	2010
	1.000 ha		1.000 ha		%		Rang EU-28		1.000 ha		%	
EU-28	:	172.920	:	90.886	:	52,6	–	–	:	74.326	:	43,0
EU-27	171.996	171.604	97.613	90.170	56,8	52,5	–	–	70.074	73.726	40,7	43,0
EU-15	124.932	123.218	69.185	63.839	55,4	51,8	–	–	53.405	55.223	42,7	44,8
Belgien	1.386	1.358	444	447	32,0	32,9	23	24	927	896	66,9	66,0
Bulgarien	2.729	4.476	663	1.581	24,3	35,3	25	23	2.066	2.895	75,7	64,7
Tschechische Republik	3.558	3.484	509	767	14,3	22,0	27	27	3.049	2.716	85,7	78,0
Dänemark	2.708	2.647	2.042	1.821	75,4	68,8	4	6	666	826	24,6	31,2
Deutschland	17.035	16.704	6.174	6.461	36,2	38,7	22	22	10.635	9.983	62,4	59,8
Estland	829	941	380	378	45,9	40,2	19	21	394	496	47,5	52,7
Irland	4.219	4.991	3.448	3.785	81,7	75,8	1	1	771	784	18,3	15,7
Griechenland	3.984	3.478	2.589	2.162	65,0	62,2	13	11	1.279	1.228	32,1	35,3
Spanien	24.855	23.753	17.067	14.487	68,7	61,0	11	12	6.937	7.545	27,9	31,8
Frankreich	27.591	27.837	7.392	6.556	26,8	23,6	24	26	19.932	20.949	72,2	75,3
Kroatien (2007 statt 2005)	979	1.316	563	716	57,5	54,4	16	16	416	600	42,5	45,6
Italien	12.708	12.856	9.430	8.340	74,2	64,9	6	9	2.940	3.798	23,1	29,5
Zypern	152	118	70	55	46,3	46,1	18	18	76	61	50,0	51,6
Lettland	1.702	1.796	1.289	1.231	75,8	68,6	3	7	412	565	24,2	31,4
Litauen	2.792	2.743	1.314	1.407	47,1	51,3	17	17	1.466	1.273	52,5	46,4
Luxemburg	129	131	58	53	44,9	40,8	20	20	70	77	54,4	58,5
Ungarn	4.267	4.686	1.760	2.040	41,2	43,5	21	19	2.420	2.340	56,7	49,9
Malta	10	11	2	3	20,2	23,8	26	25	8	9	79,8	76,2
Niederlande	1.958	1.872	1.190	1.101	60,8	58,8	14	14	513	507	26,2	27,1
Österreich	3.266	2.878	2.327	1.856	71,2	64,5	7	10	860	891	26,3	31,0
Polen	14.755	14.447	11.561	10.265	78,4	71,1	2	4	2.979	2.706	20,2	18,7
Portugal	3.680	3.668	2.589	2.642	70,3	72,0	8	2	897	825	24,4	22,5
Rumänien	13.907	13.306	10.367	8.034	74,5	60,4	5	13	1.945	3.642	14,0	27,4
Slowenien	485	483	339	345	69,8	71,5	9	3	146	129	30,2	26,8
Slowakei	1.879	1.896	173	226	9,2	11,9	28	28	1.706	1.670	90,8	88,1
Finnland	2.264	2.291	1.497	1.498	66,2	65,4	12	8	766	793	33,8	34,6
Schweden	3.192	3.066	1.912	1.749	59,9	57,0	15	15	1.281	1.317	40,1	43,0
Vereinigtes Königreich	15.957	15.686	11.026	10.882	69,1	69,4	10	5	4.931	4.805	30,9	30,6
Norwegen	1.035	1.006	680	588	65,7	58,4	–	–	355	418	34,3	41,6
Schweiz	1.062	1.048	:	537	:	51,3	–	–	:	494	:	47,2
Vereinigte Staaten	:	:	:	:	:	:	–	–	:	:	:	:

Anteil der Eigentumsfläche an der bewirtschafteten Fläche

Farming by owner

**Anteil der Eigentumsfläche an der bewirtschafteten Fläche,
2010**

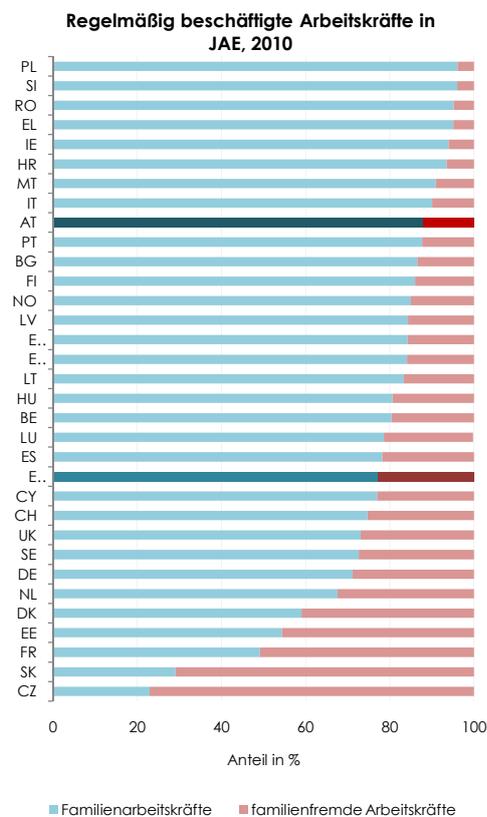


Struktur und Entwicklung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft

Farm labour force

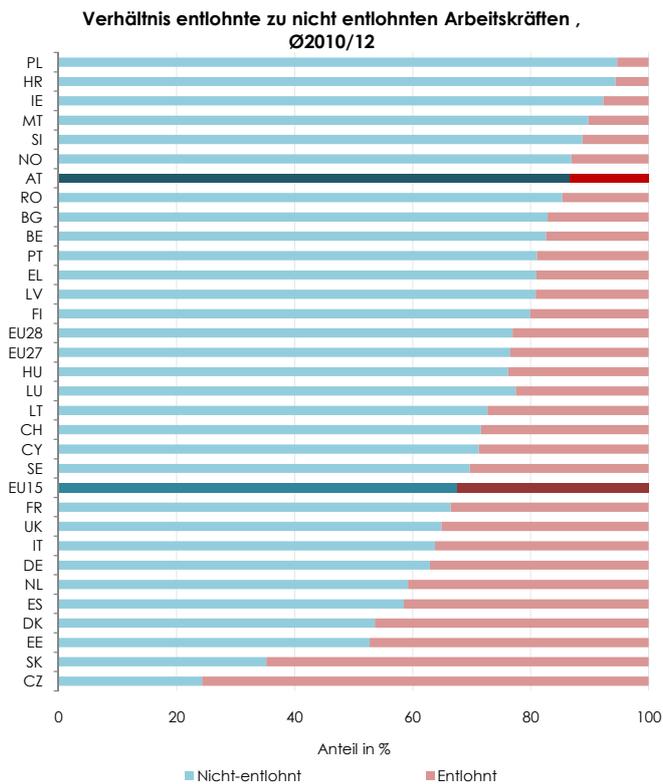
EUROSTAT, Datenbank im Internet, Arbeitskräfte: Anzahl der Arbeitskräfte und Arbeitsvolumen (JAE) nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung (2-stellig) und nach wirtsch

	davon: Regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte			Unregelmäßig beschäftigte Familienfremde		
	2005	2010	2010/05	2005	2010	2010/05
	JAE	JAE	%	JAE	JAE	%
EU-28	-	1.447.110	.	-	762.800	.
EU-27	1.486.380	1.435.380	- 3,4	969.410	757.600	- 21,8
EU-15	1.016.240	984.480	- 3,1	644.560	566.230	- 12,2
Belgien	10.790	11.260	+ 4,4	2.880	4.120	+ 43,1
Bulgarien	53.750	52.340	- 2,6	28.040	17.410	- 37,9
Tschechische Republik	104.370	80.560	- 22,8	9.790	3.390	- 65,4
Dänemark	20.140	20.810	+ 3,3	2.130	1.540	- 27,7
Deutschland	141.120	141.040	- 0,1	52.400	55.840	+ 6,6
Estland	12.380	11.200	- 9,5	1.050	570	- 45,7
Irland	7.020	9.780	+ 39,3	3.700	3.020	- 18,4
Griechenland	18.310	18.320	+ 0,1	90.290	56.760	- 37,1
Spanien	158.240	157.170	- 0,7	184.920	168.110	- 9,1
Frankreich	340.320	351.800	+ 3,4	92.240	87.210	- 5,5
Kroatien	.	11.730	.	.	5.200	.
Italien	105.470	84.140	- 20,2	142.370	111.280	- 21,8
Zypern	4.570	3.840	- 16,0	3.220	1.880	- 41,6
Lettland	15.410	13.280	- 13,8	3.390	510	- 85,0
Litauen	22.250	23.960	+ 7,7	6.320	2.950	- 53,3
Luxemburg	560	750	+ 33,9	90	150	+ 66,7
Ungarn	84.940	77.920	- 8,3	10.750	20.520	+ 90,9
Malta	360	440	+ 22,2	20	40	+ 100,0
Niederlande	50.880	45.860	- 9,9	13.360	20.280	+ 51,8
Österreich	13.010	13.400	+ 3,0	4.740	3.090	- 34,8
Polen	60.390	73.790	+ 22,2	66.480	27.810	- 58,2
Portugal	40.940	41.370	+ 1,1	27.450	27.620	+ 0,6
Rumänien	54.620	72.290	+ 32,4	187.920	109.260	- 41,9
Slowenien	3.350	2.840	- 15,2	4.870	5.130	+ 5,3
Slowakei	53.750	38.440	- 28,5	3.000	1.900	- 36,7
Finnland	8.340	7.730	- 7,3	4.800	4.330	- 9,8
Schweden	14.600	14.660	+ 0,4	3.150	3.270	+ 3,8
Vereinigtes Königreich	86.500	66.390	- 23,2	20.040	19.610	- 2,1
Norwegen	7.300	6.510	- 10,8	2.790	2.950	+ 5,7
Schweiz	29.120	23.700	- 18,6	.	2.410	.
Vereinigte Staaten	.	.	.	.	.	.



Verhältnis entlohnte zu nicht entlohten Arbeitskräften

Ratio of salaried an non-salaried labour force input (1 000 annual work units)



Nicht entlohnter Arbeitseinsatz:

Der nicht entlohnte Arbeitseinsatz bezieht sich auf Personen, deren Arbeit durch das in der Landwirtschaft erzielte Einkommen vergütet wird.

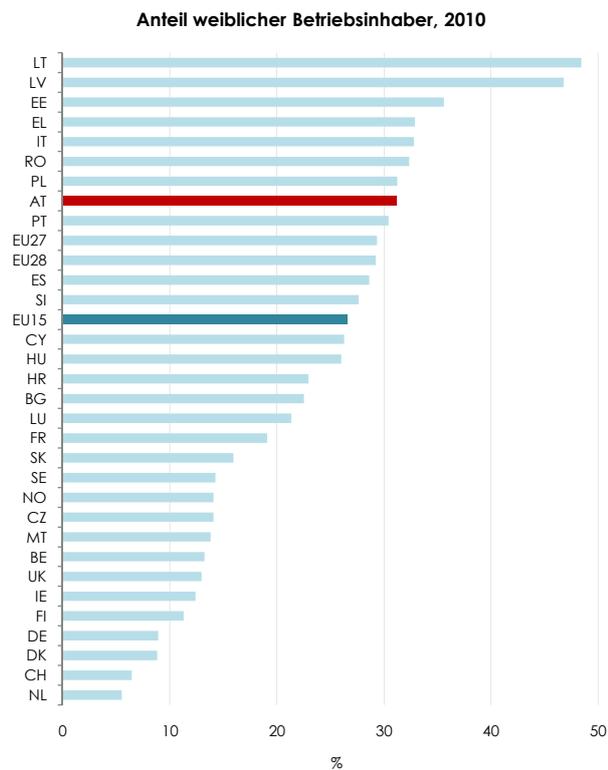
Entlohnter Arbeitseinsatz:

Der entlohnte Arbeitseinsatz bezieht sich auf Personen, die auf vertraglicher Basis für eine andere gebietsansässige Einheit arbeiten und eine Vergütung in Form von Geld- oder Sachleistungen (in der LGR als Arbeitnehmerentgelt verbucht) erhalten.

Frauen als Betriebsinhaber

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Anzahl der Betriebe nach Alter und Geschlecht des Inhabers [ef_ogadsexage]

	Betriebsinhaber			
	Frauen			
	2005	2010	2005	2010
	Anteil in %		Rang EU-27	
EU-28		29,2	-	-
EU-27	27,4	29,3	-	-
EU-15	24,5	26,6	-	-
Belgien	13,8	13,3	20	21
Bulgarien	17,5	22,5	17	14
Tschechische Republik	16,6	14,1	18	19
Dänemark	11,5	8,8	22	26
Deutschland	8,9	8,9	26	25
Estland	37,0	35,6	3	3
Irland	10,0	12,4	25	23
Griechenland	30,0	32,9	7	4
Spanien	27,1	28,6	9	10
Frankreich	18,8	19,1	15	16
Kroatien	:	23,0	-	-
Italien	30,0	32,8	6	5
Zypern	24,8	26,3	12	12
Lettland	46,7	46,8	1	2
Litauen	42,4	48,4	2	1
Luxemburg	19,6	21,4	14	15
Ungarn	23,4	26,0	13	13
Malta	10,5	13,8	23	20
Niederlande	6,4	5,5	27	27
Österreich	32,2	31,2	5	8
Polen	32,4	31,3	4	7
Portugal	25,2	30,4	11	9
Rumänien	29,2	32,3	8	6
Slowenien	26,2	27,6	10	11
Slowakei	18,7	15,9	16	17
Finnland	10,4	11,3	24	24
Schweden	11,5	14,3	21	18
Vereinigtes Königreich	16,4	13,0	19	22
Norwegen	12,5	14,1	-	-
Schweiz	3,4	6,4	-	-
Vereinigte Staaten	:	:	-	-

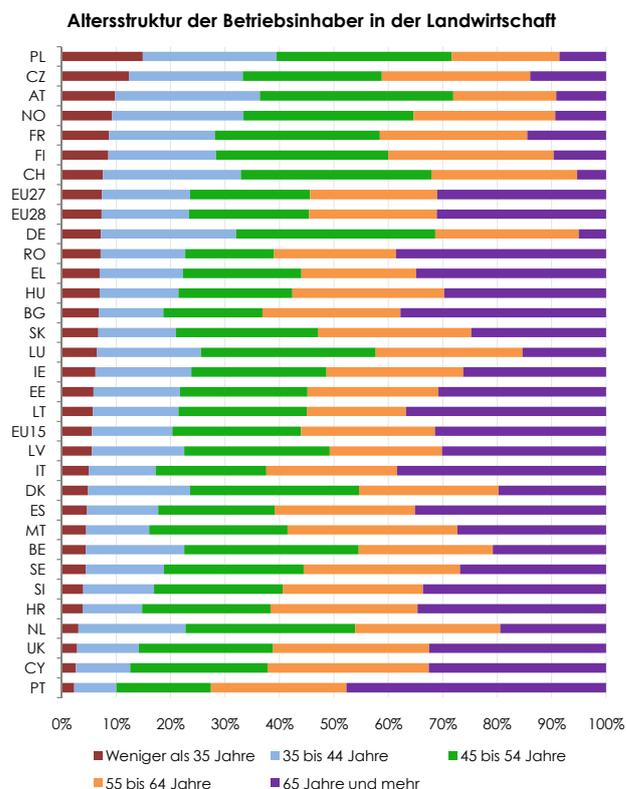


Altersstruktur der Betriebsinhaber in der Landwirtschaft - Anteil jünger als 35 Jahre

Age structure in agriculture,

EUROSTAT, Datenbank im Internet, Anzahl der Betriebe, nach Alter und Geschlecht des Inhabers [ef_ogadsexage].

	Altersstruktur der Betriebsinhaber					
	Jünger als 35 Jahre		Über 55 Jahre		Jünger als 35 Jahre	
	Anteil in %		Anteil in %		Rang EU-27	
	2005	2010	2005	2010	2005	2010
EU-28	:	7,1	:	53,2	-	-
EU-27	6,6	7,2	54,4	53,1	-	-
EU-15	5,3	5,3	54,2	53,6	-	-
Belgien	6,6	4,0	40,3	41,0	13	22
Bulgarien	4,1	6,8	67,4	62,2	22	10
Tschechische Republik	9,4	10,7	41,9	35,7	3	2
Dänemark	7,1	4,6	42,4	43,2	10	18
Deutschland	9,1	7,1	27,6	30,9	5	5
Estland	6,6	5,4	52,6	50,0	12	16
Irland	8,1	6,2	48,0	51,3	6	12
Griechenland	6,8	7,0	57,4	55,9	11	7
Spanien	5,0	4,4	56,9	57,2	20	20
Frankreich	7,5	6,8	33,1	32,5	9	9
Kroatien	:	3,8	:	61,1	:	:
Italien	3,3	4,9	66,3	61,8	24	17
Zypern	3,2	2,6	53,1	61,4	25	26
Lettland	7,7	5,5	50,6	50,7	7	15
Litauen	5,2	5,7	54,2	54,8	15	14
Luxemburg	6,5	6,4	36,7	41,4	14	11
Ungarn	7,6	6,9	51,2	56,7	8	8
Malta	5,1	4,5	51,5	58,3	16	19
Niederlande	5,0	2,9	40,9	43,4	19	24
Österreich	10,7	9,6	27,7	27,3	2	3
Polen	12,7	14,8	34,2	28,3	1	1
Portugal	2,1	2,2	70,1	70,7	27	27
Rumänien	5,1	7,1	65,5	60,6	18	6
Slowenien	4,4	3,9	56,9	59,2	21	23
Slowakei	4,0	6,1	54,4	48,0	23	13
Finnland	9,1	8,4	33,6	39,2	4	4
Schweden	5,1	4,1	47,0	51,5	17	21
Vereinigtes Königreich	3,0	2,7	57,0	58,7	26	25
Norwegen	8,7	9,1	34,2	35,0	-	-
Schweiz	:	6,8	:	28,8	-	-
Vereinigte Staaten	:	:	:	:	-	-



Differenz auf Betriebe insgesamt nicht zuordenbar!

Lebens- und Einkommenszufriedenheit, EU-SILC 2011

Satisfaction with personal and financial situation, EU-SILC 2011

	Zufriedenheit mit dem Leben							
	Personen insgesamt über 16 Jahre				Personen mit Einkommen aus dem primären Sektor PL111=a			
	Anzahl		Gewicht		Anzahl		Gewicht	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
keine Angaben	1.249	10,9	859.837	12,3	56	14,3	39.824	15,6
Sehr unzufrieden	72	0,6	49.487	0,7	3	0,8	2.274	0,9
Ziemlich unzufrieden	88	0,8	61.183	0,9	2	0,5	1.469	0,6
Eher unzufrieden	299	2,6	207.691	3,0	6	1,5	3.230	1,3
Eher zufrieden	1.567	13,7	986.541	14,1	85	21,7	56.407	22,1
Ziemlich zufrieden	3.721	32,6	2.274.770	32,5	148	37,8	97.635	38,3
Sehr zufrieden	4.412	38,7	2.558.210	36,6	92	23,5	53.961	21,2
<i>Summe</i>	<i>11.408</i>	<i>100,0</i>	<i>6.997.719</i>	<i>100,0</i>	<i>392</i>	<i>100,0</i>	<i>254.801</i>	<i>100,0</i>
<i>Summe zufrieden</i>	<i>9.700</i>	<i>85,0</i>	<i>5.819.521</i>	<i>83,2</i>	<i>325</i>	<i>82,9</i>	<i>208.004</i>	<i>81,6</i>

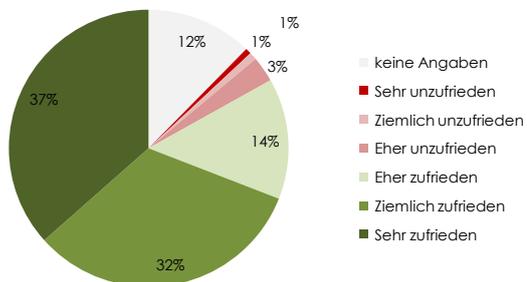
	Zufriedenheit mit persönlichem Einkommen							
	Personen insgesamt über 16 Jahre				Personen mit Einkommen aus dem primären Sektor PL111=a			
	Anzahl		Gewicht		Anzahl		Gewicht	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
keine Angaben	3.320	29,1	2.193.181	31,3	136	34,7	91.509	35,9
Sehr unzufrieden	488	4,3	332.952	4,8	17	4,3	11.148	4,4
Ziemlich unzufrieden	319	2,8	201.977	2,9	11	2,8	7.749	3,0
Eher unzufrieden	1.059	9,3	672.673	9,6	39	9,9	27.034	10,6
Eher zufrieden	2.509	22,0	1.482.436	21,2	107	27,3	64.403	25,3
Ziemlich zufrieden	2.400	21,0	1.380.879	19,7	52	13,3	34.982	13,7
Sehr zufrieden	1.313	11,5	733.620	10,5	30	7,7	17.976	7,1
<i>Summe</i>	<i>11.408</i>	<i>100,0</i>	<i>6.997.719</i>	<i>100,0</i>	<i>392</i>	<i>100,0</i>	<i>254.801</i>	<i>100,0</i>
<i>Summe zufrieden</i>	<i>6.222</i>	<i>54,5</i>	<i>3.596.935</i>	<i>51,4</i>	<i>189</i>	<i>48,2</i>	<i>117.361</i>	<i>46,1</i>

Lebens- und Einkommenszufriedenheit, EU-SILC 2011

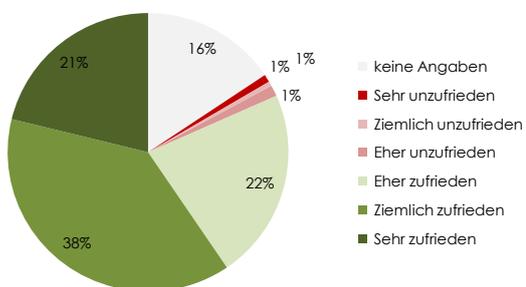
Satisfaction with personal and financial situation, EU-SILC 2011

Zufriedenheit mit Leben

Insgesamt



mit Einkommen aus dem primären Sektor



Anerkannte Versicherungsfälle und Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft im Vergleich

work accidents

Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB), SVB-Jahresbericht; Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HSV), Statistisches Handbuch der österreichischen Sozial

	Anerkannte Versicherungsfälle (Arbeitsunfälle, Wegunfälle, Berufskrankheiten)								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Alle Unfallversicherungsträger	195.273	193.619	200.355	187.483	216.462	194.070	189.923	182.181	181.299
I Unselbständig Erwerbstätige	127.125	128.092	132.051	123.792	142.044	124.806	120.428	115.797	115.872
II Selbständig Erwerbstätige	8.930	8.775	8.862	8.469	8.888	9.673	10.068	8.802	7.746
IIIa Schüler und Studenten	57.524	54.979	57.523	53.466	63.466	56.501	56.068	54.373	54.393
IIIb Sonstige geschützte Personen	1.694	1.773	1.919	1.756	2.064	3.090	3.359	3.209	3.288
A U V A	178.882	176.499	183.564	170.353	199.182	175.726	168.591	165.090	163.336
I Unselbständig Erwerbstätige	116.316	116.316	120.499	111.559	130.056	112.228	105.785	104.223	102.458
II Selbständig Erwerbstätige	3.354	3.441	3.647	3.591	3.598	3.907	3.380	3.286	3.197
IIIa Schüler und Studenten	57.524	54.979	57.523	53.466	63.466	56.501	56.068	54.373	54.393
IIIb Sonstige geschützte Personen	1.688	1.763	1.895	1.737	2.062	3.090	3.358	3.208	3.288
S V A d. Bauern	5.582	5.343	5.238	4.890	5.292	5.766	6.688	5.516	4.549
II Selbständig Erwerbstätige	5.576	5.334	5.215	4.878	5.290	5.766	6.688	5.516	4.549
IIIb Sonstige geschützte Personen	6	9	23	12	2	-	-	-	-
V A E B - Eisenbahnen	3.584	3.407	3.415	3.267	3.191	3.088	3.706	2.856	3.110
I Unselbständig Erwerbstätige	3.584	3.406	3.414	3.260	3.191	3.088	3.705	2.855	3.110
IIIb Sonstige geschützte Personen	-	1	1	7	-	-	1	1	-
V A öff. Bediensteter	7.225	8.370	8.138	8.973	8.797	9.490	10.938	8.719	10.304
I Unselbständig Erwerbstätige	7.225	8.370	8.138	8.973	8.797	9.490	10.938	8.719	10.304
Anteil in % S V A d. Bauern	2,9%	2,8%	2,6%	2,6%	2,4%	3,0%	3,5%	3,0%	2,5%

	Erwerbstätige (Selbständige + Unselbständige) in der Land- und Forstwirtschaft in JAE								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	205.862	207.799	200.124	189.694	187.247	181.349	179.696	180.250	178.900

Anerkannte Versicherungsfälle und Todesfälle in der Land- und Forstwirtschaft im Vergleich

work accidents

Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB), SVB-Jahresbericht; Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HSV), Statistisches Handbuch der

	davon: tödlich									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Alle Unfallversicherungsträger	396	377	357	342	339	364	315	296	321	
I Unselbständig Erwerbstätige	290	266	253	239	238	251	192	215	235	
II Selbständig Erwerbstätige	89	101	87	84	84	98	103	73	71	
IIIa Schüler und Studenten	6	3	5	4	5	4	5	2	2	
IIIb Sonstige geschützte Personen	11	7	12	15	12	11	15	6	13	
A U V A	310	291	279	269	268	287	216	216	254	
I Unselbständig Erwerbstätige	278	255	247	228	230	244	176	195	224	
II Selbständig Erwerbstätige	15	26	15	22	21	28	20	13	15	
IIIa Schüler und Studenten	6	3	5	4	5	4	5	2	2	
IIIb Sonstige geschützte Personen	11	7	12	15	12	11	15	6	13	
S V A d. Bauern	74	75	72	62	63	70	83	60	56	
II Selbständig Erwerbstätige	74	75	72	62	63	70	83	60	56	
IIIb Sonstige geschützte Personen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
V A E B - Eisenbahnen	5	6	1	4	3	1	5	12	6	
I Unselbständig Erwerbstätige	5	6	1	4	3	1	5	12	6	
IIIb Sonstige geschützte Personen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
V A öff. Bediensteter	7	5	5	7	5	6	11	8	5	
I Unselbständig Erwerbstätige	7	5	5	7	5	6	11	8	5	
Anteil in % S V A d. Bauern	18,7%	19,9%	20,2%	18,1%	18,6%	19,2%	26,3%	20,3%	17,4%	

	Tote je JAE									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,04%	0,04%	0,04%	0,03%	0,03%	0,04%	0,05%	0,03%	0,03%	

Regulierung des Arbeitsmarktes (Kündigungsschutz)

Employment Protection

OECD Employment Protection Database, 2013 update (www.oecd.org/employment/protection).

	Kündigungsschutz vor ..			Rang EU-15
	Einzel-entlassungen	Massen-entlassungen	Summe	
	Indikator			
EU-28	-	-	-	-
EU-27	-	-	-	-
EU-15	-	-	-	-
Belgien	1,48	1,46	2,95	2
Bulgarien	-	-	-	-
Tschechische Republik	2,05	0,61	2,66	-
Dänemark	1,50	0,82	2,32	11
Deutschland	1,94	1,04	2,98	1
Estland	1,24	0,82	2,07	-
Irland	1,07	1,00	2,07	14
Griechenland	1,48	0,93	2,41	10
Spanien	1,39	0,89	2,28	12
Frankreich	1,86	0,96	2,82	4
Kroatien	-	-	-	-
Italien	1,72	1,07	2,79	5
Zypern	-	-	-	-
Lettland	1,84	1,07	2,91	-
Litauen	-	-	-	-
Luxemburg	1,63	1,11	2,74	6
Ungarn	1,04	1,04	2,07	-
Malta	-	-	-	-
Niederlande	2,03	0,91	2,94	3
Österreich	1,51	0,93	2,44	9
Polen	1,57	0,82	2,39	-
Portugal	2,15	0,54	2,69	7
Rumänien	-	-	-	-
Slowenien	1,70	0,96	2,67	-
Slowakei	1,29	0,96	2,26	-
Finnland	1,70	0,46	2,17	13
Schweden	1,80	0,71	2,52	8
Vereinigtes Königreich	0,80	0,82	1,62	15
Norwegen	1,60	0,71	2,31	-
Schweiz	1,07	1,04	2,10	-
Vereinigte Staaten	0,35	0,82	1,17	-

